

wim

WIRTSCHAFT IN MITTELFRANKEN 4 | 2021



AZUBI IN TEILZEIT

Ausbildung und
Familie vereinbaren

➔ S. 14

CORONA-KRISE

Wie hält man Kontakt
mit den Mitarbeitern?

➔ S. 22

JETZT 2x IN NÜRNBERG

»»» NEUBURGER STR. 20 & LEYHER STR. 79



Tagaktuelle Infos zum Termin-Shopping finden Sie unter www.hyundai-scharf.de

Täglich 500 € Extra-Bonus¹

Unsere Angebote für Gewerbekunden



Hyundai i10 1.0 Cool & Sound, 49 kW (67 PS), Klimaanlage, DAB+ Stereo Radio, Bluetooth-Freisprechanlage, aktiver Spurhalteassistent, Zentralverriegelung, Lederlenkrad u. v. m.

Monatlich ohne Anzahlung²

55 EUR netto

Kraftstoffverbrauch⁴ in l/100 km, innerorts: 5,3; außerorts: 4,1; kombiniert: 4,5; CO₂-Emissionen, kombiniert in g/km: 104. Energieeffizienzklasse: C.

Hyundai i30 Kombi 1.0 T-GDI 48V-Hybrid Cool & Sound, 88 kW (120 PS), Klimaanlage, DAB+ Stereo, Bluetooth-Freisprechanlage, Berganfahrassistent, Einparkhilfe hinten, elektrische Fensterheber u. v. m.

Monatlich ohne Anzahlung²

87 EUR netto

Kraftstoffverbrauch⁴ in l/100 km, innerorts: 5,6; außerorts: 4,7; kombiniert: 5,0; CO₂-Emissionen, kombiniert in g/km: 115. Energieeffizienzklasse: B.

Hyundai KONA Elektro MY21, 150 kW (204 PS), Klimaautomatik, Apple CarPlay und Android Auto, Rückfahrkamera, digitales Cockpit, DAB+ Stereo, autonomer Notbremsassistent, Alarmanlage u. v. m.

Monatlich ohne Anzahlung^{2/3}

69 EUR netto

Stromverbrauch⁴ kombiniert: 14,7 kWh/100 km;
CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km; Effizienzklasse: A+.

Hyundai IONIQ Elektro, 100 kW (136 PS), digitales Cockpit mit 7"-Display, DAB+ Stereo, Klimaautomatik, Apple CarPlay und Android Auto, Rückfahrkamera, autonomer Notbremsassistent u. v. m.

Monatlich ohne Anzahlung^{2/3}

52 EUR netto

Stromverbrauch⁴ kombiniert: 13,8 kWh/100 km;
CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km; Effizienzklasse: A+.

Scharf

Nürnberg
Neuburger Str. 20 • 0911/32434-69
Leyher Str. 79 • 0911/32434-58
www.hyundai-scharf.de



J. Scharf Automobile GmbH & Co. KG

5 Jahre
Garantie ohne
Kilometerlimit*

8 Jahre
Garantie**

* Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für Car-Audio-Gerät inkl. Navigation bzw. Multimedia, sowie für Typ-2-Ladekabel und 2 Jahre für die Bordnetz-Batterie für den KONA Elektro und IONIQ Elektro), 5 Jahren Lackgarantie sowie 5 Jahren Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannendienst und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft). 5 kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai-Sicherheits-Check-Heft. Die 5-jährige Herstellergarantie für das Fahrzeug gilt nur, wenn diese ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertragshändler an einen Endkunden verkauft wurde. Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen gemäß den jeweiligen Bedingungen des Garantie- und Servicehefts.

** Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit greift für den KONA Elektro und IONIQ Elektro im Anschluss an die Hyundai Herstellergarantie zusätzlich die 3-jährige Anschlussgarantie der Real Garant Versicherung AG (Strohgäusstraße 5, 73765 Neuhausen). Die Leistungen der Anschlussgarantie weichen von der Herstellergarantie ab (Details hierzu für den KONA Elektro unter (<https://www.hyundai.de/garantiebedingungen>) und für den IONIQ Elektro unter (<https://www.hyundai.de/garantiebedingungen-ioniq>)). Garantie für die Hochvolt-Batterie ohne Aufpreis für KONA Elektro: 8 Jahre oder bis zu 160.000 km bzw. für IONIQ Elektro und IONIQ Plug-in-Hybrid bis zu 200.000 km für, je nachdem was zuerst eintritt. Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen gemäß den jeweiligen Bedingungen des Garantie- und Servicehefts.

1) Täglich 500 € Extra-Bonus auf Tageszulassungen für die ersten zehn gültigen Kaufverträge. Aktion gültig solange Vorrat reicht. 2) Laufzeit in Monaten/Laufleistung in km pro Jahr / Anzahlung / voraussichtlicher Gesamtbetrag / mtl. Leasingrate inkl. Leasing-ponoring / Gesamtkreditbetrag / Sollzinssatz in % / eff. Jahreszins in %: i10: 36/5.000/0 €/2.583,36 €/55 €/11.294,12 €/1.481,49; i30 Kombi: 36/5.000/0 €/3.752,28 €/87 €/19.067,23 €/1.481,49; KONA Elektro: 36/5.000/6.000 € Bafa-Prämie/8.074,80 €/69 €/35.168,07 €/3,92/3,99; IONIQ: 36/5.000/6.000 € Bafa-Prämie/8.472,84 €/52 €/29.705,88 €/3,92/3,99. Netto-Leasing-Angebote der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt am Main, für die wir als ungebundener Vertreter tätig sind (zzgl. Überführungskosten 714,29 € netto). 3) Bafa-Innovationsprämie bereits berücksichtigt. 4) Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet. Abbildungen zeigen Sonderausstattungen. Irrtum, Änderungen und Zwischenverkauf vorbehalten. Fahrzeugangebote gültig solange Vorrat reicht.

Testen, was geht

Als ich vor gut einem Jahr mein Amt als IHK-Präsident angetreten habe, habe ich mir so einiges vorstellen können. Aber dass das neu eröffnete „Haus der Wirtschaft“ bald nach seiner Inbetriebnahme teilweise leer steht, weil die Mitarbeiter ins Homeoffice geschickt werden müssen, das hätte ich nicht gedacht. Erst recht nicht, dass im Atrium anstelle von Außenwirtschaftsdokumenten Bescheinigungen über Rachen- und Nasenabstriche ausgestellt werden.

Nichts ist wie es war und bis es wieder so sein wird, wie wir es uns wünschen, ist noch ein langer und steiniger Weg zu gehen. Die Mandats-träger wirken dabei zuletzt eher planlos und ratlos. Wie auch immer man die deutsche Corona-Politik nach den Oster-Beschlüssen beschreibt, ob als „Scherbenhaufen“ (NZZ) oder „epidemisches Regierungsversagen“ (Gabor Steingart), das Missmanagement ist offenkundig und gefährdet Existenzen. Daran ändert auch die Rücknahme der Osterruhe nichts.

Angesichts der schwersten Krise, die unser Land bisher erlebt hat, dürfen formelle Zuständigkeiten keine Scheuklappen sein. Um mit gutem Beispiel voranzugehen, haben wir der Stadt Nürnberg angeboten, unser Atrium vorübergehend in ein Testzentrum umzufunktionieren. Denn angesichts der beängstigenden Entwicklung des Infektionsgeschehens sind Tests ein wichtiger Pfeiler, um die dritte Welle zu brechen. Diese Devise gilt es, ebenso in den Betrieben umzusetzen.



Armin Zitzmann

Dr. Armin Zitzmann
IHK-Präsident

Alle Unternehmen sind gefordert, beim Testen mitzuwirken!

Das ist die Basis für die nächsten Schritte. Kreative Konzepte des Einzelhandels und der Veranstaltungswirtschaft liegen vor. Und sobald genügend Impfstoff zur Verfügung steht, können die Betriebsärzte eingebunden werden, diesen zügig zu verimpfen. Damit sollten wir im Laufe des Jahres die Pandemie hinter uns lassen können. Die Rechnung allerdings wird teuer.



Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

Hauptmarkt 25/27 | 90403 Nürnberg
Postanschrift: 90331 Nürnberg
www.ihk-nuernberg.de

Geschäftszeiten des Service-Zentrums
Mo. bis Do. 8 – 17 Uhr, Fr. 8 – 15 Uhr
Tel. 0911 1335-1335
kundenservice@nuernberg.ihk.de

Hauptgeschäftsführer

Markus Löttsch | Tel. 1335-1373
markus.loettsch@nuernberg.ihk.de

Standortpolitik und Unternehmensförderung

Dr. Udo Raab | Tel. 1335-1383
unternehmensfoerderung@
nuernberg.ihk.de

Berufsbildung

Stefan Kastner | Tel. 1335-1231
berufsbildung@nuernberg.ihk.de

Innovation | Umwelt

Dr. Robert Schmidt | Tel. 1335-1299
giu@nuernberg.ihk.de

International

Armin Siegert | Tel. 1335-1401
international@nuernberg.ihk.de

Recht | Steuern

Oliver Baumbach | Tel. 1335-1388
recht@nuernberg.ihk.de

Kommunikation

Dr. Kurt Hesse | Tel. 1335-1379
presse@nuernberg.ihk.de

Finanzen, Personal & Zentrale Services

Michael Fischer | Tel. 1335-1407
gb-finanzen@nuernberg.ihk.de

KundenService

Sabine Edenhofer | Tel. 1335-1335
kundenservice@nuernberg.ihk.de

Geschäftsstelle Ansbach

Karin Bucher | Tel. 0981 209570-11
ansbach@nuernberg.ihk.de
Bahnhofplatz 8
91522 Ansbach

Geschäftsstelle Erlangen

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0
erlangen@nuernberg.ihk.de
Henkestraße 91
91052 Erlangen

Geschäftsstelle Fürth

Dr. Maike Müller-Klier | Tel. 0911 780790-0
fuerth@nuernberg.ihk.de
Flößaustraße 22a
90763 Fürth

Geschäftsstelle Nürnberger Land | Schwabach | Landkreis Roth

Lars Hagemann | Tel. 0911 308682-90
nuernberg@nuernberg.ihk.de
Hauptmarkt 25/27
90403 Nürnberg

Wirtschaftsjunioren

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0
knut.harmsen@nuernberg.ihk.de



Aus Ideen entsteht

Der neue, rein elektrische Audi e-tron GT²

Zwei attraktive Leasingangebote für Businesskunden¹:

z.B. **Audi e-tron GT quattro 350 kW²**

² Stromverbrauch kombiniert kWh/100 km: 18,8; CO₂-Emission kombiniert g/km: 0; Energieeffizienz A+

Ausstattung: Ibisweiß, LED-Scheinwerfer, MMI Navigation plus, Sitzheizung vorn, 3-Zonen-Komfortklimaautomatik, 400-Volt-Booster plus, Digitaler Radioempfang, Audi Soundsystem, Einparkhilfe plus, Panorama-Glasdach, Audi connect Navigation & Infotainment, Vorbereitung für Functions on Demand, Spurverlassenswarnung u.v.m.

Monatliche Leasingrate¹

€ 799,-

Alle Werte zzgl. MwSt.

Sonderzahlung:

Jährliche Fahrleistung:

Vertragslaufzeit:

Monatliche Leasingrate:

€ 0,-

10.000 km

36 Monate

€ 799,-

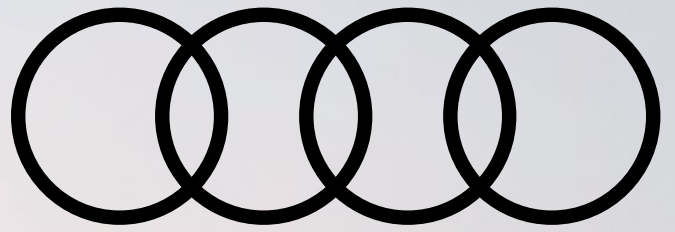
Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Überführungskosten werden separat berechnet. Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

Abbildung zeigt den Audi RS e-tron GT³

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Eine Empfehlung der Feser, Graf & Co. Automobil Holding GmbH, Heisterstraße 6-10, 90441 Nürnberg, an die Tochter-Autohäuser. Eine Liste dieser Autohäuser finden Sie im Internet unter www.feser-graf.de

Ihr Audi Partner – 8x in der Metropolregion
www.feser-graf.audi



Zukunft.

z.B. Audi RS e-tron GT 440 kW³

³ Stromverbrauch kombiniert kWh/100 km: 19,3; CO₂-Emission kombiniert g/km: 0; Energieeffizienz A+

Ausstattung: Ibisweiß, Matrix LED-Scheinwerfer, MMI Navigation plus mit MMI touch, e-tron Sportsound, Bang & Olufsen Premium Soundsystem mit 3D Klang, Ambiente-Lichtpaket plus, Panorama-Glasdach, Sitzheizung vorn, Sportsitze plus vorn, Einparkhilfe plus, adaptive air suspension, 400-Volt-Booster plus, Spurverlassenswarnung u.v.m.

Monatliche Leasingrate¹
€ 1.275,-
Alle Werte zzgl. MwSt.

Sonderzahlung:
Jährliche Fahrleistung:
Vertragslaufzeit:
Monatliche Leasingrate:

€ 0,-
10.000 km
36 Monate
€ 1.275,-

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Überführungskosten werden separat berechnet. Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

1) Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in einem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder in einer Genossenschaft aktiv sind.

14 Ausbildung in Teilzeit



60 Industrie 4.0 und Nachhaltigkeit



Titelthema

31 Mobilität | Logistik

Spektrum

- 8 Neuordnung der IT-Berufe:** Informationsveranstaltungen der IHK für Ausbildungsbetriebe.
- 9 Bundesagentur für Arbeit:** Antragsverfahren digital abwickeln.

Business

- 14 Ausbildung in Teilzeit:** So lassen sich Lehre und familiäre Verpflichtungen verbinden.
- 16 Corona-Hilfen:** Was ist neu bei den Programmen der Bundesregierung?
- 18 Corona-Pandemie:** IHK Nürnberg setzt sich für flächendeckende Schnelltests ein.

Märkte

- 22 Personalführung in Corona-Zeiten:** Wie halten Unternehmen Kontakt zu ihren Mitarbeitern?
- 26 IHK-Gründerreport Mittelfranken:** Trotz Corona nur geringer Rückgang der Gewerbeanmeldungen.
- 28 Gesundheitswirtschaft in Mittelfranken:** IHK-Studie beleuchtet Stärken und Schwächen der Branche.

IHK-Welt

- 50 Auslandshandelskammern:** Die IHK-Organisation hält das Auslandsgeschäft in Corona-Zeiten am Laufen.
- 52 Denkmalpreis:** Bezirk Mittelfranken prämiiert das „Haus der Wirtschaft“.

Special Mobilität | Logistik

- 32 Alternative Antriebe I:** Politik und Autoindustrie forcieren den Systemwandel.
- 36 Alternative Antriebe II:** Mittelfränkische Autozulieferer leisten wichtige Beiträge für die Mobilität von morgen.
- 42 Stadt-Umland-Bahn:** Weitere Kommunen melden Interesse an dem Straßenbahn-Projekt an. .

Veranstaltungen

- 60 Fachkongress IPEC:** Industrie 4.0 eröffnet neue Möglichkeiten für die nachhaltige Produktion.

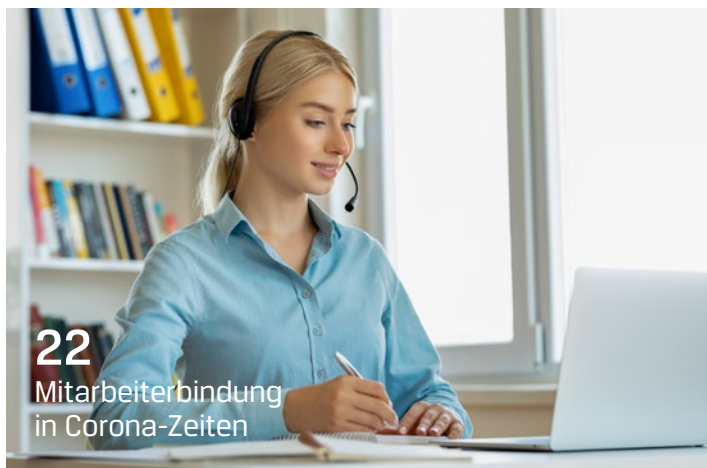
18 Corona-Schnelltests



50 AHK-Dienstleistungen für das Auslandsgeschäft



22 Mitarbeiterbindung in Corona-Zeiten



Köpfe

- 66 Spengler & Meyer:** Das Ansbacher Familienunternehmen fertigt Insektenschutzvorrichtungen für Fenster und Türen.
- 69 Fackelmann:** Corona lässt den Absatz von Küchen- und Haushaltsutensilien steigen.
- 70 Lingva Eterna:** Das Erlanger Institut fördert den bewussten und wertschätzenden Umgang mit Sprache.
- 71 Brema:** Schwabacher Holding übernimmt Maxfeld Stanzbiegetechnik in Langenzenn.

Unternehmen

- 78 Feser-Graf:** Die Autohandelsgruppe vereint nun 13 Marken unter einem Dach.
- 83 Leoni:** Trotz roter Zahlen sieht sich der Kabel- und Bordnetzspezialist auf gutem Weg.
- 84 Bayernhafen:** Corona verursacht starken Rückgang des Güterumschlags in Nürnberg und Roth.
- 87 Datev:** Der Nürnberger IT-Dienstleister kommt mit Umsatzplus durch das Corona-Jahr.

IHK digital

- **Prüfungsvorbereitung online**
Eine Vielzahl von digitalen Angeboten macht es Auszubildenden leichter, sich trotz der Corona-Pandemie auf ihre Prüfungen vorzubereiten. Apps, Lernvideos und andere digitale Instrumente helfen dabei, den Stoff zuhause einzuüben. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken hat auf ihrer Homepage eine Übersicht solcher nützlicher Angebote zusammengestellt.
www.ihk-nuernberg.de/s/138834



Rubriken

- 10** Verbraucherpreisindex
- 52** IHK – Wir setzen uns ein
- 55** Branchen A – Z
- 57** Inserentenverzeichnis
- 58** Bekanntmachungen
- 72** Personalien | Auszeichnungen
- 89** Impressum
- 90** Cartoon von Gymmick



- **IHK-Podcast** mit aktuellen Themen aus der Wirtschaft in Mittelfranken:
ihk-nuernberg.de/wimcast

Neuordnung der IT-Berufe

■ Im vergangenen Jahr wurden die Ausbildungsberufe in der Informationstechnologie neu geregelt. Allein in Mittelfranken haben sich seit August 2020 rund 770 Azubis für die neuen IT-Berufe entschieden. Weil der Informationsbedarf bei den Ausbildungsbetrieben nach wie vor groß ist, bietet die IHK Nürnberg für Mittelfranken zwei Informationsveranstaltungen an, die am 22. und am 29. April 2021 (jeweils Donnerstag, ab 14.30 Uhr) online stattfinden. Die Teilnehmer können bei der Anmeldung auch Fragen einreichen, die dann bei den Veranstaltungen aufgegriffen werden.

➔ [IHK, bernd.hirschberger@nuernberg.ihk.de](mailto:bernd.hirschberger@nuernberg.ihk.de)
(technischer Bildungsberater)
bernhard.essel@nuernberg.ihk.de (kaufm. Bildungsberater)
www.ihk-nuernberg.de/v/5862



Meldepflicht für besorgniserregende Stoffe

■ Die seit Januar geltenden neuen Informationspflichten für besonders besorgniserregende Stoffe (SCIP) stellen viele Unternehmen vor große Herausforderungen. Um die technischen und rechtlichen Unsicherheiten zu beseitigen oder zumindest zu mindern, hat der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) zusammen mit Experten zwei Webinare angeboten, an denen insgesamt rund 650 Vertreter von IHKs, Unternehmen, nationaler Stellen sowie von verschiedenen Fachverbänden teilgenommen haben. Dabei wurden knapp 200 Fragen an die Experten gerichtet. Aus den Antworten hat der DIHK einen Katalog erstellt, der auch über die Webseite der IHK Nürnberg abgerufen werden kann.

➔ www.ihk-nuernberg.de/scip-meldepflicht

Ausflüge digital planen

■ Der Tourismusverband Franken e. V. unterstützt die Unternehmen der Branche, indem er deren Angebote auf vielen digitalen Kommunikationskanälen noch sichtbarer macht: Im neuen „FrankenBlog“ berichten 16 fränkische Autoren über die Vielfalt Frankens und geben Tipps zu Sehenswürdigkeiten und auch über bisher eher Unbekanntes. Eine Online-Reiseplanung bietet zudem die neuen digitalen Routen auf der Webseite des Verbandes. Interessierte können dort mehrtägige Touren in die Fränkische Schweiz, in das Fränkische Weinland oder in das Romantische Franken digital vorplanen. Die klassischen Reisevorschläge mit Höhepunkten rund um Kultur, Natur und Kulinarik sind direkt mit digitalen Angeboten wie z. B. Audio-Führungen oder Videos zu den vorgestellten Sehenswürdigkeiten verbunden.

➔ www.frankentourismus.de/blog
www.frankentourismus.de/reisefuehrer/reiseplanung/digitale-touren

TIPP DES MONATS

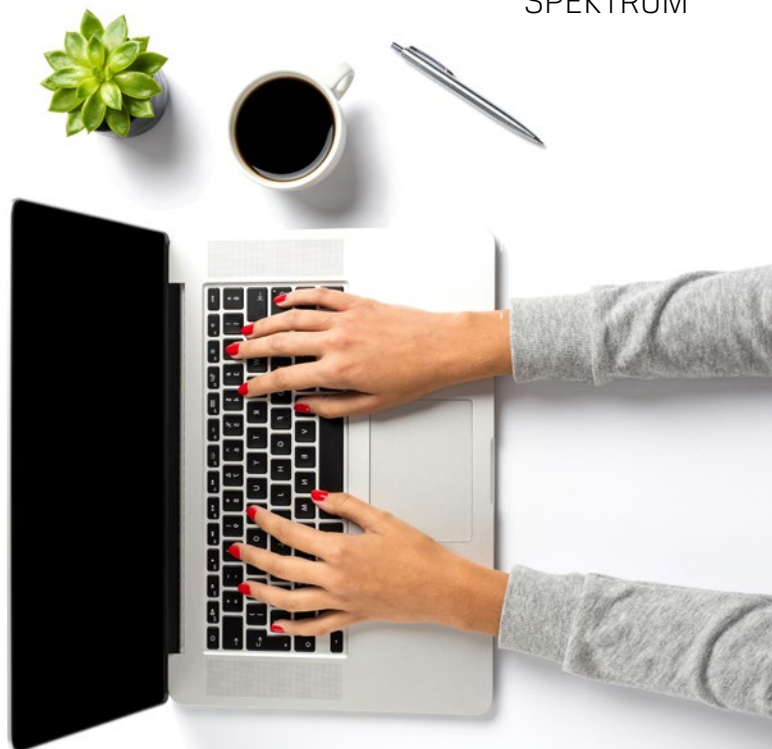
■ Die Bundesministerien für Umwelt und Wirtschaft sowie der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) rufen interessierte Betriebe dazu auf, sich an der bundesweiten **Vorreiter-Initiative „Klimaschutz-Unternehmen“** zu beteiligen. Gesucht werden deutsche Unternehmen aller Größen und Branchen, die erfolgreich ambitionierte Klimaschutzziele verfolgen. Die Mitglieder der Initiative stehen für vorbildliche Leistungen bei Nachhaltigkeit und Energieeffizienz. Bewerbungen sind bis 31. Juli 2021 möglich.

➔ www.klimaschutz-unternehmen.de

Arbeitsagentur erweitert digitale Angebote

■ Seit Jahren können Anträge auf Kindergeld, Insolvenzgeld und Arbeitslosengeld bequem und sicher von zu Hause aus online gestellt werden. Seit März 2021 steht ein weiteres E-Service-Angebot der Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung: Arbeitgeber können jetzt ihren Antrag auf Transferkurzarbeitergeld und auf die Förderung von Transfermaßnahmen online stellen. Insgesamt digitalisiert die Bundesagentur im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) in den kommenden Jahren über 40 weitere Verwaltungsleistungen im Bereich der Arbeitslosenversicherung und der Grundsicherung. Im Laufe dieses Jahres sollen weitere Antragsverfahren digitalisiert werden, darunter der Gleichstellungsantrag und Anträge auf Fördermaßnahmen für Jugendliche (Einstiegsqualifizierung, Berufseinstiegsbegleitung).

www.arbeitsagentur.de



Addis Ababa, die Hauptstadt von Äthiopien.

Bayerns Engagement in Afrika

■ „Bayerns Engagement in Afrika – Das Bayerische Afrikabüro in Addis Abeba“ ist der Titel eines Webinars der IHK Nürnberg für Mittelfranken am Mittwoch, 21. April 2021 (10.30 bis 12 Uhr). Das Bayerische Afrikabüro wurde 2019 als zentraler Anlaufpunkt und Drehscheibe für die Intensivierung der Beziehungen zwischen Afrika und Bayern eröffnet. Das vorrangige Ziel besteht darin, zukunftsgerichtete Partnerschaften zwischen bayerischen und afrikanischen Akteuren in den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft und Entwicklungszusammenarbeit zu fördern. Das „Bayern-Netzwerk Afrika“ der bayerischen Industrie- und Handelskammern bietet Interessierten zusätzlich eine Plattform für Informationen und einen branchen- oder länderbezogenen Erfahrungsaustausch.

www.ihk-nuernberg.de/v/6030

Wirtschaft aktuell

nächste Sendung
Dienstag, 20. April, 18.25 Uhr

www.ihk-nuernberg.de/mediathek

FRANKEN FERNSEHEN Julia Schendel

02 | 2020

140

120

100

80

60

111,2



124,8

VERBRAUCHERPREISINDEX

Das Gas ist voll!

Die Inflationsrate in Deutschland – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex zum Vorjahresmonat – lag im Februar 2021 bei 1,3 Prozent. Damit hat die Inflationsrate im zweiten Monat in Folge fast wieder das Vorkrisenniveau erreicht. Mit am stärksten waren die Preissteigerungen bei Flüssiggas, das sich um 12,2 Prozent verteuerte.

	Basisjahr 2015 = 100	Februar 2021	Vgl. Februar 2020
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke		112,1	+ 1,4 %
Alkoholische Getränke, Tabakwaren		114,8	+ 2,6 %
Bekleidung und Schuhe		102,3	+ 0,6 %
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe		106,9	+ 0,9 %
z. B. Flüssiggas		124,8	+ 12,2 %
Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör		104,7	+ 1,5 %
Gesundheit		105,5	- 0,1 %
Verkehr		108,8	+ 2,0 %
Post und Telekommunikation		94,4	- 1,6 %
Freizeit, Unterhaltung und Kultur		100,9	+ 1,5 %
Bildungswesen		103,8	+ 1,8 %
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen		112,5	+ 1,4 %
Andere Waren und Dienstleistungen		110,0	+ 2,6 %
Verbraucherpreisindex (Gesamtlebenshaltung)		107,0	+ 1,3 %

Quelle: Statistisches Bundesamt, www.destatis.de



**Bargeldlos bezahlen.
Für Sie und Ihre
Kunden das Beste.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

**Schnell, einfach, sicher.
Und vor allem hygienisch.**

Bargeldlos Bezahlen ist aus dem Handel nicht mehr wegzudenken – besonders in Zeiten wie diesen. Mit den Bezahlterminals der Volksbanken Raiffeisenbanken bieten Sie Ihren Kunden ein komfortables und hygienisches Einkaufserlebnis.
bayern.vr.de/zahlungsverkehr

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**





14

Ausbildung in Teilzeit: So lassen sich Lehre und familiäre Verpflichtungen verbinden.



18

Corona-Pandemie: IHK Nürnberg setzt sich für flächendeckende Schnelltests ein.

Business

DIGITALES GRÜNDERZENTRUM

„AnsWerk“ in Ansbach und Merkendorf

■ In Westmittelfranken startet Anfang Mai das digitale Gründerzentrum „AnsWerk“ mit den beiden Standorten im Ansbacher Posthof und am Innovationscampus Merkendorf der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf. Sie sollen dazu beitragen, die Wirtschaftsregion Ansbach zu einer Vorbildregion für Innovation und Digitalisierung im ländlichen Raum zu entwickeln. „AnsWerk“ soll innovativen Start-ups ein ideales Umfeld bieten, um die Möglichkeiten der digitalen Technik für neue Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsideen auszuloten. Schwerpunkte setzt das Gründerzentrum außerdem auf Beratungen zu den Themen Gründung und digitale Transformation sowie auf die Vernetzung von Unternehmen und Gründerteams. Das Zentrum soll nicht zuletzt Angebote für die Öffentlichkeit entwickeln, beispielsweise für Schülerinnen und Schüler, die sich für digitale Themen interessieren.

Partner des Projekts, das vom Freistaat Bayern gefördert wird, sind die Stadt und der Landkreis Ansbach, die IHK Nürnberg für Mittelfranken, die Handwerkskammer für Mittelfranken sowie die Hochschulen Ansbach und Weihenstephan-Triesdorf. Im Jahr 2016 waren in einer ersten Runde elf und im Jahr 2019 in einer zweiten Runde sieben Standorte für digitale Gründerzentren – darunter die Stadt Ansbach – von einer externen Expertengruppe ausgewählt worden. Für den eingereichten Förderantrag hat die Stadt Ansbach im Dezember 2020 den Bewilligungsbescheid erhalten und für das digitale Gründerzentrum Flächen im Posthof am Bahnhof angemietet.

➔ Wirtschaftsförderung Stadt Ansbach
Tel. 0981 51320
wirtschaftsfoerderung@ansbach.de



Foto: metamorworks/Gettyimages.de

SCHNAPPEN SIE SICH DEN BESTEN PREIS



ENTDECKEN SIE
WÖCHENTLICH
NEUE COUPONS
IN UNSERER APP



SELGROS
cash & carry

www.selgros.de

**SELGROS Cash & Carry
Fürth**
Hans-Vogel-Straße 113
90765 Fürth
Tel.: 0911 95096-0
Fax: 0911 95096-199

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 6 – 22 Uhr
Sa. 6 – 20 Uhr

JETZT KOSTENLOS DOWNLOADEN





AUSBILDUNG

In Teilzeit zum IHK-Abschluss

Flexibles Modell, um Familie und Lehre zu vereinbaren:

IHK wirbt für Teilzeitausbildung.

Kleine Kinder sind zu betreuen oder kranke Eltern müssen gepflegt werden: Manchmal machen es die Lebensumstände schwierig oder sogar unmöglich, sich einer Ausbildung zu widmen. Ein Ausweg kann sein, die Ausbildung in Teilzeit zu absolvieren. Obwohl das Berufsbildungsgesetz (BBiG) diese Möglichkeit bereits seit 2005 ausdrücklich vorsieht, wird sie bisher nur selten genutzt: Weniger als ein Prozent der Ausbildungsverträge, die in Deutschland abgeschlossen werden, entfallen darauf. „Wir möchten die Unternehmen und potenzielle Azubis ausdrücklich dazu motivieren, diese Möglichkeit stärker zu nutzen“, so Stefan Kastner, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Berufsbildung.

Für zahlreiche Lebenslagen geeignet

Der Personenkreis, der eine Teilzeitausbildung absolvieren kann, wurde im Jahr 2020 durch die Novelle des Berufsbildungsgesetzes erweitert. Nun muss der Azubi kein sogenanntes „berechtigtes Interesse“ mehr nachweisen. In der Praxis am häufigsten ist nach wie vor der Fall, dass die Azubis familiäre Verpflichtungen haben, denen sie mit einer Vollzeitausbildung nicht gerecht werden können. Darüber hinaus können aber auch gesundheitliche Einschränkungen oder eine Lernbeeinträchtigung dafür sprechen, sich für die Ausbildung in Teilzeit

zu entscheiden. Auch einige Leistungssportler, die ihre sportliche Karriere vorantreiben, aber nicht auf eine Ausbildung verzichten wollen, wählen diese Möglichkeit. Und bisweilen lassen sich Flüchtlinge in Teilzeit ausbilden, wenn sie parallel noch einen Sprachkurs absolvieren.

Stefan Kastner weist auf einen weiteren Vorteil des Modells hin: Ausbildungsbetrieb und Azubi können im Ausbildungsvertrag sehr flexibel regeln, wie sie die Ausbildung organisieren wollen – je nach privater Situation und betrieblichen Anforderungen. Einige Beispiele: Wie viele Stunden kann der Azubi wöchentlich für die Ausbildung aufwenden? Soll die tägliche Arbeitszeit an allen Arbeitstagen reduziert werden oder arbeitet der Azubi nur einige Tage in der Woche? Soll die Teilzeit für die gesamte Ausbildungszeit vereinbart werden oder vorerst nur für einen bestimmten Zeitraum? Wichtig ist lediglich, dass sich beide Seiten einig sein müssen, das Gesetz schreibt keine bestimmten Regelungen vor. Es ist allerdings zu beachten, dass die tägliche oder wöchentliche Ausbildungszeit nur um maximal 50 Prozent verringert werden darf. Zudem verlängert sich die Dauer der regulären Ausbildungszeit um bis zu eineinhalb Jahre – je nachdem, wie umfangreich die wöchentliche Ausbildungszeit gekürzt wird. So wird sichergestellt, dass der Betrieb genügend Zeit für die Vermittlung der Aus-

bildungsinhalte hat. Dennoch kann – wie bei allen anderen Ausbildungsverträgen auch – eine Verkürzung der Ausbildungsdauer beantragt werden. Gründe können besonders gute Leistungen des Azubis sein, aber auch einschlägige Berufserfahrung oder schulische Vorbildung. Damit die Azubis keine wichtigen Theorieinhalte versäumen, besuchen sie die Berufsschule aber in vollem Umfang. In der Praxis hat sich eine Arbeitszeit von ca. 30 Stunden pro Woche bewährt. Zum Vergleich: In manchen Branchen sehen Tarifverträge selbst bei einer Vollzeitausbildung lediglich 35 Wochenstunden vor.

Die Ausbildungsvergütung verringert sich in dem Maße, wie die wöchentliche Arbeitszeit reduziert wird. Der Urlaub wird anteilig gewährt, wenn an weniger als fünf Arbeitstagen pro Woche gearbeitet wird. Arbeiten die Azubis dagegen an genau so vielen Arbeitstagen wie Vollzeitbeschäftigte, haben sie den gleichen Urlaubsanspruch wie diese.


Mehrwert für Betriebe und Azubis

Warum fristet die Teilzeitausbildung trotz der hohen Flexibilität noch ein Schattendasein? IHK-Bildungsberater Florian Kelch führt das zum einen darauf zurück, dass das Modell immer noch zu wenig bekannt sei. Zum anderen entschieden sich Unternehmen bisweilen dagegen, weil sie einen höheren organisatorischen Aufwand befürchten und die reduzierte Anwesenheit im Betrieb kritisch sehen. „Doch diese Vorbehalte sind in aller Regel unbegründet, wie die Erfahrungen von Unternehmen zeigen, die die Teilzeitausbildung bereits erfolgreich praktizieren“, so Kelch.

„Wir sind zur Teilzeitausbildung gekommen wie unsere Auszubildende zu ihrem Kind: ungeplant, aber in freudiger Erwartung, was dabei auf einen zukommt“, berichtet Rita Rymdjonok, Ausbildungs-

leiterin bei der BW Bildung und Wissen Verlag und Software GmbH in Nürnberg. „Die Auszubildende, die anfänglich ihre Vollzeitausbildung in unserem Medienunternehmen mit eher mittelmäßigen Leistungen begonnen hatte, bekam nach der Zwischenprüfung erst ein und kurze Zeit später ein zweites Kind. Trotzdem wollte sie die Chance unbedingt nutzen, ihre Ausbildung in Teilzeit abzuschließen.“ Für beide Seiten stellte sich das anfängliche Wagnis als großer Erfolg heraus: Die Mittzwanzigerin wuchs täglich an den Herausforderungen und meisterte ihre Aufgaben mit viel Energie und hoher Motivation. In ihrer Azubi-Gruppe wuchs sie zum Vorbild heran und sie hatte kaum Fehltag. „Für uns war die Teilzeitausbildung eine Zufallsentdeckung, die uns aber überzeugt hat, sodass wir nun alle unsere Ausbildungsberufe auch als Ausbildung in Teilzeit anbieten“, so Rymdjonok.

Die Teilzeit-Auszubildenden sind in aller Regel überaus dankbar, dass sie auf diese Weise die Möglichkeit einer qualifizierten und hochwertigen Berufsausbildung bekommen. „Besonders junge Eltern sind extrem motiviert, diese Chance zu ergreifen, und wollen eine möglichst gute Ausbildung absolvieren“, so Florian Kelch. Zudem haben sie in der Regel mehr Lebenserfahrung als Schulabgänger und mussten bereits im Privatleben Verantwortung übernehmen, sodass sie sich in der Regel gut selbst organisieren können. „Für Unternehmen erschließt sich hier ein zusätzliches, bislang wenig genutztes Potenzial an Bewerbern. Durch das Angebot der Teilzeitausbildung können sie sich auch als attraktiver Arbeitgeber profilieren“, so Kelch. Er und die anderen IHK-Bildungsberater beraten interessierte Unternehmen gerne. Kontakt zu potenziellen Kandidaten findet man am besten über die zuständige Agentur für Arbeit oder das Jobcenter.

 IHK, Tel. 0911 1335-1223
florian.kelch@nuernberg.ihk.de

CORONA-HILFEN

Was kann gefördert werden?

Überbrückungshilfe III und Neustarthilfe: Aktuelle Regelungen bei den Corona-Hilfen der Bundesregierung.



Foto: quendimir/Gettyimages.de

grenzen für Förderungen gemäß der EU-Beihilferregeln beachtet werden.

Neben den normalen Kosten wie Miete, Pacht, Strom usw. sind u. a. auch folgende Kosten förderfähig, die bis zum Ende der Förderperiode am 30. Juni 2021 entstehen: Ausgaben für Elektrizität, Wasser, Heizung, Reinigung und Hygienemaßnahmen, die vollständigen Kosten für sogenannte prüfende Dritte (Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer und Rechtsanwälte), die die Beantragung der Corona-Überbrückungshilfe übernehmen. Gefördert werden können auch bauliche Modernisierungs-, Renovierungs- oder Umbaumaßnahmen, die zur Umsetzung von Hygienekonzepten notwendig sind (bis zu 20 000 Euro pro förderfähigem Monat). Auch Investitionen in die Digitalisierung (Förderung einmalig bis zu 20 000 Euro) sowie Marketing- und Werbekosten (maximal bis zur Höhe der Ausgaben im Jahr 2019) können über die Überbrückungshilfe III mit gefördert werden. Außerdem gibt es zusätzliche Fördermöglichkeiten für Branchen, die besonders stark von der Corona-Pandemie betroffen sind.

Neustarthilfe: Soloselbständige, die oft nur geringe Fixkosten haben und deshalb nicht von der Überbrückungshilfe III profitieren, können die Neustarthilfe beantragen. Anträge können seit Mitte Februar gestellt werden. Für die Verwendung der Neustarthilfe gibt es keine Vorgaben, außerdem wird sie nicht auf die Grundsicherung angerechnet. Die Neustarthilfe kann der Unternehmer selbst mit dem Elster-Zertifikat ohne einen sogenannten prüfenden Dritten (z. B. Steuerberater) beantragen. Neu ist, dass nun auch Ein-Personen-Gesellschaften und Ein-Personen-Kapitalgesellschaften Anträge stellen können. Diese müssen dies jedoch über einen prüfenden Dritten veranlassen.

Die Neustarthilfe beträgt einmalig 50 Prozent eines sechsmonatigen Referenzumsatzes im Jahr 2019, maximal aber 7 500 Euro. Die volle Neustarthilfe wird gewährt, wenn der Umsatz der oder des Soloselbständigen während des Förderzeitraums Januar 2021 bis Juni 2021 im Vergleich zum Referenzumsatz um mehr als 60 Prozent zurückgegangen ist. Berechnet wird dieser Umsatz nach

Mit der **Überbrückungshilfe III** unterstützt der Bund Unternehmen in der Corona-Krise dabei, die Belastungen durch Fixkosten auszugleichen. Antragsberechtigt sind Unternehmen, Soloselbständige und Freiberufler aller Branchen mit einem Jahresumsatz von bis zu 750 Mio. Euro. Diese Grenze entfällt für Unternehmen folgender Branchen, die von Schließungsanordnungen auf Grundlage eines Bundesländer-Beschlusses betroffen waren oder sind: Einzelhandel, Großhandel, Reisebranche, Veranstaltungs- und Kulturbranche, Hotellerie, Gastronomie und Pyrotechnik. Anträge, die den Förderzeitraum von November 2020 bis Juni 2021 betreffen, können noch bis zum 31. August 2021 gestellt werden. Wurde bereits für die Monate November und Dezember Überbrückungshilfe II gewährt, werden diese beiden Monate bei der Überbrückungshilfe III verrechnet. Wenn bereits November- bzw. Dezember-Hilfe beantragt wurde, ist eine Auszahlung der Überbrückungshilfe III erst ab Januar 2021 möglich.

Der höchstmögliche Förderbetrag wurde in den letzten Monaten schrittweise von 50 000 Euro (Überbrückungshilfe II) auf jetzt 1,5 Mio. Euro pro Monat erhöht. Bei Verbundunternehmen beträgt die monatliche Förderhöchstgrenze jetzt drei Mio. Euro. Falls noch andere Förderprogramme in Anspruch genommen werden, müssen die Höchst-

i

Informationen

Die **IHK Nürnberg für Mittelfranken** hat auf ihrer Website umfangreiche Informationen zu den Corona-Hilfen zusammengestellt, darunter auch zu den Förderhöchstgrenzen: www.ihk-nuernberg.de/finanzielle-hilfen

weitere nützliche Links:
www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de
www.ihk-muenchen.de/ueberbrueckungshilfe

folgender Formel: $(\text{Jahresumsatz im Jahr } 2019 / 12) \times 6 = \text{Referenzumsatz}$

Die Neustarthilfe wird als Vorschuss ausbezahlt. Die Begünstigten verpflichten sich bei der Beantragung dazu, dass sie nach Ablauf des Förderzeitraums eine Endabrechnung bis Ende 2021 vorlegen. Sollte der Umsatz während der sechsmonatigen Laufzeit bis Juni 2021 doch bei mehr als 40 Prozent des sechsmonatigen Referenzumsatzes in 2019 liegen, sind die Vorschusszahlungen anteilig zurückzuzahlen. Liegt der erzielte Umsatz bei 90 Prozent oder mehr, so muss die Neustarthilfe vollständig zurückgezahlt werden. Nachweise für die Verwendung der Neustarthilfe müssen nicht vorgelegt werden, es finden allerdings stichprobenhaft Nachprüfungen statt.

Soloselbständige sind grundsätzlich für beide Hilfen antragsberechtigt, sollten aber durchrechnen, welche der beiden Förderungen unter dem Strich mehr einbringt. So dürfte die Neustarthilfe mehr Sinn machen, wenn die förderfähigen Kosten sehr niedrig sind. Bei der Überbrückungshilfe III sind zudem noch die Kosten für den Steuerberater einzuberechnen.

Die Überbrückungshilfe III und die Neustarthilfe, bei denen die regulären Auszahlungen im März planmäßig angelaufen sind, können nur über die Internetseite www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de beantragt werden. In Bayern

ist die IHK für München und Oberbayern für die Abwicklung zuständig.

Härtefallfonds: Bund und Länder haben sich auf einen Härtefallfonds geeinigt. Die Hilfen sind für Unternehmen vorgesehen, die bei den Förderprogrammen bisher „durchs Raster“ fallen. Der Fonds hat ein Volumen von 1,5 Mrd. Euro. Der Bund stellt den Ländern dafür einmalig Mittel in Höhe von 750 Mio. Euro zur Verfügung, die Länder steuern den gleichen Betrag bei. Mit den Hilfen sollen laut Bundeswirtschaftsministerium Härten abgemildert werden, die im Zeitraum vom 1. März 2020 bis 30. Juni 2021 entstanden sind oder entstehen. Die Erstattung soll sich nach der Überbrückungshilfe III richten und den Höchstbetrag von 100 000 Euro nicht übersteigen. Die genaue Ausgestaltung stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Nicht verkaufte Waren steuerfrei spenden: Einzelhändler können Waren, die wegen der Corona-Krise nicht verkauft wurden, künftig zu besseren Bedingungen an Bedürftige spenden. Der Bund verzichtet auf die Mehrwertsteuer für Waren, die in der Zeit vom 1. März 2020 bis zum 31. Dezember 2021 an steuerbegünstigte Organisationen gespendet wurden bzw. werden. Ebenfalls keine Mehrwertsteuer zahlen Händler auf gespendete Lebensmittel wie Backwaren, Obst und Gemüse sowie Kosmetika, Drogerieartikel und Tierfutter, wenn diese bald ablaufen oder nicht mehr frisch sind.

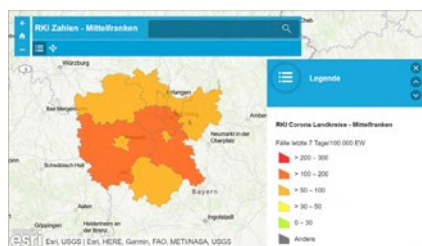
Alles im Blick?

Wir kümmern uns auch um die versteckten Risiken der Umsatzsteuer.



DASHBOARD MITTELFRANKEN

Tagesaktuelle Corona-Daten



■ Um das Infektionsgeschehen für die Betriebe besser sichtbar zu machen, hat die IHK Nürnberg für Mittelfranken auf ihrer Homepage ein „Corona-Dashboard Mittelfranken“ eingerichtet. Dort lassen sich die Inzidenzzahlen aller Landkreise und Städte seit 1. März 2021 verfolgen. Die

Daten basieren auf den offiziellen Zahlen des RKI und werden täglich aktualisiert. Hintergrund dieses Informationsangebots: Von der Entwicklung der Sieben-Tage-Inzidenzen in den einzelnen Städten und Landkreisen hängt es ab, welche Öffnungsschritte in einzelnen Wirtschaftsbereichen möglich sind. Überschreiten die Inzidenzzahlen die Grenzwerte von 50 bzw. 100 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner, werden unter Umständen Lockerungen zurückgenommen oder sogar die „Notbremse“ gezogen.

www.ihk-nuernberg.de/corona-mittelfranken



Vermeintlich einfache Umsatzsteuervorgänge sind meist nur die Spitze des Eisbergs. Vorsicht lohnt sich also, denn gerade unentdeckte Risiken können große Schäden anrichten. Damit Sie auf Kurs bleiben, gehen wir für Sie in die Tiefe: Nutzen Sie die Expertise unserer Fachspezialisten, um souverän auf aktuelle Änderungen zu reagieren und Ihre Unternehmensprozesse im Bereich Umsatzsteuer nachhaltig zu optimieren. So meistern Sie flexibel alle Herausforderungen – damit die Umsatzsteuer Ihr Tagesgeschäft wirtschaftlich erfolgsneutral begleitet.

www.hlb-hussmann.de



Corona-Testzentrum im „Haus der Wirtschaft“:
Eröffnung mit Nürnbergs OB
Marcus König (r.) und IHK-
Präsident Dr. Armin Zitzmann.

CORONA-PANDEMIE

Testen, testen, testen!

Schnelltests forcieren, um Öffnungen der Wirtschaft zu ermöglichen. Ein Überblick über die IHK-Aktivitäten.

Die Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft haben an die Unternehmen appelliert, ihren Beschäftigten im großem Umfang Selbsttests anzubieten, um Infektionen frühzeitig zu erkennen. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) hat sich zusammen mit den Verbänden BDA, BDI und ZDH verpflichtet, die Mitgliedsunternehmen umfassend über Möglichkeiten der Testung zu informieren. „Bis allen Bürgerinnen und Bürgern ein Impfangebot gemacht werden kann, wollen wir die Teststrategie von Bund und Ländern mit aller Kraft unterstützen. Vermehrte Tests sind eine wirksame Brücke, die mindestens bis Juni notwendig sein wird“, heißt es in dem Aufruf. „Wir wollen in dieser Zeit unsere gesamtgesellschaftliche Verantwortung durch eine vorübergehende substanzielle Ausweitung der Testung realisieren.“ Die Impfungen seien jedoch das zentrale Element der Pandemiebekämpfung, in die auch die Betriebsärzte umfassend eingebunden werden müssten.

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken unterstützt diesen Kurs der IHK-Organisation und der deutschen Wirtschaft intensiv mit folgenden Aktivitäten in Mittelfranken.

Corona-Schnelltest-Zentrum im „Haus der Wirtschaft“: Die Stadt Nürnberg hat ein Corona-Schnelltestzentrum im Atrium des IHK-Gebäudes

am Hauptmarkt eingerichtet. Betrieben wird es von den Hilfsdiensten Bayerisches Rotes Kreuz, Johanniter-Unfall-Hilfe und Malteser Hilfsdienst. Am 17. März wurde es von Oberbürgermeister Marcus König gemeinsam mit IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann eröffnet. „Tests auf Covid-19 gehören neben Impfen, der Einhaltung der Hygieneregeln und der konsequenten Kontaktnachverfolgung zu den vier Säulen unserer Strategie im Kampf gegen die Corona-Pandemie“, betonte der Oberbürgermeister. „Je mehr Personen auf Covid-19 getestet werden, desto größer ist die Chance, Infektionswege zu erkennen und zu verhindern. Daher appelliere ich an die Bürgerinnen und Bürger, sich testen zu lassen.“

Die IHK hatte der Stadt angeboten, das Schnelltestzentrum im „Haus der Wirtschaft“ einzurichten, um allgemein einen Beitrag für mehr Testangebote zu leisten und gleichzeitig perspektivisch bei der Belegung der Innenstadt zu helfen: Sollten gemäß der geplanten Öffnungsschritte Handel, Außengastronomie, Kinos etc. unter der Voraussetzung eines negativen Schnelltests wieder öffnen dürfen, steht den Kunden direkt am Hauptmarkt ein Testzentrum zur Verfügung.

„Wir müssen alle gemeinsam anpacken, um die Pandemie zu überwinden. So haben wir kurzgeschlossen und gern das Atrium unserer IHK als Test-

i

IHK-Informationen Corona-Tests und Impfungen

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken hat auf ihrer Homepage umfangreiche Informationen über die verschiedenen Corona-Tests und -Impfungen bereitgestellt. Abrufbar sind dort auch eine Übersicht über die Corona-Testzentren in Mittelfranken sowie nützliche Links zu Forschungseinrichtungen, Behörden und Verbänden.

www.ihk-nuernberg.de/corona-tests

zentrum zur Verfügung gestellt, damit bald wieder Handel, Gastronomie und Kultur gerade auch in der Innenstadt stattfinden können“, sagte IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann. Um Platz für das Schnelltestzentrum zu schaffen, hatte die IHK kurzfristig das Atrium geräumt und sieben Arbeitsplätze in andere Räume verlagert. Der Haupteingang der IHK wird für den Besuch des Testzentrums genutzt, der Eingang für IHK-Kunden wurde an die Winklerstraße verlegt (Bilder von der Eröffnung des Testzentrums: www.ihk-nuernberg.de/s/138930).

Pool-Tests in Erlangen: Die IHK-Geschäftsstelle Erlangen unterstützt das Corona-Test-Projekt „Screening-Pools“. Dr. Thomas Wagner, der das Erlanger Technologieunternehmen Intego GmbH leitet und sich im IHK-Gremium Erlangen engagiert, hatte dieses Projekt maßgeblich initiiert. Unternehmen, Schulen und Kitas können sich an regelmäßigen Pool-Tests (maximal 30 Teilnehmer pro Pool) beteiligen, die für alle beteiligten Personen zweimal pro Woche durchgeführt werden und von einem Labor der Universität Erlangen-Nürnberg analysiert werden. Interessierte Unternehmen aus der Region Erlangen können sich noch an den Screening-Pools beteiligen, die durch das Forschungsprojekt „WiCoVir“ der Universität Regensburg wissenschaftlich begleitet werden. Unterstützt wird die Initiative u. a. von den Unternehmen Spirit Link und Codemanufaktur sowie von der Franconian International School und dem Wiener Forschungsinstitut Vienna BioCenter (www.screeningpools.de, <https://we-care.de/wicovir>).

Der Mitarbeiter gurgelt am Morgen des Testtages für etwa 30 Sekunden mit Leitungswasser, füllt die Gurgellösung in zwei Röhrchen (Probe und Rückstellprobe) und bringt diese mit in den Betrieb. Die Proben aller Pool-Teilnehmer werden in einem einzigen Poolbecher zusammengeschüttet, der bis 10 Uhr in das Uni-Labor gebracht und dort bis ca. 15 Uhr mittels PCR-Test ausgewertet wird. Erst wenn der Test des Pool-Bechers positiv ausfällt, werden die einzelnen Rückstellproben der Teilnehmer gesondert getestet, um die Infizierten herauszufinden. Der Vorteil des Verfahrens: Es sind viel weniger Einzeltests notwendig, weshalb sich viele Personen zu weit geringeren Kosten überwachen lassen.

Test-Strategie im Nürnberger Land: Johannes Bisping, Vorsitzender des IHK-Gremiums Lauf, engagiert sich in der „Arbeitsgruppe Teststrategie“, die am Landratsamt Nürnberger Land eingerichtet wurde. Erarbeitet wurde ein Konzept für flexible „kommunale Teststellen“, die die beiden Testzentren des Landkreises in Hersbruck und Altdorf sowie die Tests bei den Hausärzten ergänzen sollen. Sowohl Kommunen als auch Unternehmen können eine solche Teststelle einrichten und dort Mitarbeiter und Privatpersonen empfangen. Bei



einem negativen Testergebnis wird eine Bescheinigung ausgestellt, bei Einrichtungen und Betrieben vorgelegt werden kann. Positiv getestete Personen werden gleich vor Ort über das weitere Vorgehen beraten. Das Konzept gibt auch konkrete Anleitungen zu folgenden Punkten: Einrichtung der Räumlichkeiten, Schulung des Personals, Finanzierung und mögliche Betreiber. Am Samstag, 13. März hatte die erste mobile Teststelle von 10 bis 15 Uhr auf dem Laufer Marktplatz Premiere. Die Firma Bisping & Bisping, das Bayerische Rote Kreuz, die Stadt Lauf, der Landkreis Nürnberger Land und die IHK Nürnberg hatten alle Bürger eingeladen, sich in dieser Zeit von Fachkräften des Roten Kreuzes testen zu lassen (www.nuernberger-land.de, www.lauftestet.de).

Die mobile Test-Station auf dem Laufer Marktplatz wurde von Johannes Bisping, Vorsitzender des IHK-Gremiums Lauf (vorne 2. v. r.), mitinitiiert.

DIHK-Umfrage: Corona-Tests in Betrieben

■ Fast 50 Prozent der Unternehmen bieten ihren Beschäftigten regelmäßig Corona-Tests an oder planen, dieses in Kürze zu tun. Aktuell testen bereits 19 Prozent aller Betriebe ihre Belegschaften. Weitere 28 Prozent geben an, in Kürze mit Tests im Betrieb zu beginnen. Das geht aus einer aktuellen Unternehmensbefragung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) hervor, an der sich rund 8 000 Unternehmen beteiligt haben. Die Umfrage ist Teil einer Initiative der Spitzenverbände DIHK, BDA, BDI und ZDH, um das Angebot von Corona-Tests auszuweiten.

Je größer die Unternehmen, desto häufiger sind bereits Teststrategien oder entsprechende Pläne vorhanden. Bei den Großunternehmen ab 1 000 Beschäftig-

ten testen bereits 40 Prozent, weitere 39 Prozent in dieser Kategorie geben an, in Kürze mit Tests zu starten. Über alle Größenklassen hinweg haben rund die Hälfte der Betriebe noch keine konkreten Pläne für eine Teststrategie. Unter den Betrieben, die nicht testen, befinden sich viele, deren Beschäftigte komplett im Homeoffice bzw. die vom Lockdown betroffen sind. Bei Betrieben, in denen die Belegschaften anwesend sind, ist die Testbereitschaft naturgemäß höher, als es im Gesamtergebnis zum Ausdruck kommt. Aus den Zahlen geht zudem hervor, dass Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten überdurchschnittlich stark vom Lockdown betroffen sind. Bei diesen Unternehmen fallen auch die Kosten für die Einführung eines Testkonzepts besonders stark ins Gewicht.

HILFEN FÜR DIE WIRTSCHAFT

Über die Krise hinaus denken!

Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder über die Bewältigung der Pandemie und die Herausforderungen danach.



Foto: Bayerische Staatskanzlei

Dr. Markus Söder

Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie werden wir noch lange spüren. Sie haben gefordert, schnell „einen Aufschwung zu organisieren“. Wie wollen Sie das anstellen?

Corona stresst uns alle. Doch trotzdem dürfen wir die Zukunft nicht aus dem Blick verlieren. Gerade jetzt brauchen wir frische Ideen – nicht nur zur Krisenbewältigung, sondern gerade auch für die Zeit danach. Der Klimawandel, die Verbindung von Ökologie und Ökonomie, die digitale Transformation und die neue Mobilität sind globale Herausforderungen. Durch Corona sind die ja nicht zum Stillstand gekommen, sondern haben an Dringlichkeit sogar noch zugenommen. Wir müssen gerade jetzt Innovationen beschleunigen. Ohne Innovationen werden wir unseren Wohlstand nicht bewahren können – das galt schon vor Corona, aber durch Corona gilt dies besonders.

Was haben Sie konkret unternommen?

Bayern hat mitten in der Pandemie mit der „Hightech Agenda Plus“ ein umfassendes Beschleunigungspaket für die digitale Transformation aufgelegt. Wir investieren 3,5 Mrd. Euro in den Hightech-Standort, in die digitale Infrastruktur, in die Schlüsseltechnologien der Zukunft, also in Künstliche Intelligenz, Luft- und Raumfahrt, Robotik, Quantentechnologie, Life Science oder Infektionsforschung. Mit der Schaffung von 13 000 neuen Studienplätzen und 1 000 neuen Profes-

suren in diesen Zukunftsfächern sorgen wir für die Nachhaltigkeit dieser Entwicklung. In Nürnberg gründen wir sogar eine neue Technische Universität, um den jungen Menschen in unserem Land noch breitere Möglichkeiten für eine topmoderne Ausbildung zu eröffnen.

Bei vielen Firmen und Selbstständigen geht es längst nicht mehr um die Frage, wie das Geschäft läuft, sondern ob es überhaupt langfristig weitergeht. Welche Maßnahmen sind notwendig, um Betriebe und Branchen zu retten?

Die Politik hat zu Beginn der Pandemie im Frühjahr letzten Jahres schnell gehandelt und Hilfspakete und Konjunkturprogramme in historisch nie da gewesener Höhe beschlossen. Damit haben wir einen Kollaps der deutschen Wirtschaft und des Arbeitsmarkts verhindert. Die neuerlichen Einschränkungen stellen das wirtschaftliche Leben weiterhin vor eine enorme Herausforderung, die wir aber durch erneute Hilfsprogramme abfedern.

... bei denen nicht immer alles rundläuft.

Bei der Umsetzung der Wirtschaftshilfen hat es in den letzten Monaten von Bundeseite leider viel zu große Verzögerungen gegeben. Die erforderlichen Antragsprogramme wurden sehr spät zur Verfügung gestellt. Dennoch liegt Bayern im deutschlandweiten Vergleich bei der Auszahlung der Wirtschaftshilfen mit Abstand vorne. In keinem anderen Bundesland wurden in so kurzer Zeit so viele Anträge bewilligt und Auszahlungen veranlasst. Das liegt nicht zuletzt auch an der großen Leistung der IHK für München und Oberbayern. Sie haben die Bearbeitung der Corona-Hilfen mit einmaligem Einsatz übernommen.

Mit dem 46 Mrd. Euro schweren BayernFonds hat Bayern zudem einen besonderen Rettungsschirm für Unternehmen geschaffen, die durch die Pandemie in eine Schieflage geraten sind. Ende Februar hat die EU die Genehmigung des Fonds bis Jahresende verlängert. Das gibt gerade den kleineren und mittleren Unternehmen Rechts- und Planungssicherheit.

Auszug eines Interviews, das in der April-Ausgabe des Magazins „Wirtschaft“ der IHK für München und Oberbayern erscheint.



22

Führung in der Corona-Krise: Team-Building, interne Kommunikation und Weiterbildung.



28

Gesundheitswirtschaft in Mittelfranken: IHK analysiert Stärken und Schwächen der Branche.

Märkte

NEUTRALE BERATUNG

Weiterbildung für die digitale Welt

■ Wie können Unternehmen ihre Mitarbeiter für die Herausforderungen der Digitalisierung qualifizieren? Bei dieser Frage unterstützen in Mittelfranken vier „Weiterbildungs-Initiatoren“ mit neutraler Beratung. Die Bildungsexperten helfen dabei, den Bedarf für Weiterbildung zu ermitteln und geeignete Qualifizierungsangebote zu finden. Außerdem informieren sie über Finanzierungsmöglichkeiten und Förderprogramme. Beraten werden nicht nur die Unternehmen, sondern auch deren Mitarbeiter, die Arbeitnehmervertretungen sowie beschäftigte Einzelpersonen, die sich privat weiterbilden wollen.

mbH in Nürnberg sind die Weiterbildungs-Initiatoren Carolin Beugel und Stefan Büttner tätig. Eingerichtet wurden die Stellen im Zuge des „Pakts für berufliche Weiterbildung 4.0“, der im Jahr 2018 unterzeichnet wurde. Dies ist eine gemeinsame Initiative von Bayerischer Staatsregierung, den bayerischen IHKs und Handwerkskammern, der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw), der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit und dem Deutschen Gewerkschaftsbund Bayern. Die Partner wollen insbesondere kleine und mittlere Unternehmen dabei unterstützen, sich durch Weiterbildung auf die digitale Welt vorzubereiten.



➔ **IHK, Tel. 0911 1335-1234**
elke.neumann@nuernberg.ihk.de
<https://weiterbildung-initiieren-bayern.de/ansprechpartner/>

Bei der IHK Nürnberg hat Elke Neumann diese Funktion inne, beim Berufsförderungswerk Nürnberg gGmbH (BFW) steht Sabine Tragl als Ansprechpartnerin zur Verfügung und bei der Mypegasus GPQ

Foto: alexis/Gettyimages.de



BUNDESWEIT PORTO SPAREN:

0800 6605740

Effektives Einsparungspotential bereits ab der ersten Sendung. Fordern Sie jetzt Ihr individuelles Angebot an. Anfragen lohnt sich!

TAGESPOST · INFOSENDUNGEN · WARENSENDUNGEN · PAKETE

mailworXs GmbH · Niederlassung Nürnberg für Nürnberg und Fürth · Saganer Str. 27 · 90475 Nürnberg · info@mailworxs.de

www.mailworxs.de



Abb.: anfraser - iStock



FACHKRÄFTE

Feste Bindungen

Mitarbeiter in Kurzarbeit und im Homeoffice, Azubis im Leerlauf: Wie halten Unternehmen in Corona-Zeiten Kontakt zu den Mitarbeitern?

Umsatzeinbrüche und Liquiditätsprobleme treiben unzählige Unternehmen in der Corona-Krise um. Aber es geht auch darum, die Geschäfte am Laufen zu halten und für die Zeit nach der Pandemie zu planen. Hier kommt der Aspekt der Mitarbeiterbindung ins Spiel: Branchen, die besonders stark gebeutelt werden wie Gastronomie, Hotellerie, Messen, Schausteller und andere Sektoren der Veranstaltungswirtschaft, beschäftigt in diesem Zusammenhang die Frage, wie sie ihre bewährten Mitarbeiter halten können. Wie kann man mit ihnen in Kontakt bleiben und verhindern, dass sie zu anderen Branchen abwandern, die wirtschaftlich nicht so stark betroffen sind? Bei anderen Unternehmen, beispielsweise in der Industrie, geht es dagegen mehr um die Frage, wie die Mitarbeiter angemessen informiert und in Entscheidungen eingebunden werden können und wie der Teamgeist auch auf digitalem Wege aufrechterhalten werden kann. Auch die Weiter-

bildung der Mitarbeiter ist ein großes Thema in der mittelfränkischen Wirtschaft. Einige Beispiele aus der Region illustrieren, mit welchen unterschiedlichen Konzepten die Betriebe mit ihren Mitarbeitern in Kontakt bleiben.

Die abgesagten Volksfeste, Weihnachtsmärkte usw. setzen den Schaustellern extrem zu. So auch dem Nürnberger Schaustellerbetrieb **Hax´n Liebermann** von Festwirt Fritz Stahlmann. Veranstaltungen wie etwa die 2020 von der Stadt Nürnberg und dem Süddeutschen Schaustellerverband initiierten „Sommertage“, an denen sich Hax´n Liebermann mit einem kleinen Biergarten auf der Insel Schütt beteiligte, waren für ihn und die anderen Schaustellerbetriebe nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Das gilt auch für seine beiden Straßenstände in der Nürnberger Kilianstraße und in Wintersdorf bei Zirndorf. „Es ist zum Sterben zu viel und zum Leben zu wenig“, sagt Stahlmann.



Der Festwirt in vierter Generation sorgt sich aber auch um seine bis zu 50 Mitarbeiter, von denen viele zu den Volksfesten eigens beispielsweise aus Polen oder Rumänien anreisen. Viele hat Stahlmann in den vergangenen Jahren so angelert, dass sie sich mit den deutschen Gastronomie-Standards bestens auskennen. Doch nun fürchtet er, dass ihm viele Kräfte abspringen. Zumindest einen kleinen Teil der „guten Leute“ will er über seine beiden Straßenstände binden. Dafür hat er ein rollierendes Schichtsystem, um auf diese Weise so viele Kräfte wie möglich zu halten.

Auch Sabine Powels, Chefin des Nürnberger **Hotels Victoria Theodor Schuler GmbH & Co. KG**, nennt die Mitarbeiterbindung die „allergrößte Herausforderung für die Branche“. Sie kenne diese Gefahr von anderen Betrieben, bei denen gute Mitarbeiter in andere Wirtschaftszweige gewechselt seien. Denn ohne besucherstarke Messen und wegen der ausbleibenden Touristenströme läuft die Hotellerie derzeit im Notbetrieb. Ihr Traditionshotel werde derzeit nur von einigen Geschäftsreisenden besucht, am Wochenende sei der Betrieb geschlossen, so Powels.

Powels ist froh darüber, dass sie bereits vor Jahren in ihrem Haus die Initiative „Victoria miteinander“ für die rund 35 Mitarbeiter und sechs Azubis gestartet hat. Diese Form der Mitarbeiterkultur sei in der Corona-Pandemie noch wichtiger geworden. An

oberster Stelle steht für die Hotelchefin, dass die Azubis ihre Ausbildung weiter absolvieren können. Dafür wurden auch Abläufe und Dienstpläne umstrukturiert. Außerdem wurde die interne Weiterbildung rund um die Themen Nachhaltigkeit, Sprachen oder Servicequalität digitalisiert, um das Team auch fachlich fit zu halten. Hierbei hilft das hauseigene Format „Voneinander lernen“, bei dem die Mitarbeiter untereinander Wissen und Erfahrungen teilen. Ein Aspekt ist das selbstmotivierende Modul „Jobcrafting“. Ein virtuelles Sportprogramm sorgt auch während Kurzarbeit und Lockdown für körperliche Fitness. Powels versucht, bei allen Online-Treffen dabei zu sein. Der fehlende persönliche Kontakt wird etwa mit gemeinsamem Plätzchenbacken virtuell überbrückt, wöchentlich sorgen coronakonforme Spaziergänge zu zweit für den analogen Austausch untereinander.

Mitarbeiterbindung wird auch bei dem Nürnberger Personaldienstleister **I. K. Hofmann GmbH** großgeschrieben. Dabei geht es einerseits um die Zeitarbeiter, die bei den Kundenunternehmen im Einsatz sind, und andererseits um die internen Mitarbeiter, die führen, verwalten und die Zeitarbeiter betreuen. In der Zeitarbeit gelten – unabhängig von Corona – interessante Einsätze bei den Kundenunternehmen als wesentlicher Aspekt für eine langjährige Unternehmenstreue. Kontakt hält man über die hauseigene Mitarbeiter-App, über die man Urlaubs- und Gleitzeitanträge stellen, aber

Grafik: ArdeaA/Gettyimages.de



Foto: Thomas Tjiang

Fritz Stahlmann, hier am Dauerverkaufsstand von Hax'n Liebermann in Wintersdorf, sorgt sich, dass bewährte Mitarbeiter in andere Branchen wechseln könnten.

auch an einem Gesundheitsprogramm teilnehmen kann. Mit Corona wurde für die kaufmännischen Zeitarbeiter plötzlich auch das Thema mobiles Arbeiten aktuell: Hofmann hat deshalb in die technische Ausstattung investiert und über die richtigen Arbeitsschutzmaßnahmen aufgeklärt.

Die internen Mitarbeiter von I. K. Hofmann werden in Zeiten von Abstandsregeln digital geschult, wie sie gerade in Pandemie-Zeiten „professionell und wertschätzend“ mit Kunden und Zeitarbeitnehmern kommunizieren. Grundsätzlich hatte Hofmann schon 2019 entschieden, die Weiterbildung in Präsenzs Schulungen zu reduzieren. Der schrittweise Aufbau der E-Learning- und Online-Angebote wurde allerdings durch Corona deutlich beschleunigt. Zusätzlich entsteht als weiteres Online-Tool das Format „Auf einen Kaffee mit Frau Hofmann“: Firmenchefin Ingrid Hofmann will per Video-Call insbesondere neue Führungskräfte an den unterschiedlichen Standorten einzeln oder auch in kleineren Gruppen besser kennenlernen und dadurch die Verbindung halten.

Die Corona-Pandemie hat auch das Arbeiten bei der Altdorfer **E-T-A Elektrotechnische Apparate GmbH**, Weltmarktführer für Überstromschutz, verändert. So wurde schnell in das technische Equipment investiert, um weiteres mobiles Arbeiten zu ermöglichen. Nun sind gerade die Führungskräfte gefordert, in täglichen Runden und wöchentlichen Jour Fixes virtuell die Kontakte und den Teamgeist aufrechtzuerhalten. Gleichzeitig sorgt das interne Corona-Gremium dafür, dass sich die Mitarbeiter gut informiert und betreut fühlen. Das breite Angebot des firmeneigenen „E-T-A-Kollegs“ ist längst digital geworden.

Weiterbildung in Corona-Zeiten

Wie kann man die Corona-Krise für die Weiterbildung nutzen? Diese Frage beantwortet ein Webinar am Donnerstag, 6. Mai 2021, 14 bis 15.30 Uhr. Veranstalter sind die IHK-Geschäftsstelle Ansbach und die Agentur für Arbeit Ansbach-Weißenburg. Einige der Themen: Weiterbildung während der Kurzarbeit, Angebote der Aufstiegsfortbildung und Förderprogramme wie Bildungsscheck und Bildungsprämie.

IHK, Tel. 0981 209570-10
 horst.maussner@nuernberg.ihk.de
 www.ihk-nuernberg.de/v/6027

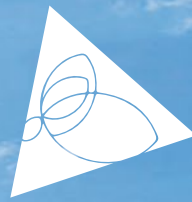
Das Familienunternehmen war allerdings gut auf die Pandemie vorbereitet: Schon seit Jahren wurde die interne Organisation weiterentwickelt und es wurden agile Ansätze eingeführt. Diese sehen vor, Mitarbeiter bei wesentlichen Entscheidungen aktiv zu beteiligen. Die vorhandene, agile Zusammenarbeit wurde allerdings weiter in den digitalen Raum verlegt. Mittlerweile gebe es kaum mehr einen Arbeitsbereich, der nicht auch mit einem digitalen Board zur virtuellen Moderation ausgestattet ist. Selbst strategische Runden im virtuellen Raum mit rund 70 Teilnehmern hätten erstaunlich gut funktioniert.

Das mobile Arbeiten verursache keinen Frust bei den Mitarbeitern, weil vorher viele Hausaufgaben der internen Kommunikation bereits erledigt wurden, teilt E-T-A mit. So wurde beispielsweise schon vor Corona das „Product Information Management“ (PIM) realisiert. Es liefert zu jedem einzelnen Produkt alle dazugehörigen Informationen, von CAD-Zeichnungen und Bildern über Marketing-Texte bis hin zu weiteren Daten aus unterschiedlichen Quellen.

Bei der Nürnberger **Semikron Elektronik GmbH & Co. KG** hat sich die Corona-Pandemie als „Beschleuniger der Digitalisierung“ ausgewirkt, fasst Patrizia Datz, Leiterin Competence Center Personnel Development & Training, zusammen. Dazu gehört beispielsweise das internationale „Learning Management System“, eine Semikron-Plattform, die alle 24 Standorte weltweit erreicht. Sie macht nicht nur die Bildungsinhalte für die rund 3 000 Mitarbeiter verfügbar, sondern soll auch eine neue Art des eigenverantwortlichen und kontinuierlichen Lernens fördern.

Ein weiteres Projekt ist die Analyse der Arbeitsabläufe im Personalbereich, um Papierprozesse abzuschaffen. Das wurde schon vor Corona begonnen, hat dann aber ebenfalls einen deutlichen Schub erlebt. Mitarbeiter und Führungskräfte aus der Verwaltung wurden beim Umgang mit mobilem Arbeiten und Homeoffice unterstützt. Dabei geht es beispielsweise um die sogenannte „remote leadership“, also das Führen auf Distanz und das Verhalten der Mitarbeiter in dieser Arbeitsform. Ein Projekt zur Führungskultur startete zwar schon vor Corona, das Virus sorgte aber für die schnellere Einführung von Online-Workshops in der Breite. Auch die Arbeit des Betriebsrates wurde durch eine betriebliche Vereinbarung „unter Ausschöpfung der Möglichkeiten der Digitalisierung“ erleichtert, um in Corona-Zeiten eine virtuelle Beschlussfassung zu ermöglichen.

Während Corona innerhalb der Betriebe vielfältige Inhouse-Lösungen bei Mitarbeiterbindung und Weiterbildung vorangetrieben hat, kam die externe Weiterbildung bei vielen Unternehmen



CITYWOHNEN FÜR EIGENNUTZER UND KAPITALANLEGER



Grundsteinlegung in Kürze

Darstellungsbeispiel – Bauausführung abweichend



Darstellungsbeispiel – Bauausführung abweichend



KfW 55

Darstellungsbeispiel – Bauausführung abweichend

80 EIGENTUMSWOHNUNGEN

- Wohnflächen ca. 58 m² bis ca. 129 m²
- schlüsselfertig | hochwertige Ausstattung
- KfW-Effizienzhaus 55 | Begrünungskonzept

45 MIKROAPARTMENTS

- Wohnflächen ca. 19 m² bis ca. 30 m²
- auf Wunsch möbliert und mit Vermietungsservice
- frei vermietbar | Top-Infrastruktur (U-Bahn Nordwestring)



Grafik: Ardea/Gettyimages.de

„im ersten Lockdown nahezu zum Erliegen“, wie Elke Neumann, Weiterbildungs Koordinatorin bei der **IHK Nürnberg für Mittelfranken**, berichtet. Seit Jahresbeginn 2021 registriert sie dagegen eine „extreme Zunahme“ der Nachfragen nach konkreten Unterstützungsangeboten. Sowohl Unternehmen als auch einzelne Mitarbeiter informierten sich beispielsweise zu Weiterbildungsmöglichkeiten rund um die digitale Transformation. Besonders hoch ist der Weiterbildungsbedarf offensichtlich bei Themen wie virtuelle Team-Arbeit, Social Media-Management und Big-Data-Analyse. Verwundert zeigt sich Neumann allerdings darüber, dass Inhalte wie Datenschutz und IT-Security nicht viel Nachfrage bekommen. Dabei vergrößerten die digitale Transformation in den Unternehmen und der Trend zum mobilen Arbeiten auch das Risiko für Cyberangriffe.

Das **Berufsförderungswerk Nürnberg gemeinnützige GmbH (BFW)** ist zwar vornehmlich ein Spezialist für die berufliche Rehabilitation, engagiert sich aber auch für Menschen, die fest im Arbeitsleben stehen. Auch BFW-Weiterbildungsinitiator Günter Schmid stellt eine extrem hohe Nachfrage nach Weiterbildung fest. Die BFW-Seminare wurden deshalb möglichst schnell auf Webinare umgestellt. Intensiv nachgefragt werden von den Unternehmen und deren Mitarbeitern Webinare zur Organisation von Video-Konferenzen und virtuellen Besprechungen mit Instrumenten wie MS Teams. Die Nachfrage nach Schulungen zu digitalen Themen betreffe nahezu alle Themenbereiche und Branchen der Wirtschaft – darunter auch Spezialthemen wie Tools für das agile und hybride Projektmanagement oder für die Telepharmazie in Apotheken. (tt.)

IHK-REPORT

Gründungen bleiben auf hohem Niveau

■ Positive Überraschung in der Corona-Krise: Im Jahr 2020 wurden in Mittelfranken trotz der Pandemie deutlich mehr Gewerbe angemeldet als abgemeldet. Dies ist ein Ergebnis des aktuellen „IHK-Gründerreports Mittelfranken“.

In Mittelfranken wurden im vergangenen Jahr rund 14 800 Gewerbebeanmeldungen registriert – fünf Prozent weniger als im Jahr 2019. Damit sei der Rückgang weniger stark ausgefallen, als angesichts der Pandemie zu befürchten gewesen sei, so Yvonne Stolpmann, Leiterin des Gründungsreferats der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Aufgegeben wurden rund 12 200 Gewerbe, das waren trotz Corona 15 Prozent weniger als im Jahr 2019. Der Grund für diese vergleichsweise geringe Zahl war insbesondere der Rückgang bei den Insolvenzen seit Aussetzung der Insolvenzantragspflicht. Unter dem Strich ergab sich 2020 trotz des konjunkturellen Einbruchs ein klar positiver Gründungssaldo: Die Differenz aus Gewerbebeanmeldungen und -abmeldungen lag bei plus 2 600 (2019: nur plus 1 200).

Allerdings sei der Gründungssaldo in diesem Jahr nur bedingt aussagekräftig, schränkte Stolpmann mit Blick auf die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht ein. Der nur geringe Rückgang der Gewerbebeanmeldungen zeige aber auch, dass die Corona-Krise offensichtlich bei vielen neue Energien freisetze und Raum für neue Ideen und für innovative und digitale Geschäftsmodelle schaffe.

Stolpmann wies auf eine Besonderheit der Zahlen hin: In früheren Konjunkturkrisen stieg die Zahl der

Gründungen meistens an, weil die Selbstständigkeit von vielen als Alternative zur Arbeitslosigkeit betrachtet wurde. Dies ist trotz gestiegener Arbeitslosigkeit zumindest bisher nicht der Fall gewesen.

Auffällig war laut Stolpmann die Entwicklung der Gründungen im Nebenerwerb: Während die Zahl der Neugründungen insgesamt etwas zurückging, ist die Zahl der Gründungen im Nebenerwerb im Jahr 2020 sogar um fünf Prozent gestiegen. Auf sie entfallen nun 58 Prozent der Neugründungen, auf Gründungen im Vollerwerb entsprechend 42 Prozent. Ein Grund dafür könnte sein, dass zahlreiche Gründer die Tragfähigkeit ihrer Geschäftsidee angesichts der unsicheren Corona-Lage zunächst im Nebenerwerb testen wollen.

„Engagierte und mutige Gründungsinteressierte brauchen gerade jetzt dringend Unterstützung beim Schritt in die Selbstständigkeit“, betonte Stolpmann. Die IHK biete ihnen einen umfangreichen Service und berate zu allen Facetten der Selbstständigkeit. Zudem kooperiere die IHK mit einem breiten Netzwerk an Gründungsförderern in der Region, um jungen Unternehmen die ersten Schritte zu erleichtern und Kontakte zu vermitteln.

Der detaillierte „IHK-Gründerreport Mittelfranken“ mit umfangreichen Daten zum Gründungsgeschehen in Mittelfranken ist im Gründer-Blog der IHK abrufbar:

<https://gruenderinitiative-mittelfranken.de/ihk-gruenderreport/>



Foto: FreshSplash/Gettyimages.de

FORD GEWERBEWOCHE



FORD KUGA TITANIUM

Ford Navi inkl. SYNC3, DAB/DAB+, FordPass Connect mit Live-Traffic-Verkehrsinformation - eCall und WLAN-Hotspot, Geofencing, induktive Ladestation für mobile Endgeräte, oberer Kühlergrill mit horizontalen Chrom-Dekor-Streben, Innenspiegel automatisch abblendend, Klimaautomatik, Park-Pilot und Rückfahrkamera, div. Fahrer-Assistenzsysteme, Tempomat, u.v.m.

Monatliche Ford Lease Full-Service-Rate

€ 214,- ^{1,2} netto
(€ 254,66 brutto)

FORD TRANSIT CUSTOM BASIS

Doppelflügelhecktür mit 180°-Scharnieren, Schiebetüre rechts, Audiosystem 13 mit DAB/DAB+, Bluetooth® und USB-Anschluss, FordPass Connect mit Live-Traffic-Verkehrsinformation und WLAN-Hotspot, Sitz-Paket 4: u. a. Fahrersitz mit Lendenwirbelstütze, Beifahrerdoppelsitz, Trennwand mit Durchlademöglichkeit, acht Verzurrösen im Laderaum, u.v.m.

Monatliche Ford Lease Full-Service-Rate

€ 199,- ^{1,3} netto
(€ 236,81 brutto)



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung) Ford Kuga Titanium: 1,2 (kombiniert); (innerorts: entfällt); (außerorts: entfällt); CO₂-Emissionen: 26 g/km (kombiniert); Stromverbrauch: 15,8 kWh/100 km (kombiniert).



Auto Fiegl

AUTO-FIEGL GMBH

Geschäftssitz
91126 SCHWABACH
Nürnberger Str. 51
Tel. 09122/1803-80

www.auto-fiegl.de
info@auto-fiegl.de

91154 ROTH
Bortenmacherstr. 1
Tel. 09171/97040

90471 NÜRNBERG
Kafkastraße 1
Tel. 0911/812010

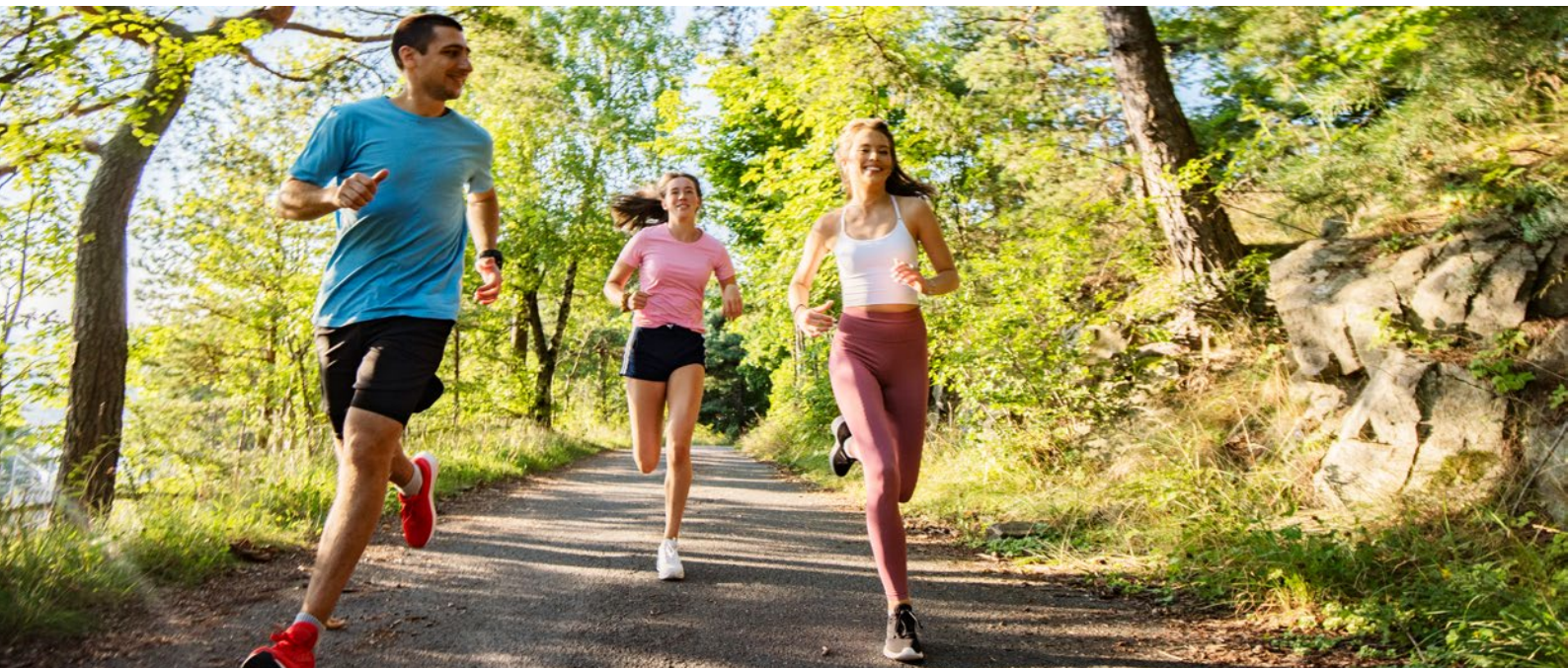
Digitales Autohaus 24/7 geöffnet

Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes. ¹ Ford Lease ist ein Angebot der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. Eingeschlossen im Ford Lease Full-Service-Paket sind Wartungs- und Inspektionsarbeiten sowie anfallende Verschleißreparaturen in vereinbartem Umfang. Für weitere Fragen zu Details und Ausschlüssen zu allen Services können Sie sich gerne an uns wenden. Nur erhältlich im Rahmen eines Ford Lease Vertrages. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. ² Gilt für einen Ford Kuga Titanium 2,5-l-Duratec-PHEV-Plug-in-Hybrid 165 kW (225 PS), Automatikgetriebe, Start-Stopp-System, Euro 6d-ISC-FCM, Metallic, 214,00 netto (€ 254,66 brutto) monatliche Leasingrate, € 4.500,- netto (€ 5.355,- brutto) Leasing-Sonderzahlung, bei 36 Monaten Laufzeit und 30.000 km Gesamtleistung. Leasingrate auf Basis eines Fahrzeugpreises von € 35.042,02 netto (€ 41.700,- brutto), zzgl. € 668,07 netto (€ 795,- brutto) Überführungskosten. Die Rate enthält das Ford Lease Full-Service-Paket zum Preis von € 7,73 netto (€ 9,20 brutto) monatlich. ³ Gilt für einen Ford Transit Custom Kastenwagen LKW Basis 280 L1 2,0 l EcoBlue-Motor 77kW (105 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Frost-Weiß, 199,00 netto (€ 236,81 brutto) monatliche Leasingrate, € 0,- netto (€ 0,- brutto) Leasing-Sonderzahlung, bei 48 Monaten Laufzeit und 40.000- km Gesamtleistung. Leasingrate auf Basis eines Fahrzeugpreises von € 27.330,- netto (€ 32.522,70 brutto), zzgl. € 949,58 netto (€ 1.130,- brutto) Überführungskosten. Die Rate enthält das Ford Lease Full-Service-Paket zum Preis von € 10,66 netto (€ 12,69 brutto) monatlich.

GESUNDHEITSWIRTSCHAFT

In guter Kondition

Wie hat sich die Branche in den letzten Jahren entwickelt?
IHK-Studie beleuchtet Wertschöpfung und Beschäftigung.



Auf drastische Weise hat die Covid-19-Pandemie offengelegt, welche Bedeutung einer leistungsfähigen Gesundheitswirtschaft zukommt. Wie steht es um die Branche in Mittelfranken, wie hat sie sich in den vergangenen Jahren entwickelt? Diesen Fragen geht eine Studie der IHK Nürnberg für Mittelfranken und des Wirtschaftsforschungsinstituts Wifor in Berlin nach. Die Untersuchung mit dem Titel „Gesundheitswirtschaft in Mittelfranken“ präsentiert erstmals Branchenzahlen für die Region, wobei ein Schwerpunkt auf Produktion und Handel von medizinischen Gütern liegt.

Zum Kernbereich der Gesundheitswirtschaft gehören neben den Krankenhäusern und niedergelassenen Ärzten u. a. die Pharmaindustrie, die Hersteller von Medizintechnik, die privaten und gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherungen sowie gesundheitsrelevante Teile des Einzelhandels und Dienstleistungssektors. Aber auch Gesundheitsgüter aus anderen Branchen zählen dazu – z. B. aus der IT-Branche (E-Health), der Ernährungswirtschaft (Functional Food) und der Wohnungswirtschaft (altersgerechtes Wohnen). Die Untersuchung, die den Zeitraum

zwischen 2009 und 2018 beleuchtet (neuere Zahlen liegen nicht vor), stützt sich methodisch auf die „Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung“ (GGR) des Bundeswirtschaftsministeriums. Die GGR liefert volkswirtschaftliche Kennzahlen für die Teilbereiche der Branche und bietet damit einen Einblick, wie die Nachfrage nach Gesundheitsprodukten und -dienstleistungen mit den wirtschaftlichen Aktivitäten zusammenhängt. Die Studie nennt Daten zu Bruttowertschöpfung, Arbeitsproduktivität und Zahl der Erwerbstätigen.

Bruttowertschöpfung: Die Gesundheitswirtschaft kann grob unterteilt werden in die drei Bereiche medizinische Versorgung, industrielle Gesundheitswirtschaft und weitere Teilbereiche. Sie kamen in Mittelfranken zusammen auf eine Bruttowertschöpfung von 7,6 Mrd. Euro, damit ist die Branche im Jahrzehnt zwischen 2009 und 2018 um durchschnittlich 4,5 Prozent jährlich gewachsen. Dieses Wachstum liegt etwas über der mittelfränkischen Gesamtwirtschaft (plus 4,1 Prozent jährlich). Deshalb wuchs auch der Anteil der Gesundheitsbranche an der gesamten Wirtschaft Mittelfrankens auf 10,6 Prozent. Damit liegt sie geringfügig über dem bayerischen und bundesweiten Durchschnitt.

Foto: isbjorn/Gettyimages.de


Erwerbstätige: Rund 120 000 Menschen waren 2018 in der mittelfränkischen Gesundheitswirtschaft beschäftigt – das waren 11,4 Prozent aller Beschäftigten in der Region. Dieser Anteil ist niedriger als im gesamten Freistaat Bayern (15,3 Prozent) und in Deutschland (16,5 Prozent).

industrielle Gesundheitswirtschaft: Zu diesem Teilbereich werden sowohl Produktionsunternehmen (Medizintechnik, Arzneimittel, Pflegeprodukte, Sport- und Fitnessgeräte, medizinische IT sowie Forschung und Entwicklung) gezählt als auch Vertrieb und Handel mit diesen Gütern. Diese Bereiche erzielten in der Wirtschaftsregion Mittelfranken 2018 eine Bruttowertschöpfung von 1,5 Mrd. Euro – was einem Anteil von rund 19 Prozent an der gesamten Gesundheitswirtschaft entspricht. Damit liegt die Branche in Mittelfranken etwas unter dem bayerischen und deutschlandweiten Durchschnitt von jeweils rund 22 Prozent. Zudem ist dieser Wirtschaftszweig im letzten Jahrzehnt zwar deutlich gewachsen (plus rund vier Prozent jährlich), allerdings etwas schwächer als im gesamten Freistaat Bayern und im gesamten Bundesgebiet (plus sechs Prozent bzw. plus fast fünf Prozent).

Diese etwas unterdurchschnittliche Dynamik spiegelt sich auch in der Zahl der Mitarbeiter wider: 15 400 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte waren in der Region bei den Betrieben in Mittelfranken tätig, was einem jährlichen

Wachstum von 0,4 Prozent im zurückliegenden Jahrzehnt entsprach. In Bayern und in Deutschland war das Wachstum der Beschäftigten mit jeweils rund 2,5 Prozent deutlich stärker. Punkten können die mittelfränkischen Unternehmen der industriellen Gesundheitswirtschaft dagegen bei der Arbeitsproduktivität: Ein Beschäftigter erarbeitet eine jährliche Bruttowertschöpfung von rund 94 000 Euro – das ist deutlich mehr als im bayerischen und deutschen Durchschnitt (73 000 bzw. 78 000 Euro).

„Die überdurchschnittliche Produktivität der industriellen Gesundheitswirtschaft verdeutlicht, dass die Branche in Mittelfranken in puncto Innovationskraft vorne mit dabei ist“, so Dr. Elfriede Eberl, Expertin für Innovationsmanagement und Hochschulfragen bei der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Allerdings sollte das etwas unterdurchschnittliche Umsatzwachstum als Aufforderung verstanden werden, beim Ausbau von Forschungsinfrastruktur und Innovationsförderung nicht nachzulassen. Ein Augenmerk müsse auch darauf gerichtet werden, die Bereiche Medizintechnik sowie medizinische Versorgung und Prävention noch besser zu vernetzen.

 IHK, Tel. 0911 1335-1431
elfriede.eberl@nuernberg.ihk.de
Download der Studie:
www.ihk-nuernberg.de/gesundheitswirtschaft

i Gesundheitswirtschaft in Mittelfranken

- ▶ Teilbereiche: medizinische Versorgung, industrielle Gesundheitswirtschaft (Produktion, Vertrieb und Handel von Industriegütern) sowie weitere Teilbereiche
- ▶ Bruttowertschöpfung: 7,6 Mrd. Euro (2009 bis 2018: plus 4,5 Prozent pro Jahr)
- ▶ Erwerbstätige: 120 000 (plus 2,2 Prozent pro Jahr)
- ▶ davon industrielle Gesundheitswirtschaft: Bruttowertschöpfung: 1,5 Mrd. Euro (plus 3,9 Prozent pro Jahr)
Arbeitsproduktivität je Beschäftigtem: 94 000 Euro
Erwerbstätige: 15 400


FÖRDERUNG

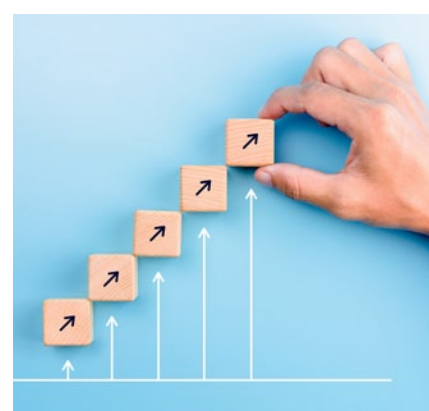
Weiterbildung während der Kurzarbeit

■ Die Bundesagentur für Arbeit fördert die berufliche Weiterbildung während der Kurzarbeit, indem sie die Kosten ganz oder teilweise übernimmt. Für die Förderung gelten folgende Voraussetzungen: Die Beschäftigten müssen durch die Weiterbildung überwiegend Kompetenzen erwerben, die auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt gefragt sind. Die Weiterbildung ist an die Gegebenheiten im Betrieb angepasst. Der Lehrgang kann jederzeit abgebrochen oder verschoben werden, wenn es der Betrieb erfordert.

Grundsätzlich gilt während des Bezugs von Kurzarbeitergeld, dass die Sozialversicherungsbeiträge ganz oder teilweise von der Bundesagentur für Arbeit übernommen werden: Bis zum 30. Juni 2021 werden 100 Prozent der Beiträge gezahlt. Von 1. Juli bis 31. Dezember 2021 werden 50 Prozent der Sozialversicherungsbeiträge erstattet, wenn die Kurzarbeit bis 30. Juni 2021 begonnen hat.

Wenn Beschäftigte an einer beruflichen Weiterbildung teilnehmen, die während der Kurzarbeit begonnen hat, gilt bis 31. Juli 2023 folgende Regelung (gemäß §106a SGB III): Die Agentur für Arbeit erstattet dem Arbeitgeber für diese Mitarbeiter in pauschalierter Form die Beiträge zur Sozialversicherung, die er allein zu tragen hat. Voraussetzung ist, dass die Weiterbildung insgesamt mehr als 120 Stunden dauert oder auf ein förderfähiges Fortbildungsziel (Aufstiegs-BAföG) gemäß dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) vorbereitet. Außerdem müssen der Bildungsträger und der Lehrgang zugelassen sein, d. h. sie müssen über eine sogenannte AZAV-Zertifizierung verfügen.

 IHK, Tel. 0911 1335-1234
elke.neumann@nuernberg.ihk.de
www.ihk-nuernberg.de/s/136386
www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/foerderung-von-weiterbildung





VERTRAUEN SCHAFFT KUNDEN

Profitieren Sie vom Vertrauen des Mittelstands in das gedruckte Wort

Ein hochwertiges Umfeld bietet einen zuverlässigen Rahmen für Werbebotschaften. Der Mittelstand ist in seinem regionalen Umfeld sehr verankert. Kein anderes Wirtschaftsmedium spiegelt die regionale Wirtschaft durch ihre Nähe zum Alltag der Entscheider besser wider als die IHK-Zeitschrift.*

Nutzen Sie die hohe Glaubwürdigkeit der redaktionellen Berichterstattung im auflagenstärksten IHK-Magazin Deutschlands und **steigern Sie das Image** Ihres Unternehmens – bei den Entscheidern.

Erfolg ist buchbar!

Jetzt Angebot anfordern. Vereinbaren Sie gleich einen Beratungstermin unter Tel. **0911/5203-150** oder **-358** bzw. **media@hofmann-infocom.de** und **sparen Sie Zeit und Geld.**

*Reichweitenstudie Entscheider im Mittelstand REM 2018.

wim
WIRTSCHAFT IN MITTELFRANKEN



32

Antriebstechnologien der Zukunft: Politik und Autoindustrie forcieren den Umstieg.



42

Stadt-Umland-Bahn: Weitere Kommunen bekunden Interesse an dem Straßenbahn-Projekt.

Special

Mobilität | Logistik

LOGISTIKBRANCHE

Fahrer aus Drittstaaten rekrutieren

■ Der Mangel an Berufskraftfahrern stellt viele Unternehmen der Transport- und Logistikbranche vor große Herausforderungen. Bislang war es für sie schwierig, Fahrer aus Nicht-EU-Staaten zu rekrutieren, denn Voraussetzung für ein Beschäftigungsverhältnis war eine anerkannte, abgeschlossene Berufsausbildung. Das Problem: Anders als in Deutschland ist Berufskraftfahrer in vielen Ländern kein Ausbildungsberuf. Seit verganginem Jahr haben Berufskraftfahrer aus Drittstaaten nun aber die Möglichkeit, auch ohne Berufsausbildung ein Beschäftigungsverhältnis für Deutschland zu beantragen.

Voraussetzungen sind eine (beschleunigte) Grundqualifikation sowie eine EU- oder EWR-Fahrerlaubnis. Sind diese Voraussetzungen gegeben, steht auch das sogenannte beschleunigte Fachkräfteverfahren offen, das vor einem Jahr mit dem Fachkräfte-Einwanderungsgesetz eingeführt wurde und das das Visumsverfahren deutlich verkürzt. Berufskraftfahrer aus Drittstaaten, die nur einen Führerschein aus ihrem Heimatland besitzen, können die Qualifikationen in Deutschland erwerben.

➔ **IHK, Tel. 0911 1335-1142**
franziska.roeder@nuernberg.ihk.de



Foto: bluecinema/Gettyimages.de

Stöhr-Spedition: Logistik-Lösungen aus einer Hand

Stöhr-Spedition steht für absolute Kundenorientierung: „Groß genug für die Erfüllung Ihrer Wünsche – klein genug für Ihren persönlichen Service“ ist seit 1950 das gelebte Motto. Der Nürnberger Logistik-Dienstleister hat sich auf die Kombination von Transport und Dienstleistungen aller Art spezialisiert: Für Kunden aus Industrie, Handel und Dienstleistungsbranche übernimmt er mit modernster Ausstattung die Lagerung,

Weiterverarbeitung, Kommissionierung, Verpackung und Konfektionierung von Sendungen aus einer Hand. Neben dem ursprünglichen Frachtgut Medien sind inzwischen zahlreiche Märkte hinzugekommen: Die Ersatzteilbelieferung von Werkstätten für Automobil-Hersteller, Beilagenzustellung für Discounter sowie Luft- und Seefracht-Transporte, für die Stöhr alle notwendigen Genehmigungen für einen zertifizierten Transport inklusive dem Warenumschatz besitzt.



www.stoehr.com, Kontakt: service@stoehr.com, 0911/93066-0



ALTERNATIVE ANTRIEBE

Autobranche unter Strom

Die EU macht ernst: Die Kfz-Emissionen sollen drastisch sinken. Die Hersteller starten beim Systemwandel durch.

Von Thomas Tjiang; Illustration: Anton Atzenhofer

Ende dieses Jahres will die EU-Kommission einen neuen Vorschlag für sauberere Autos vorlegen. Die künftige Abgasnorm Euro 7 soll für Pkw unter anderem neue Emissionsgrenzwerte für die gesundheitsschädlichen Stickoxide festlegen. Für den anstehenden Gesetzgebungsvorschlag tauscht sich die EU-Kommission derzeit noch mit Wissenschaft, Automobilwirtschaft und Zivilgesellschaft aus. Aus Brüssel heißt es immer wieder, dass bislang noch keine Entscheidung über die Architektur, den Umfang, die Grenzen und den Zeitplan der künftigen Euro-7-Norm getroffen worden sei. Lediglich Empfehlungen des Beratergremiums AGVES (Advisory Group on Vehicle Emission Standards) liegen auf dem Tisch. Damit wird die Schärfe der Diskussion allerdings kaum abgemildert. Denn die künftige Abgasnorm soll auch einen anderen Vorschlag der Kommission unterstützen: Denn das Klimaziel ist nun noch ehrgeiziger – bis 2030 sollen die klimaschädlichen Emissionen um mindestens 55 Prozent gegenüber dem Stand von 1990 sinken.

Dieses Etappen-Klimaziel zur Reduktion von Treibhausgasemissionen ergibt sich aus dem europäischen „Green Deal“, den die Kommission Ende 2019 vorgelegt hatte. Darin wird auch das übergeordnete Ziel der Klimaneutralität bis 2050 in der EU bekräftigt. Zu den notwendigen politischen Reformen soll eine effektivere CO₂-Bepreisung in der gesamten Wirtschaft beitragen. Und mit Blick auch auf die Pkw-Mobilität heißt es: „Der Preis für Verkehrsdienstleistungen muss die Auswirkungen des Verkehrs auf die Umwelt und die Gesundheit widerspiegeln.“

Die diskutierten Eckdaten der Abgasnorm Euro 7 haben es allerdings in sich. Die Rede ist vom EU-weiten Start im Jahr 2025. Ab dann dürfte ein Neuwagen nur noch 30 Milligramm Stickoxid (NO_x) pro Kilometer ausstoßen. Andere Szenarien sehen sogar nur noch zehn Milligramm pro Kilometer vor. Der Grenzwert der aktuellen Abgasnorm Euro 6d für neu zugelassene Typen erlaubt seit Anfang 2020 noch 60 Milligramm pro Kilometer an NO_x für Benzin- und 80 Milligramm für Diesel-Fahrzeuge. Beim Ausstoß von Kohlenmonoxid (CO) könnten die Werte bei Benzinern von derzeit 1 000 Milli-

gramm halbiert und bei Diesel-Autos von 300 Milligramm sogar gedrittelt werden. Zusätzlich ist von Verschärfungen beim Prüfverfahren die Rede. Derzeit wird mit dem RDE-Test (Real Driving Emissions) bei Neuwagen im Fahrbetrieb kontrolliert, ob die Werte eingehalten werden. Angesichts des laufenden Prozesses hält sich die Bundesregierung mit Spekulationen zurück. Sie stellte aber in einer Antwort auf eine kleine Anfrage Anfang des Jahres klar, dass die EU-Kommission nicht plane, mit der Euro 7 ein Verbot für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren einzuführen.

Der Verband der Automobilindustrie (VDA) hat bereits Gegenposition bezogen und eine Überarbeitung des Euro-7-Vorschlags von der EU-Kommission gefordert. „Wenn ein neues Fahrzeug auch im Winter beim Start oder beim Ziehen eines Anhängers am Berg die gleichen Grenzwerte einhalten muss wie bei Tempo 50 auf gerader Strecke, dann kommt das faktisch einem Verbot des Kolbenmotors gleich“, beklagte VDA-Präsidentin Hildgard Müller. Aus Müllers Sicht haben die Kfz-Hersteller ihre Hausaufgaben gemacht. Im Zeitraum von 1990 bis 2020 sei die Straßenverkehrsleistung in Deutschland, also die Summe von Personen- und Tonnenkilometern, um 71 Prozent gestiegen. Die CO₂-Emissionen im Straßenverkehr seien dagegen im selben Zeitraum nach vorläufigen Berechnungen um acht Prozent zurückgegangen.

Grenzwerte für die Flotten verschärft

Für die Automobilhersteller gelten laut einer EU-Verordnung seit Anfang letzten Jahres verschärfte CO₂-Flottengrenzwerte. Erlaubt sind über alle neu zugelassenen Typen eines Pkw-Herstellers hinweg ein Flottenverbrauch von durchschnittlich 95 Gramm CO₂ pro Kilometer – gemessen nach dem alten NEFZ-Prüfverfahren („Neuer Europäischer Fahrzyklus“). Liegt der Flottenverbrauch zu hoch, drohen Milliarden-Strafen von der EU. Die Europäische Union fordert pauschal 95 Euro Strafe pro Gramm CO₂-Überschreitung und pro Auto.

Die Flottenemissionen berücksichtigen die durchschnittlichen CO₂-Emissionen aller tatsächlich

neu zugelassenen Pkw in der EU sowie im Europäischen Wirtschaftsraum, also inklusive Island, Liechtenstein und Norwegen, aber ohne die Schweiz. Als Entgegenkommen werden von den Herstellern nur 95 Prozent der Flotte berücksichtigt. Die fünf Prozent Neuwagen mit den höchsten Emissionen fallen also aus der Flottenemission heraus. Außerdem hängt der 95 Gramm-Grenzwert zusätzlich vom durchschnittlichen Leergewicht der verkauften Autos ab. Dadurch dürfen Konzerne mit einem höheren Durchschnittsgewicht der Flotte etwas mehr emittieren.

Die Berechnung der Flottenemission belohnt zusätzlich Null- und Niedrigemissionsfahrzeuge. Hier winken sogenannte „Supercredits“ für Fahrzeuge mit CO₂-Emissionen unter 50 Gramm (Zero and Low Emission Vehicles – ZLEV). Darunter fallen reine Batterie- bzw. Brennstoffzellenfahrzeuge mit 0 Gramm CO₂ pro Kilometer oder extern aufladbare Plug-In-Hybridfahrzeuge. Auch Öko-Innovationen lassen sich auf Flottengrenzwerte anrechnen. Darunter fallen Maßnahmen, die zur Senkung der CO₂-Emissionen im Realbetrieb beitragen, aber nicht auf dem Prüfstand gemessen werden. Als Öko-Innovation gelten z. B. LED-Scheinwerfer, die weniger als Halogen-Scheinwerfer verbrauchen.

Seit diesem Jahr gilt bis 2024 im Prinzip das 95 Gramm-Ziel für die Gesamtflotte. Allerdings wird das bisherige NEFZ-Messverfahren durch das realitätsnähere WLTP₂-Testverfahren (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) ersetzt. Hierdurch steigt der bisherige NEFZ-Flottengrenzwert von 95 Gramm etwa um 20 Prozent auf 115 Gramm gemäß WLTP. Der endgültige Wert wird erst im laufenden Jahr bekannt gegeben, weil er auf Basis von altem und neuem Prüfzyklus der 2020 zugelassenen Neuwagen errechnet wird. Daher werden für die Folgejahre prozentuale Minderungen vorgegeben. Von 2025 bis 2029 sind 15 Prozent weniger CO₂-Ausstoß gefordert, ab 2030 müssen es weitere 37,5 Prozent weniger sein.

Im Langzeitvergleich zeigt die Schadstoffemission des deutschen Pkw-Verkehrs in die richtige Richtung: Im Vergleich zum Jahr 2005 wird sich zum Beispiel der Ausstoß an Kohlenmonoxid und Stickoxid bis 2025 voraussichtlich halbieren. Diese Entwicklung hängt nicht nur von den Grenzwerten ab, sondern auch von der Fahrleistung der Pkws oder auch der bewegten Masse pro gefahrenem Kilometer. Natürlich beeinflussen auch die unterschiedlichen Antriebe – Diesel-, Otto-, Hybrid- oder reiner Elektro-Pkw – die Entwicklung.

Im Jahr 2020 brachen die Kfz-Zulassungen um rund 20 Prozent ein. Das Segment alternative Antriebe (batterieelektrisch, Hybrid, Plug-In, Brennstoffzelle, Gas, Wasserstoff) kam allerdings laut

Kraftfahrtbundesamt auf rund ein Viertel aller Neuzulassungen, was knapp 395 000 Neuwagen entsprach. Der Anteil der Pkw mit alternativen Antrieben am gesamten Fahrzeugbestand ist aber immer noch gering: Erst 3,6 Prozent aller 48,3 Mio. zugelassenen Autos sind damit ausgestattet. Auf deutschen Straßen sind über eine Mio. Hybrid-Pkws und nur 800 wasserstoffbetriebene Pkw unterwegs.

Knackpunkt Ladeinfrastruktur

Vor diesem Hintergrund erscheint die flächendeckende Versorgung mit E-Ladesäulen ein wichtiger Baustein für die Mobilität der Zukunft. Die Bundesnetzagentur weist zu Jahresbeginn 34 000 öffentliche Ladepunkte aus, die bei ihr gemeldet sind und auf einer interaktiven Karte kontinuierlich aktualisiert werden. Davon sind rund ein Siebtel Schnellladepunkte. Im Vergleich der Bundesländer führt Bayern das Ranking mit rund 7 400 E-Ladesäulen deutlich an, gefolgt von Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg.

Über die Förderrichtlinie Ladeinfrastruktur des Bundesverkehrsministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) wurden 2020 in Bayern über 100 Anträge von Unternehmen bewilligt. Das Förderprogramm „Ladestationen für Elektroautos – Wohngebäude“ bewilligte 2020 fast 137 000 private Ladesäulen – davon über 28 000 Projekte in Bayern. Diese Zahl ist deshalb interessant, weil Experten davon ausgehen, dass bis zu 80 Prozent der Ladevorgänge über private Lösungen stattfinden. Deutschlandweit gibt es erst 90 öffentliche Wasserstofftankstellen, weitere 16 befinden sich in Umsetzung.

Weil trotz der inzwischen mehrjährigen Förderprogramme der Aufbau der E-Ladeinfrastruktur nicht richtig vorankommt, hat das Bundeskabinett einen Gesetzentwurf zur Bereitstellung flächendeckender Schnellladeinfrastruktur für reine Batterieelektrofahrzeuge („Schnellladegesetz“) auf den Weg gebracht. Bundesweit sollen bis 2023 über 1 000 Schnelllade-Hubs entstehen. Sie können auch auf privatem Grund stehen, müssen aber rund um die Uhr öffentlich zugänglich sein. Gefragt ist eine HPC-Ladeinfrastruktur (High Power Charging) mit einer Leistung pro Ladepunkt von mindestens 150 Kilowatt an Fernstraßen sowie an wichtigen Standorten in Ballungsräumen. So kann ein schnelles Laden für Mittel- und Langstreckemobilität gewährleistet werden. An der europaweiten Ausschreibung in mehreren Losen können sich auch Bietergemeinschaften beteiligen, sodass auch kleine und mittlere Unternehmen bei dem Verfahren zum Zuge kommen können. Ebenfalls auf dem Weg ist das Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz (GEIG). Es soll den



Einbau von Leitungsinfrastruktur an Stellplätzen verpflichtend machen, wenn bei Wohngebäuden mehr als fünf Stellplätze und bei Nichtwohngebäuden mehr als sechs Stellplätze geplant sind.

In Umsetzung befindet sich auch die EU-Richtlinie CVD (Clean Vehicles Directive). Sie gibt der öffentlichen Hand vor, bei der öffentlichen Auftragsvergabe verbindliche Mindestziele für emissionsarme und -freie Pkw sowie für leichte und schwere Nutzfahrzeuge zu erfüllen. Das betrifft nicht nur den eigenen Fuhrpark von Behörden und Ämtern, sondern muss dann auch bei der öffentlichen Auftragsvergabe an private Akteure, wie etwa Post- und Paketdienste, berücksichtigt werden.

Der Lobbyverband VDA befürchtet im Verkehrsbe-
reich angesichts des E-Mobilität-Hypes zu wenig
Technologieoffenheit. Auch der Einsatz von nach-
haltigen Kraftstoffen, Wasserstoff oder Biokraft-
stoffen müsse vorangetrieben werden. Mit den
sogenannten E-Fuels ließen sich Verbrennungs-
motoren mit sauberen Kraftstoffen betanken. Um
das Klimaziel 2030 zu erreichen, fordert der VDA
deshalb mindestens einen Anteil von 23 Prozent

erneuerbare Kraftstoffe und eine Mindestquote
von fünf Prozent Wasserstoff und E-Fuels.

Die Bewegung in der deutschen Automobil-
branche lässt sich auch an einer Aussage von Bun-
desverkehrsminister Andreas Scheuer ablesen. Er
halte ein Aus von Benzin- und Diesel im Jahr 2035
für denkbar. Scheuer nimmt damit Signale der
Pkw-Hersteller auf. BMW will ab 2024 keine Ver-
brennungsmotoren mehr in Deutschland bauen.
Audi entwickelt keine neuen Benzin- und Diesel-
motoren und will im Sommer eventuell ein Aus-
stiegsdatum nennen. Daimler will sein Jahresziel,
bis 2039 nur noch Neuwagen mit Elektroantrieb
zu bauen, vorziehen. Porsche plant, 2030 mindes-
tens 80 Prozent seiner Sportwagen mit reinem
Elektro- oder Hybridantrieb auf die Straße zu
bringen. Der Volkswagen-Konzern nennt bislang
noch kein Zieljahr, allerdings wird er bereits als
weltgrößter Hersteller von Elektrofahrzeugen im
Jahr 2025 gehandelt. Zuvor hatte schon Jaguar an-
gekündigt, ab 2025 nur noch vollelektrische Pkws
zu bauen, Ford und Volvo visieren das Jahr 2030 für
den Ausstieg vom Verbrenner an. Bei GM sollen ab
2035 alle Autos auf Batterieantrieb basieren. **(tt.)**

myGW

So einfach kann es sein



Das neue Kundenportal
Für alle Belange einen einzigen Account –
übersichtlich und individuell nutzbar.



ALTERNATIVE ANTRIEBE

Unterwegs in die Zukunft

Automobilzulieferer aus Mittelfranken liefern Innovationen für die Antriebe von morgen. Ein Rundblick.



Foto: Bosch

Zukunftsszenario für den Schwerlastverkehr: Die Robert Bosch GmbH arbeitet im Werk Nürnberg an Komponenten für die Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Technologie.

In der Geschichte der Verkehrstechnik hat die Region Nürnberg schon mehrmals Wegmarken gesetzt – etwa mit der ersten deutschen Eisenbahn 1835 oder mit der Fahrrad- und Motorradindustrie früherer Jahre. Auch heute leisten die Unternehmen der Branche mit ihren rund 140 000 Beschäftigten wesentliche Beiträge für die Mobilität der Zukunft – etwa in den Bereichen Antriebstechnik, Bau von Motorteilen und Fahrzeugelektronik.

Das Nürnberger Familienunternehmen **Bühler Motor GmbH** hat sich in seiner fast 170-jährigen Geschichte immer wieder neu erfunden. Im Segment Automotive lag bislang ein Schwerpunkt auf mechatronischen Antriebslösungen, die Verbrennungsmotoren sauberer und effizienter machen (z. B. Stopp-Start-Automatik, Abgasreinigung mit AdBlue). Seit einigen Jahren hat sich der Fokus auch in Richtung Fahrzeug- und Antriebskonzepte für Hybrid- und E-Autos verschoben. Dabei geht es beispielsweise um Applikationen für die Batterie-Temperierung, die Kühlung der Hochleistungselektronik oder die Klimatisierung des Autoinnenraums. Hierfür bringt Bühler bereits einiges an Erfahrung mit, beliefert man doch seit Jahren den US-Großkunden General Motors mit elektrischen Wasserpumpen für deren Hybrid- und E-Autoflotte. Zusätzlich entwickelt und produziert Bühler Motor kundenspezifische Lösungen etwa für das Schmier- oder Temperieren im Antriebsstrang. Außerdem liefert das

Traditionsunternehmen Gleichstrommotoren und komplette Systeme für das Schalten und Aktuieren eines Getriebes im E-Auto. Bühler Motor sieht sich in Konkurrenz zu den großen Playern in der globalen Kfz-Zulieferindustrie, als Mittelständler könne man aber flexibler agieren, habe kürzere Entscheidungswege und sei dadurch kundenorientierter.

Die sich verändernden Anforderungen in der Kfz-Mobilität will Bühler gleichzeitig nutzen, um etwas unabhängiger vom reinen Pkw-Geschäft zu werden. Deshalb soll das Know-how für weitere Märkte genutzt werden, z. B. für die sogenannten Pedelecs. Die Erfahrungen aus den Geschäftsfeldern Kfz und Gebäudeautomatisierung werden auch im Bereich Busse und Bahnen genutzt, speziell bei elektrischen Systemen zum Öffnen und Schließen von Türen.

Auch der Nürnberger Technologiekonzern **Diehl Stiftung & Co. KG** ist seit Jahrzehnten Partner der internationalen Automobilindustrie. Im Teilkonzern Diehl Metall finden sich Produktlösungen sowohl für den konventionellen Antriebsstrang als auch für E-Mobilität und Hybridtechnologie, für Brennstoffzellenfahrzeuge sowie für die sogenannte E-Micromobility (u. a. Lieferfahrzeuge für Innenstädte und E-Bikes).

Zu den Produkten gehören beispielsweise sogenannte Kontaktiersysteme, mit denen Brennstoff-



Der Antrieb: elektrisch. Der Anreiz: bis zu 14.000 €¹.

Die vollelektrischen Transporter von Mercedes-Benz. Jetzt einmalig Elektropremie sichern. Mehr Infos unter mb4.me/eRange_n.

#madetoperfom

Nur bis **31.05.2021**

Jetzt Probefahren: 0911 3160-313

Mercedes-Benz
Die Niederlassungen



¹ Barkauf-Aktion mit begrenztem Kontingent. Zzgl. des Bundesanteils der „Innovationsprämie“² ² Der Kauf und die Zulassung von neuen, vollelektrischen Fahrzeugen werden im Rahmen des Umweltbonus gefördert. Die Förderung leisten Automobilhersteller und Bund grundsätzlich zur Hälfte für Neufahrzeuge, die auf der Liste der förderfähigen Fahrzeuge stehen. Bei der „Innovationsprämie“ wird der Bundesanteil am Umweltbonus für Fahrzeuge, die nach dem 03.06.2020 zugelassen wurden, befristet bis zum 31.12.2021 verdoppelt. Für neue, vollelektrische Fahrzeuge mit einem Nettolistenpreis von > 40.000 € bis max. 65.000 € beträgt der Umweltbonus als „Innovationsprämie“ 7.500 € (Bundesanteil: 5.000 €, Herstelleranteil: 2.500 €). Die Höhe und die Berechtigung zur Inanspruchnahme der „Innovationsprämie“ bzw. des Umweltbonus sind durch die auf der Webseite des BAFA (www.bafa.de/umweltbonus) abrufbare Richtlinie geregelt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung der „Innovationsprämie“ bzw. des Umweltbonus. Der Erhalt des Bundesanteils erfolgt vorbehaltlich einer positiven Entscheidung des Antrags durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Der Umweltbonus endet mit Ausschöpfung der zur Verfügung stehenden Fördermittel, spätestens jedoch am 31.12.2025.

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart,
Niederlassung Nürnberg, Neumeyerstraße 7-11, 90411 Nürnberg,
E-Mail: verkauf-nuernberg@daimler.com



Bei Continental Powertrain in Nürnberg werden Komponenten für die Leistungselektronik in Hybrid- und Elektrofahrzeugen hergestellt, u. a. das „Herzstück“ (die Leistungskomponente) und das „Gehirn“ (die hochintegrierte Steuerungselektronik).

Hybrid- und elektrische Batteriezellen kontaktiert werden. Für ein optimales Wärmemanagement in Hochleistungselektroniken sorgen sogenannte Pin-Fin-Kühlkörper. Zum Portfolio gehören auch innovative, bleifreie Werkstoffe in Form von Halbzeugen, die die Grundlage für viele Anwendungen in Hybrid- und Elektrofahrzeugen sind. Für den Bereich E-Micromobility entwickelt und produziert Diehl Batterieanwendungen. Für das datengetriebene Zukunftsfeld Autonomes Fahren kommen von Diehl Metall Kunststoffgehäuse mit umspritzten Kontakten, die als Teil von Sensoren für Parksysteme und in passiven Sicherheitssystemen arbeiten.

Für die Anforderungen einer sich verändernden Mobilität sieht sich Diehl Metall gut aufgestellt. Je nach Anforderungen werden sowohl gänzlich neue Lösungen für spezifische Bedürfnisse entwickelt als auch bestehende Produkte, Werkstoffe und Technologien an die neuen Anforderungen angepasst. Das Augenmerk liegt hier insbesondere auch auf Ressourcenschonung und Downsizing von Bauteilen bei gleichzeitig sicherem und zuverlässigem Fortbewegungserlebnis. Zudem erweitert der Teilkonzern stetig seine Fertigungskompetenzen im Bereich innovativer Mobilitätskonzepte.

Diehl Metall kooperiert mit Universitäten und weiteren Partnern im Feld der Schaltelemente für maximale Energieeffizienz in elektrischen und hybriden Antriebssträngen. Dabei geht es um die Funktion des Zuschaltens und Abschaltens mit einer mechanischen Überlastsicherung.

Konzernübergreifendes Know-how ist auch bei bleifreien Kontaktwerkstoffen für Ladestecker in der E-Mobilität gefragt. Aufgrund des häufigen An- und Absteckens der Ladestecker von E-Fahrzeugen ist neben der elektrischen Leitfähigkeit

eine ausreichende mechanische Festigkeit notwendig. Zusammen mit Entwicklungspartnern und spezialisierten Ausrüstern aus der Ladeinfrastruktur wird am Optimum aus Werkstoffzusammensetzung und Werkstoffzustand getüftelt, um einen Beitrag für effiziente und langlebige Ladesysteme zu leisten.

Die Nürnberger **Leoni AG** ist ein globaler Anbieter von Produkten, Lösungen und Dienstleistungen für das Energie- und Datenmanagement in der Automobilbranche und weiteren Industrien. Das Angebot der Wiring Systems Division umfasst neben Standard- und Spezialleitungen sowie kundenspezifisch entwickelten Bordnetz-Systemen und zugehörigen Komponenten auch Dienstleistungen wie Architekturdesign oder Simulation. Für die neuen Anforderungen durch E-Mobilität und Autonomes Fahren sieht sich Leoni durch die Kompetenz im Bereich Hochvolt-Lösungen gut aufgestellt. Dieser Bereich ist die technologische Basis für batterieelektrische Fahrzeuge, aber auch für hybride Antriebsformen.

Wegen des Trends zum hoch automatisierten und zum autonomen Fahren wird das Bordnetz zum sicherheitskritischen Bauteil. Denn auch im Fehlerfall muss eine sichere und zuverlässige Energie- und Datenversorgung gewährleistet sein. Gerade im Bereich der funktionalen Sicherheit und bei der Optimierung und Entwicklung von Architekturansätzen wurde Kompetenz aufgebaut, um die Kunden als System- und Lösungspartner zu unterstützen. Leoni setzt u. a. auf die elektrothermische Simulation mit dem sogenannten digitalen Zwilling. Dadurch können die gesamte Interaktion eines kompletten Hochvolt-Bordnetzes analysiert und Hochvolt-Leitungssätze optimiert werden.

Produktseitig hat Leoni beispielsweise intelligente Leistungsverteiler im Portfolio. Der intelligente Schalter iPDS (intelligent Power Distribution Switch) und der intelligente Stromverteiler iPDM (intelligent Power Distribution Module) verhindern einen möglichen Gesamtausfall des Bordnetzes. Dafür werden unter anderem Teilbordnetze oder einzelne Kanäle aktiv zu- oder abgeschaltet. Zahlreiche weitere Funktionen der beiden Komponenten stellen die Funktionalität des Gesamtbordnetzes sicher, wie beispielsweise diverse Schutz- und Diagnosefunktionen abgeschlossener Leitungen und der integrierte Unterspannungsschutz des Bordnetzes.

In Nürnberg findet sich auch ein Standort der Antriebssparte von **Continental, Vitesco Technologies GmbH**. Die Konzerntochter wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2021 abgespalten. Das hierige Werk mit seinen rund 2 300 Mitarbeitern gilt als weltweites Kompetenzzentrum für die Entwick-



Ihr Partner für maßgeschneiderte Logistikimmobilien

Wirtschaftlich und sicher realisiert

- Wirtschaftlichkeit durch optimale Planungs- und Bauabläufe
- Entlastung durch ganzheitliche Betreuung
- Individuelle Lösungen durch maßgeschneiderte Beratung & Umsetzung



Für Sie in Ihrer Region:
Kompetenz-Center Logistikimmobilien Nürnberg
Sebastian Marquart
T (09 11) 58 86 – 319
sebastian.marquart@koester-bau.de

www.koester-bau.de

Ihre Logistikfläche im PANATTONI PARK MITTELFRANKEN

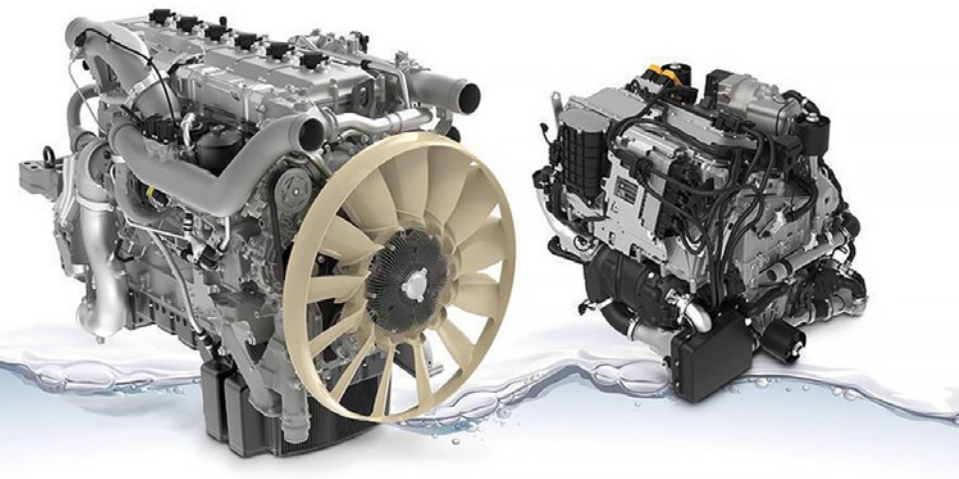
- bis zu 45.000 m² Fläche
- hochwertig und multifunktional
- direkt am Autobahnkreuz A6/A7

Weitere Infos finden Sie unter:
www.panattoni-woernitz.de

oder persönlich:
Tobias Brehm | +49 711 22733-396 | tobias.brehm@colliers.com
Luca Müller-Mateen | +49 911 462795-40 | luca.mueller-mateen@colliers.com

Colliers International Deutschland GmbH





Der Lkw-Hersteller MAN will ab dem Jahr 2023 Prototypen-Fahrzeuge mit Wasserstoff-Verbrennungsmotor und Brennstoffzelle testen.

lung und Produktion von elektronischen Getriebe-steuergeräten sowie Hybrid- und Elektroantrieben. Vitesco Technologies gehört zu den internationalen Entwicklern und Herstellern von modernsten Antriebstechnologien für nachhaltige Mobilität. Intelligente Systemlösungen und Komponenten für Elektro-, Hybrid- und Verbrennungsantriebe sollen die Mobilität sauberer, effizient und erschwinglich machen. Mit dieser Strategie konzentriert sich Vitesco konsequent auf die Elektrifizierung des Antriebs. Der Fokus liegt in den Bereichen mit langfristige Wachstumspotenzial: Elektronik, Sensoren und Aktuatoren und reinen Elektrifizierungs-Technologien, wie zum Beispiel Elektromotoren. Das Portfolio ist auf globale, skalierbare Plattformen für elektrifizierte Fahrzeuge ausgerichtet – und zwar für batterie- oder wasserstoffbasierende elektrische Antriebe gleichermaßen.

Schon heute produziert das Unternehmen Komponenten und Systeme für acht von zehn der größten Automobilhersteller im E-Fahrzeugsegment. In den Wachstumsmärkten China, Europa und Nordamerika finden sich Produktionen und Entwicklungsstandorte. In Nürnberg arbeiten mehr als 300 Ingenieure, die vorher noch in der alten Welt der Verbrennungsmotoren entwickelt haben. Aber auch weltweit werden Mitarbeiter in Zukunftstechnologien weitergebildet. Ende 2020 waren es rund 400, weitere 500 sollen in diesem Jahr folgen. Bis 2030 will Vitesco zu einem weltweit führenden Anbieter im Bereich elektrischer Antriebsstränge werden. Denn mit der Elektrifizierung steigt der Wertbeitrag zum Auto. Zu einem elektrifizierten Antrieb will Vitesco 2025 mehr als vier Mal mehr beitragen als zu einem Verbrenner im Jahr 2018.

Für die Brennstoffzellentechnologie im Pkw-Bereich rechnet das Unternehmen in den nächsten Jahren mit einer Nachfrage auf einem eher niedrigen Niveau. Erst um das Jahr 2030 herum werde diese Antriebstechnologie an Bedeutung gewinnen. Flüssige E-Kraftstoffe würden dagegen aufgrund der mangelnden Energieeffizienz kein Hauptakteur für den Straßentransport.

Das Nürnberger Werk „NuP1“ des globalen Zulieferers **Robert Bosch GmbH** ist mit seinen knapp 2 000 Mitarbeitern eigentlich ein klassischer Verbrenner-Standort. Hier werden unter anderem Drosselvorrichtungen, Hochdruckpumpen (HDP) für Benzin-Direkteinspritzung sowie Druckregelventile produziert. Durch seine Kompetenz in den Fertigungsprozessen ist der Standort Nürnberg ein globales Leitwerk für andere Bosch-Standorte.

Die Standortvereinbarung für Bosch Nürnberg aus dem letzten Jahr sichert den Standort bis 2026 und sieht eine Doppelstrategie vor: Einerseits werden die Komponenten für die Benzineinspritzung weiterentwickelt, um Kraftstoffverbrauch und Emissionen weiter senken. Die Investitionen fließen etwa in eine neue 350-bar-Hochdruckpumpe und in Produkte der Abgasnachbehandlung für den klassischen Verbrennungsmotor. Andererseits macht sich Nürnberg fit für die Zukunft im Bereich des Brennstoffzellensystems und der Wasserstofftechnik. Hier geht es um die sogenannte Vorindustrialisierung von Ventilen für die Brennstoffzelle sowie um eine Magnetbaugruppe für ein Wasserstoffventil.

Die Herzogenauracher **Schaeffler AG** hatte vor drei Jahren mit der Gründung eines eigenen Unternehmensbereichs E-Mobilität unter dem Dach der Schaeffler-Sparte Automotive Technologies die Weichen Richtung Zukunft gestellt. Die Sparte liefert Technologien für alle elektrifizierten Antriebsstränge. Die E-Achsgetriebe als wichtiger Bestandteil gesamter E-Achssysteme sind bereits seit 2017 erfolgreich in Serie und sorgen für die optimale Übersetzung und Kraftübertragung vom Elektromotor an die Räder. Sie kommen im Audi e-tron an beiden Achsen für einen Allradantrieb zum Einsatz oder sorgen beim Porsche Taycan für die richtige Übersetzung an der Vorderachse. Mittlerweile konnte Schaeffler zudem Aufträge ganzer sogenannter „3 in 1-E-Achsen“ gewinnen, die E-Motor, Getriebe und Leistungselektronik in einem System vereinen. Dabei handelt es sich um Performance-E-Achsen mit einer zukunftsweisenden Leistungsdichte. Für dieses Jahr hat Schaeffler die Serienproduktion von E-Motoren für Hybridmodule, Hybridgetriebe und rein elektrische Achsantriebe angekündigt. Neben verschiedenen Serienaufträgen für E-Motoren im Pkw-Bereich kam zuletzt auch ein erster Serienauftrag für E-Motoren mit Wellenwicklungstechnologie im Lkw-Bereich hinzu.

Schaeffler hat im Laufe der vergangenen Jahre durch gezielte strategische Akquisitionen seine Kompetenzen in der E-Mobilität konsequent ausgeweitet. Dazu zählt der Zukauf von Elmotec-Statomat mit der Kompetenz in der Wicklungstechnologie oder auch die Akquisition von Compact Dynamics, ein Entwicklungsspezialist auf dem Gebiet innovativer elektrischer An-

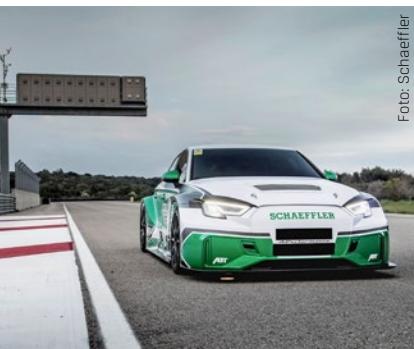


Foto: Schaeffler

„Schaeffler 4ePerformance“: 1200 PS bringt der elektrische Sportwagen auf den Asphalt.

Foto: MAN

triebskonzepte. Zudem ist Schaeffler aktuell neuer „Ankerpartner“ der Innovationsplattform „Startup Autobahn“ der Stuttgarter Plug & Play Germany geworden. Die Plattform bringt 30 etablierte Unternehmen mit einem Netzwerk aus 30 000 Startups zusammen, um neue Technologien schneller Richtung Marktreife voranzutreiben. Seit der Plattform-Gründung 2016 wurden bereits mehr als 320 Pilotprojekte entwickelt. Neben dem Hauptsitz in Stuttgart ist das Netzwerk auch in China, Indien und Singapur präsent.

Der Nürnberger MAN-Standort ist innerhalb der **MAN Truck & Bus Gruppe** das internationale Kompetenzzentrum für die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Diesel- und Gasmotoren mit einem Leistungsspektrum bis zu 2 000 PS. Die Schwergewichte der E-Mobilität, also etwa die batterieelektrischen Stadtbusse, werden zwar nicht hier produziert. Aber immerhin hat die VAG Nürnberg der MAN den bislang größten E-Bus-Auftrag beschert, indem sie Anfang des Jahres insgesamt 39 Busse der Reihe Lion's City bestellte.

Die Transformation des heutigen MAN-Dieselmotorenwerk hin zu alternativen Antrieben soll durch den neuen „Wasserstoff-Campus“ bewerkstelligt werden. Hierfür kooperiert MAN Truck & Bus mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und der Technischen Hochschule Nürnberg (THN). Die Forschung und Entwicklung von wasserstoffbasierten Fahrzeugantrieben werden die Hochschul-Wissenschaftler mit den Entwicklern des Fahrzeugherstellers direkt auf dem Nürnberger MAN-Gelände betreiben. Der gegenseitige Know-how-Austausch soll die Forschung an Wasserstoffantrieben spürbar beschleunigen. Die Arbeit auf dem Wasserstoff-Campus wird die gesamte Wertschöpfungskette der Antriebsform abdecken: von der umweltfreundlichen Erzeugung des Wasserstoffs über die Distribution und Infrastruktur, der Energiewandlung zurück zu Strom bis hin zur Anwendung der Technik beim Kunden im Fahrzeug.

Seit vielen Jahren ist auch die Nürnberger **Baumüller-Gruppe** im Bereich Elektromobilität aktiv: Das Familienunternehmen mit knapp 2 000 Mitarbeitern liefert Elektromotoren und komplette Antriebssysteme für Schiffe, Radlader oder andere Nutzfahrzeuge mit dem Ziel, Emissionen zu reduzieren. Die Motoren von Baumüller werden mittlerweile auch in batterieelektrischen Lkw der Firma Framo eingesetzt. Weitere Projekte der Baumüller-Gruppe sind beispielsweise ein vollelektrisches Kommunalfahrzeug für Reinigungs- und Pflegearbeiten, eine Hybridfähre auf der Weser, eine elektrische Fähre in Taiwan sowie den ersten Hoflader mit Lithium-Ionen-Akku.

Zu den wichtigen Playern in der Elektromobilität gehört auch die **Semikron International GmbH** in Nürnberg, die nach eigenen Angaben einer der weltweit führenden Hersteller für Komponenten und Systeme der Leistungselektronik im mittleren Leistungssegment (von etwa zwei Kilowatt bis zehn Megawatt) ist. Sie kommen u. a. in den Bereichen energieeffiziente Motorantriebe, Industrieautomatisierung, Stromversorgung, erneuerbare Energien sowie Elektrofahrzeuge zum Einsatz. Nach Unternehmensangaben werden über 1,5 Mio. elektrische Gabelstapler von Semikron-Systemen angetrieben, außerdem seien mehr als 250 000 Elektrofahrzeuge sowie Hybrid- und Elektrobusse mit Technik von Semikron auf den Straßen unterwegs. **(tt.)**



DER MINI 3-TÜRER ALS GEWERBLICHES ANGEBOT.

Profitieren Sie jetzt bei unseren neuen MINI Modellen von attraktiven Leasingraten für Gewerbekunden. Ihr Unternehmen genießt dabei nicht nur maximales Gokart-Feeling, sondern einen unverwechselbaren Auftritt.

Wir freuen uns darauf, Sie beraten zu dürfen.

MINI ONE 3-TÜRER

Rooftop Grey metallic, Stoff-/Leatherettekombination Black Pearl, Classic Trim, LED-Scheinwerfer, Sitzheizung, Ambientes Licht, MINI Driving Modes, PDC, Connected Navigation Plus, MINI Head Up Display, Real Time Traffic Information, MINI Connected XL, Telefonie mit Wireless Charging, Business Paket, Rückfahrkamera, Driving Assistant u.v.m.

LEASINGBEISPIEL DER BMW BANK GMBH:

MINI ONE 3-TÜRER

Anschaffungspreis:	18.938,93 EUR
Leasingsonderzahlung:	0,00 EUR
Laufleistung p. a.:	10.000 km
Laufzeit:	48 Monate
48 monatliche Leasingraten à:	199,99 EUR
Sollzinssatz p. a.*:	3,74 %
Effektiver Jahreszins:	3,81 %
Gesamtbetrag:	9.599,52 EUR

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München. Alle Preise exkl. 19% MwSt. Stand 03/2021. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsabschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an selbstständige und gewerbliche Kunden.

* gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit

Wir vermitteln Leasingverträge und Finanzierungsverträge ausschließlich an die BMW

Zzgl. 645,69 EUR für Überführung.

Kraftstoffverbrauch l/100 km (NEFZ): innerorts: 6,7; außerorts: 4,4; komb.: 5,3; Kraftstoffverbrauch l/100 km (WLTP): komb.: 5,5; CO₂-Emissionen komb. g/km: 120 (NEFZ); 125 (WLTP); Effizienzklasse; (NEFZ): C; Leistung: 75 kW (101 PS); Hubraum: 1.499 cm³; Kraftstoff: Benzin

Offizielle Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. Für die Bemessung von Steuern und anderen fahrzeugbezogenen Abgaben, die (auch) auf den CO₂-Ausstoß abstellen, sowie ggf. für die Zwecke von fahrzeugspezifischen Förderungen werden WLTP-Werte verwendet

Autohaus Wormser GmbH
Reutleser Weg 15
91058 Erlangen-Tennenlohe
Tel. 09131 / 4800-0
info@mini-wormser.de

Autohaus H. Wormser GmbH
Schwarzenbacher Ring 9
91315 Höchstadt/Aisch
Tel. 09193 / 6389-3
www.mini-wormser.de

DER NEUE MINI 3-TÜRER.



STADT-UMLAND-BAHN

Wachsen weitere „Äste“?

Die Stadt-Umland-Bahn nimmt Fahrt auf und könnte sogar noch mehr Orte verbinden als bisher geplant.



Starken Rückenwind hat die geplante Stadt-Umland-Bahn (StUB) – eines der größten Straßenbahnprojekte in Deutschland. Die Bahn soll die Städte Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach auf einer 26 Kilometer langen Strecke im Zehn-Minuten-Takt verbinden. Insbesondere den vielen Berufspendlern, die derzeit noch mit dem Auto zur Arbeit fahren, soll damit der Umstieg auf ein attraktives und umweltfreundliches Verkehrsmittel ermöglicht werden.

Das Projekt könnte sogar noch größer ausfallen als bislang gedacht, denn im Gespräch ist nun wieder, die Planungen für den Ost-Ast von Erlangen nach Neunkirchen und Eckental wieder aufzunehmen. Mit dieser Verbindung würde auch eine Umsteigemöglichkeit zur Gräfenberg-Bahn geschaffen. Der Kreistag des Landkreises Erlangen-Höchstadt hat im Januar mit deutlicher Mehrheit beschlossen, entsprechende Verhandlungen mit den beteiligten Städten Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach sowie mit dem Zweckverband Stadt-

Umland-Bahn (ZV StUB) aufzunehmen. Positive Signale für den Ost-Ast gaben nun auch Vertreter des Bundesverkehrsministeriums bei einem Gespräch mit Alexander Tritthart, Landrat des Landkreises Erlangen-Höchstadt, und Bürgermeistern der betroffenen Gemeinden.

Unabhängig davon hat der Kreistag beschlossen, den sogenannten Nord-West-Ast über Röttenbach und Adelsdorf nach Höchststadt zu untersuchen. Diese Verbindung hatte Höchststadts Bürgermeister Gerald Brehm bereits Ende vergangenen Jahres wieder in die Diskussion gebracht. Damit vollzog sich ein Stimmungswandel, denn noch vor sechs Jahren war in einem Bürgerentscheid die Beteiligung des Landkreises an dem Projekt klar abgelehnt worden. Ein wesentlicher Grund für das Votum war damals die hohe Kostenbelastung gewesen. Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König, der zum Jahreswechsel turnusgemäß den Vorsitz im Zweckverband von Herzogenaurachs Bürgermeister German Hacker übernommen hatte, begrüßte das Votum: „Ich freue mich über den mehrheitlichen Wunsch des Kreistags und die grundsätzliche Bereitschaft, das Projekt Stadt-Umland-Bahn größer zu denken und erhoffe mir hiervon eine positive Signalwirkung für die ganze Region.“

Höhere Förderung durch den Bund

Zwei Gründe dürften maßgeblich gewesen sein für den Meinungsumschwung: zum einen die Diskussion um den Klimawandel, die die Notwendigkeit einer nachhaltigen Mobilität noch stärker ins Bewusstsein gerückt hat, sowie neue Förderkriterien, die den Eigenanteil der beteiligten Gebietskörperschaften deutlich sinken lassen. Denn zum 1. Januar 2020 war auf Bundesebene die Novelle des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) in Kraft getreten, die mehr Geld in kommunale Projektbudgets zur „Verbesserung der Verkehrsverhältnisse“ spült. Statt der bislang zugesagten 60 Prozent erhält die StUB vom Bund nun eine 75-prozentige Förderung. Das liegt u. a. daran, dass es neuerdings auch Mittel für Streckenabschnitte gibt, bei denen die Straßenbahn keine eigene Fahrspur hat, sondern im Straßenraum fährt.

Zudem werden auch die Planungskosten in höherem Maße gefördert. „Durch die Gesetzesänderung bekommt die Stadt-Umland-Bahn jetzt einen mittleren achtstelligen Betrag an zusätzlicher Förderung“, erklärt Daniel Große-Verspohl, Geschäftsführer des StUB-Zweckverbands. Dies entlastet die beteiligten Städte Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach deutlich. Wenn die Gesamtförder-summe von Bund und Land bei den bisher zuge-sagten 90 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten bleibt, sinkt der Eigenanteil der Städte von 127 auf 78 Mio. Euro. Die Investitionskosten für das Straßenbahnprojekt werden auf 372 Mio. Euro und die Planungskosten auf 56 Mio. Euro veranschlagt, so die Schätzung des StUB-Zweckverbands.

Raumordnungsverfahren abgeschlossen

Für gute Stimmung bei den Befürwortern der StUB und beim Zweckverband hatte im vergangenen Jahr auch der erfolgreiche Abschluss des Raumordnungsverfahrens durch die Regierung von Mittelfranken gesorgt. Als zuständige Landesplanungsbehörde hat sie die StUB mit dem Prädikat „raumverträglich“ versehen. Mit dem Abschluss des Raumordnungsverfahrens war Ende Januar

2020 ein wichtiger Meilenstein für das Straßenbahnprojekt gesetzt worden. Das Verfahren sollte feststellen, wie sich das Vorhaben auf Verkehrssituation, Siedlungsentwicklung, Wirtschaft, Land- und Forstwirtschaft, Klimaschutz, Erholung, Natur und Wasserwirtschaft auswirkt. Zur Beurteilung stand die sogenannte Vorzugstrasse. Sie führt auf einer Länge von rund 26 Kilometern von der Haltestelle „Am Wegfeld“ im Nürnberger Norden über Tennenlohe, Erlangen-Süd und Erlangen-Zentrum nach Herzogenaurach. Die zur Prüfung eingereichte Streckenführung war das Ergebnis einer etwa zweijährigen Detailarbeit: Unter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie von Organisationen und Verbänden hat der Zweckverband Stadt-Umland-Bahn (ZV StUB) die ursprüngliche Planungsgrundlage verbessert.

Im Raumordnungsverfahren waren über 80 Behörden, Institutionen und Kommunen aufgerufen, Stellungnahmen zu diesem Projekt abzugeben. Auch die Öffentlichkeit konnte sich an dem Prozess beteiligen. Mehr als 200 Äußerungen, Hinweise und Einwendungen wertete die Regierung von Mittelfranken aus. Sie gelangte zu dem Ergebnis, dass die Stadt-Umland-Bahn „raumver-



1. Nürnberger Konferenz „Nachhaltigkeit in Einkauf und Logistik“

MIT DER NATUR KANN AUCH DER EINKAUF NICHT VERHANDELN!

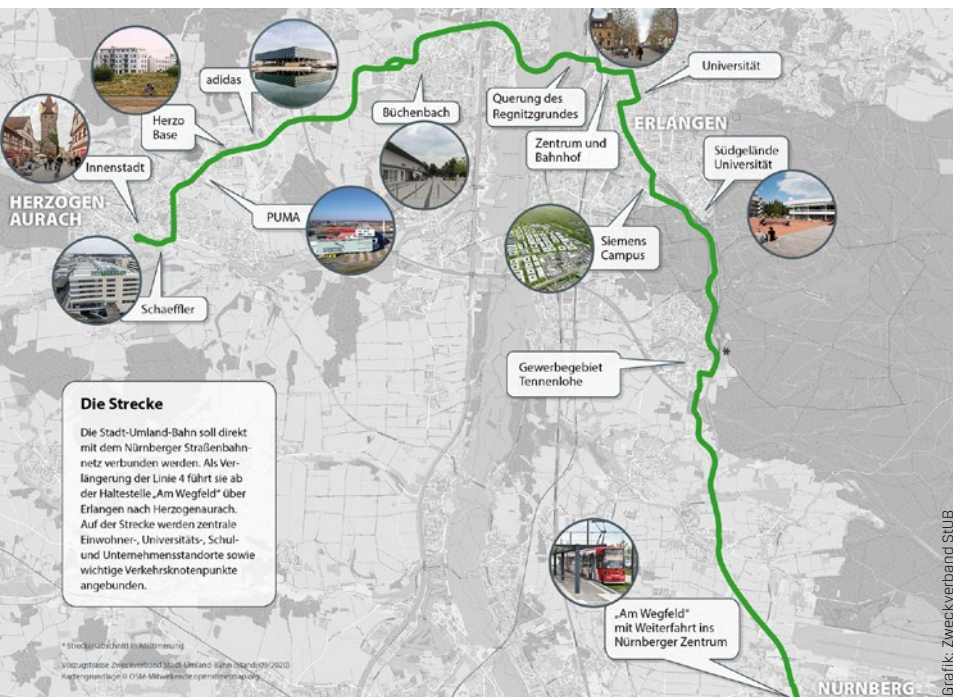
Bei den CEOs der führenden Unternehmen weltweit machten schon vor Corona umweltbezogene Themen die TOP 5 der 8 Hochrisiken aus (Quelle DAVOS-CEO-Survey 2018).

Für strategisch agierende Führungskräfte in Einkauf, Logistik und Supply Chain Management bieten sich hier sowohl Herausforderungen als auch Chancen. Wer sich frühzeitig informiert und handelt, wird den Spagat zwischen Kostenaspekten und relevanten Nachhaltigkeitsthemen einfacher meistern und sein Standing im Unternehmen noch steigern.

Einkauf und Logistik können aber nur nachhaltig werden, wenn in allen Planungs- und Entscheidungsprozessen neben den ökonomischen Zielsetzungen auch gleichermaßen die Nachhaltigkeitszielsetzungen des Unternehmens beachtet werden. Der Einkauf ist gefragt, hier aktiv als Gestalter der Lieferantenbeziehungen und Supply Chains tätig zu werden und die Balance zwischen Kosten, Nachhaltigkeit und Risiken, wie sie bspw. mit dem Lieferkettengesetz adressiert werden, zu finden.

Gemeinsam mit einem Fachbeirat hat die OHM Professional School nun die Nürnberger Konferenz Nachhaltigkeit in Einkauf und Logistik ins Leben gerufen. In einer Mischung aus Workshops, Networking Abend und Konferenz eröffnet im Jahr 2021 in Nürnberg ein Forum, um im Austausch mit Kollegen, Experten und Dienstleistern Lösungsmöglichkeiten zu aktuellen Herausforderungen zu finden:

- Nachhaltigkeit im Einkauf – Was ist das denn überhaupt?
- Welche nachhaltige Verantwortung hat der Einkauf, welche Chance?
- Wie findet die Nachhaltigkeits-Strategie des Unternehmens Einzug in die Einkaufsstrategie?
- Was ist, wenn der Umweltschutzgedanke den Geschäftserfolg riskiert?
- Wie können Sie eine nachhaltige Wertschöpfungskette etablieren und die Zukunft mit dem Lieferanten gestalten?



träglich“ ist. Nur an einer Stelle legte Ansbach ein Veto gegen einen Abschnitt der Vorzugstrasse ein: Die Planung für den Abschnitt Hutgraben nahe Erlangen-Tennenlohe sei zu überarbeiten, da sonst der Eingriff in den Bannwald zu groß ausfallen würde. Für diesen Abschnitt wurden seitdem mehrere Varianten – auch in einem intensiven Bürgerdialog – diskutiert, bis sich schließlich eine Streckenführung als Favorit herauskristallisierte, die laut Zweckverband den Belangen aller Interessengruppen am besten gerecht wird und über die nun in den städtischen Gremien beraten werden wird.

Der Zweckverband muss zudem eine Reihe von „Maßgaben“ der Regierung von Mittelfranken beachten. Sie betreffen in erster Linie die künftige Leistungsfähigkeit von Verkehrsknotenpunkten, Detailuntersuchungen zum Artenschutz und die neue Brücke zur Regnitzquerung in Erlangen auf Höhe der Wöhrmühlinsel. Die Regierung von Mittelfranken stellt klar, dass eine Öffnung der Brücke für den Pkw-Verkehr nicht möglich ist. Die Nutzung bleibt dauerhaft auf Busse, Straßenbahnen sowie Einsatzfahrzeuge beschränkt. Über eine Online-Plattform konnten im Juli 2020 Bürgerinnen und Bürger sowie Verbände und Organisationen ihre

Anregungen und Ideen für die Querung des Erlanger Regnitzgrunds einreichen. Die Online-Teilnahme ist einem Wettbewerb für den besten Brückenentwurf vorgeschaltet, den der Zweckverband Stadt-Umland-Bahn ausschreiben will. „Der Regnitzgrund in Erlangen ist Landschaftsschutzgebiet und Naherholungsbereich. Um eine möglichst umweltverträgliche, architektonisch ansprechende und technisch optimale Gestaltung der Brücke zu erreichen, haben wir uns entschieden, einen Realisierungswettbewerb auszuloben“, erläuterte Florian Gräf, Technischer Leiter des ZV StUB. Gegen den Bau einer neuen Brücke hat sich in der Zwischenzeit eine Erlanger Bürgerinitiative formiert, weil – so deren Argumentation – dadurch der dortige Wiesengrund „zerschnitten“ würde.

Detaillierte Planung der Linienführung

Nach dem „grünen Licht“ des Raumordnungsverfahrens arbeitet der Zweckverband Stadt-Umland-Bahn die Maßgaben aus Ansbach in die Planungsunterlagen ein. Die Vermessungen haben bereits begonnen: Dabei waren über der rund 20 Kilometer langen Strecke im Stadtgebiet Erlangen und Herzogenaurach Drohnen unterwegs; sie vermaßen die Strecke aus einer Höhe von 80 bis 100 Metern auf den Zentimeter genau. Die „fliegenden Vermesser“ waren auch entlang der geplanten Streckenführung ab der Nürnberger Haltestelle „Am Wegfeld“ aktiv. Die gewonnenen Daten ermöglichen ein 3D-Modell der Trasse, das wiederum als Grundlage für die weiteren Planungen dient. „Im Anschluss folgt die detailliertere Ausarbeitung der Linienführung. Diese beinhaltet unter anderem die Planung der Haltestellen, der genauen Gleisführung in den Straßen und der Sonderbauwerke wie Brücken“, so Florian Gräf.

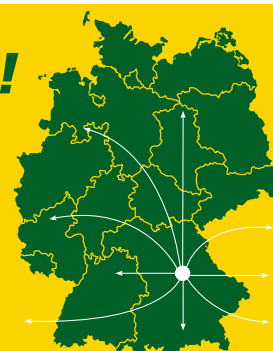
Auf Basis des Raumordnungsverfahrens stehen für die Stadt-Umland-Bahn voraussichtlich vier Planfeststellungsverfahren an. Diese Verfahren sind die Voraussetzung dafür, dass die Bauarbeiten voraussichtlich Mitte der 2020er Jahre starten können. Ende dieses Jahrzehnts dürften dann die ersten Züge vom Nürnberger Norden nach Herzogenaurach rollen. **(aw./bec.)**

 www.stadtumlandbahn.de

TRANSPORT, LOGISTIK, LAGERUNG!



SPEDITION MAIERL GmbH
 Isarstraße 6 (Hafen) • 90451 Nürnberg
 ☎ (0911) 999 699 6-0 • 📠 (0911) 6 42 60 39
 info@maierlsped.de • www.maierlsped.de



PILOTPROJEKT ADLERSTRASSE

Parkraum neu denken

■ In „normalen“ Zeiten herrscht in der Adlerstraße reger Betrieb: Viele Autos befahren die Straße in der Nürnberger Innenstadt, an der zahlreiche Geschäfte, Kneipen und Restaurants liegen. Lieferfahrzeuge und Parksuchverkehr tragen zur Enge bei. In einem Pilotprojekt wollen Stadt Nürnberg und IHK Nürnberg für Mittelfranken nun neue Konzepte für das Mobilitäts- und Parkmanagement in dieser stark frequentierten Straße erarbeiten. Das Vorhaben ist Teil der gemeinsamen Initiative „Nürnberger City-Werkstatt“, mit der Stadt und IHK die Attraktivität und Aufenthaltsqualität der Innenstadt verbessern wollen (WiM berichtete).

Das Projekt „Adlerstraße“ soll dazu beitragen, deren Erreichbarkeit sicherzustellen, aber unnötigen Verkehr fernzuhalten. Ziel ist ein Mobilitätsmanagement, durch das die Aufenthaltsqualität und die Besucherfrequenz gleichermaßen erhöht werden sollen. „Wir müssen insbesondere das

Thema Parkraum neu denken und die Umweltbelastung und Gefahren durch den Parksuchverkehr verringern“, so IHK-Mobilitätsexpertin Franziska Röder. Gleichermäßen im Fokus stünden folgende Aspekte: zeitgemäße Mobilität, bessere Verknüpfung verschiedener Verkehrsträger, umweltverträgliche Logistik und nicht zuletzt die Öffnung der Adlerstraße für alternative Nutzungen (z. B. Außenbestuhlung für die Gastronomie, Stellplätze für Fahrräder und E-Bikes). „Wir wollen sozusagen einen Prototyp entwickeln und die gemachten Erfahrungen auf ähnliche Lagen der Innenstadt übertragen“, so Röder.

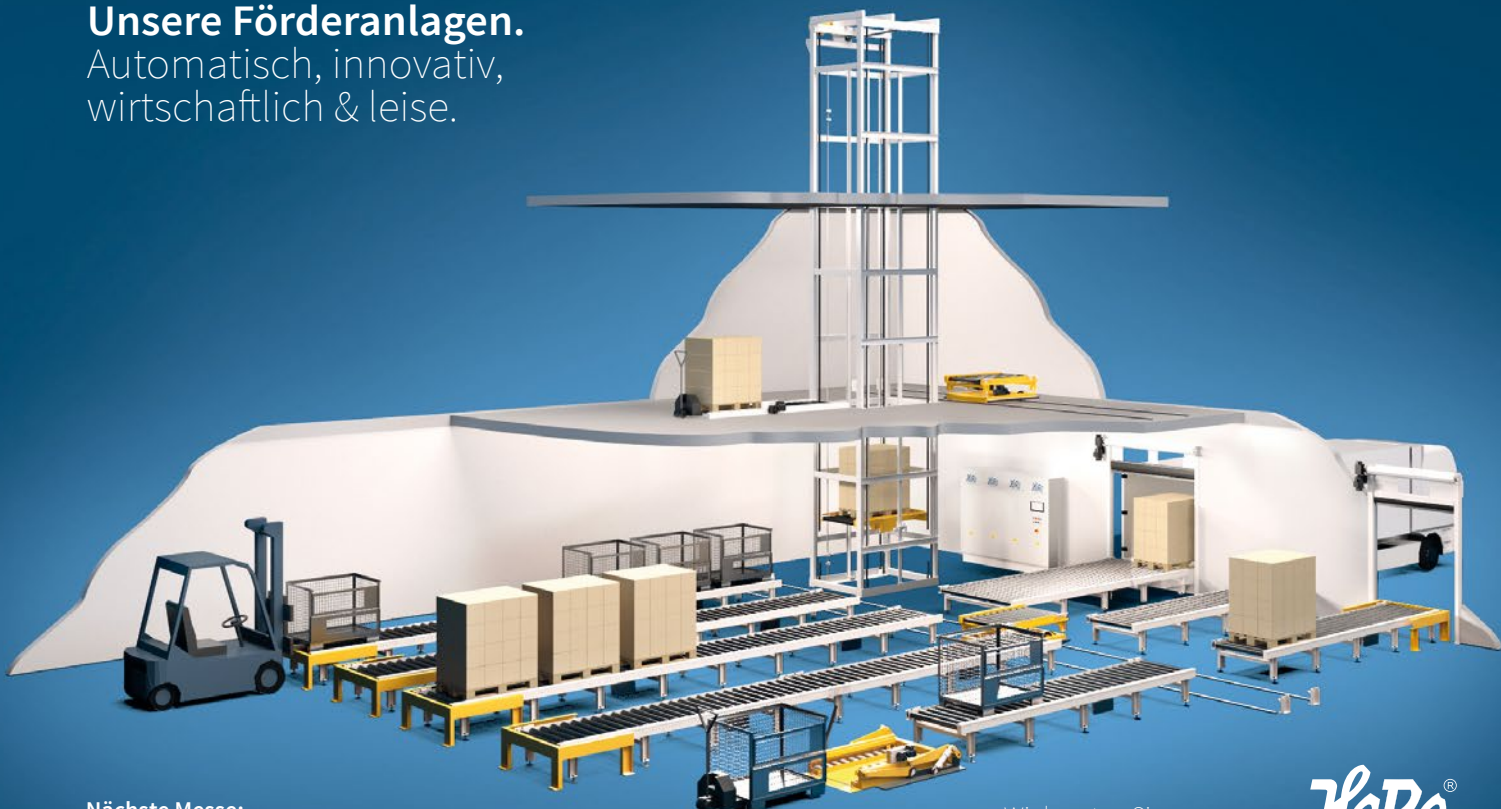
Stadt und IHK laden alle Anlieger der Adlerstraße (Einzelhändler, Gastronomen usw.) ein, sich an diesem Projekt der „City-Werkstatt“ zu beteiligen und ihre Ideen und Interessen einzubringen.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1142
franziska.roeder@nuernberg.ihk.de



Foto: Kurt Fuchs

Unsere Förderanlagen.
Automatisch, innovativ,
wirtschaftlich & leise.



Nächste Messe:
08.03.-10.03.2022 LogiMAT

Wir beraten Sie gerne.
www.haro-gruppe.de

HaRo[®]

GEPRÜFTE LOGISTIKMEISTER (IHK)

Karriere in einer krisensicheren Branche



■ Breit ist das Aufgabenspektrum von „Geprüften Logistikmeistern (IHK)“: Sie sind verantwortlich für die Verwaltung und Steuerung von Lagern. Sie sorgen dafür, dass der Warenein- und Warenausgang sowie die Verpackung und Kommissionierung reibungslos funktionieren. Sie optimieren die Zusammenarbeit mit anderen Betriebsteilen, verwalten Budgets und kontrollieren die Entwicklung der Kosten. Auf die IHK-Meisterprüfung bereiten Lehr-

gänge bei einer Reihe von Weiterbildungsanbietern vor, u. a. auch bei der IHK-Akademie Mittelfranken.

Die heutige Aufstiegsweiterbildung „Geprüfte/-r Logistikmeister/-in (IHK)“ ist aus dem früheren Abschluss „Industriemeister/-in für Lagerwirtschaft“ hervorgegangen und bietet sehr gute Aufstiegsmöglichkeiten in der Logistikbranche. Denn die boomt nicht zuletzt wegen des Trends zum E-Commerce und hat sich deshalb auch in der Corona-Pandemie als weitgehend krisenresistent erwiesen. Deshalb sind Fachkräfte stark gefragt, die für das Funktionieren der Logistikketten sorgen – Stichworte beispielsweise „just in time“- und „just in sequence“-Lieferungen oder Supply-Chain-Management. „Durch die Corona-Pandemie, verbunden mit den vielen Einkäufen im Internet, hat die logistische Tätigkeit einen weiteren Schub bekommen“, bestätigt auch Günter Schmid, IHK-Dozent der ersten Stunde, der alle Logistikmeister-Kurse an der IHK-Akademie begleitet hat. „Das

LNG – Alternatives Energie-Paket

ANZEIGE

Stefan Rödl, Geschäftsführer der Rödl energie, im Gespräch:

Seit 1990 sind die Emissionen des Straßengüterverkehrs um mehr als 40 Prozent gestiegen. Gesucht sind daher alternative Energien mit geringeren Belastungen. Einen vielversprechenden Weg hat Stefan Rödl, Geschäftsführer der **Rödl energie**, gefunden:

„Als echte Alternative bietet sich hier das Autogas CNG für Pkw, für den Nahverkehr und Lkw mit geringerer Leistung an. Für die richtig schweren Brummer aber ist das LNG (Liquefied Natural Gas), also verflüssigtes Erdgas, ein hochinteressanter Treibstoff. Im Vergleich zu Diesel verursacht LNG etwa 10 % bis 15 % weniger CO₂, bis zu 70 % weniger Stickoxid, bis zu 95 % (!) weniger Feinstaub und sogar bis zu 70 % weniger Lärmmissionen.“

Wie sehen Sie die Zukunft für LNG und was ist geplant?

Stefan Rödl: „Während in unseren europäischen Nachbarländern LNG wesentlich weiter verbreitet und erfolgreich angewandt wird, läuft der deutsche Einsatz erst an. Hier im Land gibt es derzeit etwa 35 Tankstellen für das verflüssigte Erdgas. Mit unserer neuen LNG-Tankstelle im Nürnberger Hafen haben wir seit Juli 2020 jedenfalls für Nordbayern schon einmal einen Anfang gemacht. Inzwischen ist diese Station die wohl bestbesuchte in Deutschland. Wir haben dort bereits eine zweite Zapfsäule in Betrieb. Außerdem sind weitere Tankstellen in Regensburg, Berg bei Hof und Aschaffenburg geplant.“

Die Rödl energie mit Hauptsitz in Neumarkt in der Oberpfalz ist seit 2004 ansässig im bayernhafen Nürnberg. Der mittelständische Familienbetrieb hat sich vom Mineralöllieferanten zum innovativen Anbieter von Mobilitäts- und Wärmeenergien entwickelt. Seit über 75 Jahren beschäftigt sich das Unternehmen mit Produkten und Dienstleistungen in den Bereichen Energie, Tankstellen, Heizungen und Bäder und ist ein wichtiger Ansprechpartner für das gesamte Thema Energie.

„Wir verstanden uns schon immer als Pionier, wenn es um alternative Kraftstoffe geht. So gab es bei uns bereits 1992 Bio-Diesel, und Ende der 90er konnten unsere Kunden zum Beispiel unter 11 alternativen Kraftstoffen an unserer Neumarkter Tankstelle wählen“, ergänzt Stefan Rödl.

Warum sollte ein Spediteur auf LNG umsteigen?

Stefan Rödl: „Da der Kraftstoffverbrauch 15 bis 25 % geringer ist als bei Diesel und die Mautgebühren derzeit bis 2023 ausgesetzt sind, rechnet sich der Umstieg für Speditionen. Bei der Frage nach klimafreundlichen Kraftstoffen bietet LNG für die Transport- und Logistik-Branche die umweltfreundlichste Alternative.“




Rödl GmbH | Nürnberger Straße 41 | 92318 Neumarkt
Tel: 0 91 81 - 48 48 779 | www.roedl-energie.de/LNG



im Lehrgang vermittelte Fachwissen hilft mir bei der täglichen Arbeit als Teamleiter im Logistikbereich weiter. Ich habe mich dadurch auch persönlich weiterentwickelt,“ so Stefan Hetzel, der den Lehrgang erfolgreich absolviert hat.

Der Meisterlehrgang umfasst u. a. diese Themen: rechtliche Grundlagen, Zusammenarbeit im Betrieb, Kommunikation, Planung und Management der Logistik, betriebliche Organisation, Kostenrechnung, Prozessoptimierung, Führung und Personal sowie

Berufs- und Arbeitspädagogik (Ausbildereignung). Nach Aussage von Harald Ringel, Bildungsmanager an der IHK-Akademie Mittelfranken, wird der Vorbereitungslehrgang derzeit nur in Teilzeit angeboten. Ab Anfang 2022 werde es den Logistikmeister-Lehrgang dann auch in der Vollzeitvariante geben.

 IHK-Akademie Mittelfranken
Tel. 0911 1335-2108
harald.ringel@nuernberg.ihk.de
www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/7027

IHK-WEBINAR

Güter auf die Schiene!

■ „Willkommen auf der Schiene: Ihr Einstieg in den Schienengüterverkehr“ ist der Titel eines Webinars, das die IHK Nürnberg für Mittelfranken mit Unterstützung von DB Cargo veranstaltet (Dienstag, 27. April 2021, 9 bis 11.30 Uhr). Aufgezeigt wird, wie Unternehmen ihre Gütertransporte von der Straße auf die Schiene verlagern und ihre

Transportketten nachhaltiger gestalten können. Ein weiteres Thema sind neue Fördermöglichkeiten für Unternehmen und Kommunen, die einen eigenen Gleisanschluss bzw. die Reaktivierung von stillgelegten Bahntrassen planen.

 www.ihk-nuernberg.de/v/6036



Foto: bifik92/Getty Images.de

JOHANN SPERBER GMBH & CO. KG

ANZEIGE

Perfekte Anbindung an Straße, Schiene und Wasser



Der beste Fuhrpark nützt nichts, wenn es keine vernünftigen Verkehrswege gibt. Richtig glücklich schätzen darf sich da die Nürnberger Johann Sperber GmbH & Co. KG als Spezialist für Spedition, Entsorgung und Logistik – hat sie ihren Standort doch am Hafen mit einer trimodalen Anbindung an Straße, Schiene und Wasser.

Als Christoph Sperber im Jahr 1880 eine Fuhrwerkerei zur Beförderung von Graphit und Zedernholz für die Nürnberger Bleistiftindustrie gründete, konnte niemand ahnen, dass er damit den Grundstein für ein Unternehmen legte, das heute, vier Generationen später, mit über 140 Mitarbeitern erfolgreich neben der fachkundigen und verantwortungsvollen Entsorgung und der Speditionsarbeit in den Schwerpunkten Lagerei, Handling und Distribution von Papieraffinen Produkten, Rollen- und Formatpapier, für die Druck- und Kartonenindustrie tätig ist.

Um die gewaltige Menge von derzeit 250.000 Tonnen Papierrollen jährlich umschlagen zu können, wobei der Rollendurchmesser jeweils bis zu 2,10 Meter betragen darf, stehen bei Sperber im Hafen drei moderne Terminals mit insgesamt 11.500 Quadratmetern Lagerfläche zur Verfügung. Vom hochmodernen Lagerequipment profitieren die Kunden ebenso wie von der angebotenen Kommissionierung, Qualitätsprüfung, von der individuellen Belabelung sowie von der termin-treuen Anlieferung der Ware mit dem eigenen Sperber-Fuhrpark.

Geschäftsführer Hans-Jürgen Sperber betont die ganzheitliche Distributionslogistik aus einer Hand: „Seit bald 40 Jahren sind wir professionell im Logistik-Bereich tätig. Was mit dem Geschäftsfeld Papierlogistik begann, hat sich heute zu einem umfassenden Angebot an individuellen Lager- und Distributionslogistik-Lösungen entwickelt. Mit einem auf alle Kundenbedürfnisse abgestimmten Leistungsspektrum ist Sperber der kompetente Partner rund um das Thema Logistik-Dienstleistungen. Leidenschaftlich realisieren wir effiziente Lösungen für die ganz individuellen Anforderungen unserer Kunden. Die ganzheitliche und gewissenhafte Umsetzung aller spezifischen Projekte stehen bei Sperber an oberster Stelle – und das im Rahmen eines real gelebten partnerschaftlichen Engagements.“

Johann Sperber GmbH & Co. KG
Rottdamer Straße 50, 90451 Nürnberg
Ansprechpartner Logistik: Christian Fleischmann, T. 0911/350 35-18
sperber@sperber-kg.de, www.sperber-kg.de



Malaysia Welcomes Business Travellers

Malysias Onlineportal für Geschäftsreisende wurde eröffnet und ermöglicht ausländischen Geschäftsleuten die Einreise für kurz- und langfristige Aufenthalte.

Die anhaltende Pandemie hat die Art und Weise, wie wir arbeiten, grundlegend verändert: Während Videokonferenzen und Webinare herkömmliche Meetings und Seminare ersetzt haben, haben wir uns bereits daran gewöhnt, unsere Geschäftsreisen virtuell zu begehen, anstatt tatsächlich zu reisen. Dennoch gibt es einige Arten von Geschäftsterminen, die sich nicht so einfach in die virtuelle Welt verlagern lassen, wie z. B. das persönliche Kennenlernen mit einem neuen Geschäftspartner, die Unterzeichnung von rechtlichen Dokumenten oder die Besichtigung von potenziellem Bauland für ein neues Investitionsvorhaben. Daher freut sich die malaysische Regierung, bekannt zu geben, dass das Land wieder Geschäftsreisende für kurz- und langfristige Besuche willkommen heißt.



Empfang zum Business Travellers Centre im Flughafen Kuala Lumpur.

In diesem Kontext ist Malaysias Safe Travel Portal, das Informationen und Beratungsdienste bereitstellt, um Geschäftsreisenden die Einreise nach Malaysia zu ermöglichen, seit März 2021 voll funktionsfähig. Sowohl Kurz- als auch Langzeit-Geschäftsreisende können die Einreiseerlaubnis über das untenstehende Portal beantragen. Die Beantragung muss 14 Tage im Voraus erfolgen.

<https://safetravel.mida.gov.my>

Kurzzeit-Geschäftsreisen (bis zu 14 Tage)

Unter diese Kategorie fallen Geschäftsreisende, die nicht im Besitz eines Aufenthaltstitels für Malaysia sind und beabsichtigen, sich höchstens 14 Tage im Land aufzuhalten. Sie können vorbehaltlich der Genehmigung des dafür zuständigen OSC-Komitees (One Stop Centre) und der Einhaltung der Richtlinien zur Einhaltung der Hygiene- und Schutzmaßnahmen von der obligatorischen Quarantänepflicht bei der Einreise befreit werden. Kurzzeit Geschäftsreisende werden wie folgt eingeteilt:

1. Potenzielle Investoren, die in Malaysia geschäftlich tätig werden möchten
2. Bestehende Investoren, d. h. Unternehmensinhaber, Vorstandsmitglieder, leitende Angestellte und Mitarbeiter von Unternehmen in Malaysia (ohne Employment Pass).
3. Geschäftskunden zur Produktqualifizierung und -validierung vor der kommerziellen Produktion
4. Technische Experten für Ad-hoc-Notfälle zur Betreuung einzelner oder mehrerer Kunden in Malaysia.

Geschäftsreisende aus den oben genannten vier (4) Kategorien können auch einen Social Visit Pass unter der Kategorie für Langzeit-Geschäftsreisen beantragen, wenn sie einen Aufenthalt von mehr als 14 Tagen im Land planen.

Langzeit-Geschäftsreisende

Unter diese Kategorie fallen Geschäftsreisende, die im Besitz eines gültigen Aufenthaltstitels sind und beabsichtigen, länger als 14 Tage im Land zu bleiben. Sie unterliegen der obligatorischen Quarantäne gemäß der Richtlinie des Gesundheitsministeriums (Ministry of Health - MOH) von Malaysia. Weitere Informationen zu Langzeit-Geschäftsreisen und den berechtigten Personengruppen finden Sie auf dem Onlineportal. Geschäftsreisende müssen vor ihrer Abreise nach Malaysia entsprechende Visa (falls zutreffend) bei den jeweiligen malaysischen Botschaften oder Hochkommissariaten/Generalkonsulaten im Ausland einholen. Inhaber eines deutschen Passes können sich generell bis zu drei Monate ohne Visum in Malaysia aufhalten.

Die Krise in eine Chance verwandeln.

Die andauernde Pandemie hat eindrucksvoll die Bedeutung verlässlicher Lieferketten in unserer globalisierten Wirtschaft aufgezeigt. In diesem Zusammenhang bietet sich Malaysia als alternativer Produktionsstandort in der Asien-Pazifik-Region an. Neben dem Travel Portal für Geschäftsreisende hat die malaysische Regierung in Zusammenarbeit mit der Malaysian Investment Development Authority (MIDA) weitere Maßnahmen eingeführt um ausländische Investitionen im Rahmen des sogenannten PENJANA Plans (Short term economic recovery plan) zu fördern. Dazu gehören Befreiungen von der Unternehmenssteuer von bis zu 15 Jahren für die Standortverlagerung nach Malaysia, Steuervergünstigungen für (Re-) Investitionen sowie verschiedene Anreize zur Implementierung von Industrie 4.0. Darüber hinaus bieten sich Malaysias heimische Unternehmen als zuverlässige Lieferanten im Lieferkettennetzwerk der multinationalen Konzerne (MNCs) an.

Wenn Sie eine Geschäftsreise nach Malaysia planen oder andere Fragen zu Geschäftsaktivitäten in Malaysia haben, wenden Sie sich bitte an unsere lokalen Büros in München oder Frankfurt am Main.

Über MIDA

MIDA ist die malaysische Regierungsbehörde zur Förderung und Genehmigung von Investitionen. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung für Ihre Fragen rund um das Thema Geschäftstätigkeiten in Malaysia. Der QR Code bringt Sie direkt zum Safe Travel Portal.

munich@mida.gov.my
Tel. 089 2030 043-0

frankfurt@mida.gov.my
Tel. 069 8700 679-0

www.mida.gov.my



Yusri Hasnan Chu
Direktor





50

Weltweite Verbindungen: Auslandshandelskammern halten die Geschäfte am Laufen.



52

„Haus der Wirtschaft“ am Hauptmarkt erhält Denkmalpreis des Bezirks Mittelfranken.

IHK-Welt

REZ BAYERN

Effizienter Einsatz von Materialien

■ Wie lässt sich beim Materialverbrauch sparen? Betriebe können sich bei dieser Frage vom Ressourceneffizienz-Zentrum Bayern (REZ) beraten lassen. Dieses Projekt wurde vom Bayerischen Umweltministerium initiiert, für die Koordination ist das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) verantwortlich. Die REZ-Mitarbeiter sind an den Standorten Augsburg und München (für Südbayern) sowie bei der IHK Nürnberg für Mittelfranken (für Nordbayern) tätig. Nun wurde der Nürnberger REZ-Standort personell aufgestockt: Bei der IHK stehen nordbayerischen Unternehmen nun drei Expertinnen für Fragen rund um das Thema Materialeffizienz zur Verfügung. Das Team besteht aus Barbara Dennerlein, Sina Scherer und Ina Peukes (barbara.dennerlein@lfu.bayern.de, sina.scherer@lfu.bayern.de, ina.peukes@lfu.bayern.de).

Das Thema Ressourceneffizienz hat viele Facetten: Beachtung der Ressourceneffizienz schon bei der Produktentwicklung, Ersetzen von problematischen Rohstoffen, Entwicklung neuer nachhaltiger Materialien, Optimierung von Prozessen in der Produktion etc.

Arbeitsschwerpunkte setzt das REZ derzeit u. a. auf diese Themen: Potenziale der Digitalisierung für die Ressourcenschonung, Recycling-Baustoffe und integrierte Produktpolitik. Neben der individuellen Beratung der Unternehmen organisiert das REZ Workshops, Unternehmer-Frühstücke und andere Veranstaltungen.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1299
robert.schmidt@nuernberg.ihk.de
www.umweltpakt.bayern.de/rez/



K&S Zeitarbeit GmbH

Qualifizierte Fachkräfte und Helfer für Ihren Personalbedarf

Seit 1995 erfolgreich im Großraum Nürnberg

Breslauer-Str. 396 | 90471 Nürnberg

Tel.: 0911/6722244 | 0911/6722286 | Mail: kundszeitarbeit@t-online.de

Foto: pixabay.com

AUSLANDSHANDELSKAMMERN

Online in die Welt reisen

Virtuelle Messen, Delegationsreisen und Fachgespräche: Die IHK-Organisation hält das Auslandsgeschäft in Corona-Zeiten am Laufen.

Seit über 125 Jahren bauen die deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) Brücken in Auslandsmärkte, vermitteln Geschäftskontakte und lösen Probleme vor Ort. Das gilt auch in Corona-Zeiten, in denen Geschäftsreisen kaum mehr möglich sind. Mit innovativen Lösungen unterstützen die AHKs dabei, die Kontakte aufrecht zu erhalten und weiter internationale Märkte zu erschließen. Ein weiterer Schwerpunkt der Aktivitäten seien tagesaktuelle und individuelle Informationen für erfolgreiche Auslandsgeschäfte, so Benjamin Leipold, der beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) für die Koordination des AHK-Netzwerks verantwortlich ist.

Virtuelle Firmenbesuche, Delegationsreisen und Messebeteiligungen: Die AHKs nutzen intensiv die Möglichkeiten der Digitalisierung (z. B. Virtual Reality-Anwendungen), sodass Interessenten aus Deutschland live bei Veranstaltungen oder Unternehmensbesuchen der AHK-Experten dabei sein zu können. Möglich ist auch die virtuelle Teilnahme an Delegationsreisen und Messen. Auch in Corona-Zeiten können deutsche Unternehmen bei Auslandsmessen ausstellen, selbst wenn keine eigenen Mitarbeiter vor Ort präsent sind: AHK-Mitarbeiter koordinieren den Messeauftritt im Gastland, vertreten das deutsche Unternehmen während der Messetage und schalten Unternehmensvertreter zu virtuellen Meetings dazu.

Geschäftsanhaltung in der Energie- und Umwelttechnik: Virtuelle Geschäftsreisen und Messebeteiligungen organisieren die AHKs und IHKs beispielsweise im Zuge der „Exportinitiative Energie“, die vom Bundeswirtschaftsministerium angestoßen wurde. In den kommenden Monaten finden u. a. „Reisen“ zu folgenden Themen statt:

- ▶ Dezentrale Energiegewinnung aus Restabfällen in der Palmölindustrie in Malaysia, Montag bis Freitag, 14. bis 18. Juni 2021 (Anmeldeschluss 16. April)
- ▶ Industrieeffizienz inklusive Eigenversorgung mit erneuerbaren Energien – Fokus auf Industrieparks in China, Montag bis Freitag, 21. bis 25. Juni (Anmeldeschluss 23. April)
- ▶ Dezentrale Energieversorgung mit erneuerbaren Energien in Guatemala, El Salvador und Honduras, Montag bis Freitag, 21. bis 25. Juni (Anmeldeschluss 23. April)
- ▶ Erneuerbare Energien und Netzintegration mit Fokus auf Energiespeichertechnologien in Griechenland, Montag, 28. Juni bis Donnerstag, 1. Juli (Anmeldeschluss 30. April)

Bei diesen virtuellen Geschäftsreisen besteht die Möglichkeit, sich zu Unternehmensbesuchen zuzuschalten oder Online-Gespräche mit potenziellen Geschäftspartnern zu führen. Darüber hinaus werden auch für zahlreiche andere Ge-



schäftszweige, zumeist mit Unterstützung der AHKs, virtuelle Geschäftsanhaltungs- oder Markterkundungsreisen angeboten, beispielsweise für die Bereiche Automobil, Cyber-Security, Lebensmittel oder Hygienetechnik. Informationen gibt es auf diesen Webseiten: www.german-energy-solutions.de (Rubrik „Angebot/Veranstaltungen“) sowie www.ixpos.de (Veranstaltungskalender).

Mit Charterflügen der AHKs zurück zum Auslandsstandort: Im vergangenen Jahr haben die Auslandshandelskammern weltweit Charterflüge für deutsche Unternehmensvertreter organisiert, die pandemiebedingt zeitweise nicht an ihre Einsatzorte zurückkehren konnten. Ende Mai 2020 startete der erste Charterflug von Frankfurt nach Tianjin, es folgten etwa 20 weitere Flüge nach China, Vietnam, Saudi-Arabien und Russland. Für Standorte, zu denen (noch) keine Charterflüge abheben, stellen die AHKs tagesaktuelle Einreise- und Quarantäneinformationen auf ihren Webseiten zur Verfügung.

Neue Technologietrends und Investitionsstandorte identifizieren: Die Corona-Pandemie hat viele Unternehmen dazu veranlasst, ihre Investitionen zu diversifizieren, um damit die Abhängigkeit von einzelnen Ländern zu verringern. Zudem werden nach Beobachtung der AHKs die Prozesse im Auslandsgeschäft noch stärker digitalisiert. Das globale AHK-Netz mit seinen über 140 Standorten in 92 Ländern stellt Verbindungen zu Start-ups, Forschungseinrichtungen und anderen potenziellen Partnern her, die bei diesen Maßnahmen unterstützen.

Virtuelle Suche nach Partnern und Investitionsstandorten: Die AHKs unterstützen in der Corona-Krise unverändert dabei, Vertriebs- oder Produktionspartner zu finden oder einen optimalen Standort für Investitionen auszuwählen. Sie veranstalten zahlreiche Online-Kontaktforen und -Sprechtage zu bestimmten Ländern und Regionen.

www.ahk.de

DENKMALPREIS DES BEZIRKS

„Haus der Wirtschaft“ ausgezeichnet



Foto: Kurt Fluchs

Jury schließlich 39 Objekte auswählte – darunter das neue „Haus der Wirtschaft“ der IHK am Nürnberger Hauptmarkt.

Der Bezirk würdigte mit der Auszeichnung das „kluge Konzept“ für das neue „Haus der Wirtschaft“ in der Sebaldter Altstadt, das eine teilweise Neubebauung des Areals und die Einbeziehung der denkmalgeschützten Bestandsbauten vorsah. Die Pläne für die Neugestaltung seien unter Berücksichtigung der denkmal- und kulturhistorischen Erfordernisse „vorbildlich umgesetzt“ worden, so das Urteil der Jury: „Errichtet wurde ein beeindruckender Neubaukomplex in schlichter Kubatur, der sich aufs Beste mit den Bestandsbauten arrangiert.“ Alle Restaurierungsmaßnahmen an den Denkmälern seien „absolut bestandsgerecht“ gelungen. Innovativ und aufwändig sei vor allem die Arbeit an der künstlerischen Treppenhaus-Verglasung aus den 1950er Jahren im Saalbau gewesen, die als Brandschutzwand ertüchtigt wurde. Sie bildet nun keine Außenwand mehr, sondern grenzt direkt an das weitläufige Foyer des Hauptgebäudes. Die Jury hob außerdem die fachgerechte Konservierung und Restaurierung der Fassaden und ihrer Maleisen hervor: So sei der berühmte Kaufmannszug

Die Restaurierung des berühmten Kaufmannszuges wurde von der Jury besonders hervorgehoben.

Der Bezirk Mittelfranken hat auch in diesem Jahr Gebäude prämiert, die auf herausragende Weise saniert wurden. Die Bezirksheimatpflege hatte insgesamt 63 Vorschläge für die „Denkmalprämierung 2020“ geprüft, von denen eine Fach-

IHK – WIR SETZEN UNS EIN)))))))

Steuer-Stundungen:
Frist wird verlängert

Damit Unternehmen in der Corona-Krise liquide bleiben, hat die Bundesregierung die Steuerstundungen für Firmen um drei Monate verlängert. Dafür hatte sich auch die IHK-Organisation stark gemacht. Statt bis zum 30. Juni sollen Stundungen jetzt bis zum 30. September gewährt werden. Unternehmen müssen die Anträge allerdings bis zum 30. Juni stellen. Das betrifft in erster Linie die Ertragssteuern der Unternehmen, also Einkommen- und Körperschaftsteuer. Auch fällige Umsatzsteuer kann gestundet werden, nicht inbegriffen ist jedoch die Lohnsteuer.

Exportdokumente:
Bescheinigung wurde erleichtert

Beim Ausstellen von Handelsdokumenten für den Export gibt es ab sofort wichtige Erleichterungen. Auf Drängen der DIHK-Arbeitsgruppe Zoll- und Außenwirtschaftsrecht hat das Bundesverwaltungsamt (BVA) zugestimmt, dass die IHKs eine Reihe von außenhandelsbezogenen Dokumenten bescheinigen dürfen, die bisher ausschließlich von einem Notar oder Landgericht beglaubigt werden konnten.

Hierzu zählen beispielsweise Frachtbriefe, Verträge für die Benennung von Handelsvertretern im Ausland, Versicherungspolice sowie Zertifikate privater Prüfgesellschaften wie zum Beispiel TÜV, SGS und Bureau Veritas. Das BVA wird diese von der IHK bescheinigten Dokumente künftig anerkennen und endbeglaubigen. Dadurch wird das Ausstellen von Exportdokumenten deutlich vereinfacht.

Bauland schneller
mobilisieren

Die Wirtschaft benötigt mehr Gewerbeflächen, auch durch Nachnutzung leerer Flächen in den Innenstädten. Mit der geplanten Baulandmobilisierungsnovelle der Bundesregierung würden die Belange der Unternehmen allerdings nicht hinreichend berücksichtigt, wie der DIHK in seiner Stellungnahme kritisiert. Für die Wirtschaft sei es von großer Bedeutung, dass Bauland für den Bau oder die Erweiterung von Firmenstandorten zur Verfügung steht und dass für leerstehende Ladenlokale oder Warenhäuser schnell Möglichkeiten der Nachnutzung gefunden werden (u. a. durch kurzfristige Mittel der Städtebauförderung, beispielsweise aus dem Programm „Lebendige Zentren“). Dafür wäre auch eine Experimentierklausel im Baugesetzbuch wünschenswert. Der DIHK regt u. a. an, die gesamten Planverfahren digital auszugestalten und diese dadurch zu beschleunigen und transparenter zu gestalten.



erstmal seit Jahrzehnten nicht mehr auf einem farblich abgesetzten Streifen zu sehen, sondern optisch in die Fassade eingebunden. Und schließlich habe der Abriss der Nachkriegsbauten eine genaue archäologische Untersuchung des Areals ermöglicht, die allerdings den Baufortschritt stark verzögert hatte. Die Grabungen hatten zu einer spektakulären Neudatierung der Stadt Nürnberg geführt. Gefunden wurden Keramikscherben, die aus der Zeit von 850 bis 900 stammen und Nürnberg damit um mindestens 100 Jahre älter machen als die erste urkundliche Erwähnung.

Die prämierten Objekte umfassen eine große Bandbreite an Gebäuden – von prächtigen Stadthäusern über einfache Wohnstallhäuser und einem Ehrenmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs bis zu so bekannten Objekten wie dem „Plärrer-Hochhaus“ in Nürnberg. Alle Bauwerke werden in dem rund 150 Seiten umfassenden Begleitband „Denkmalpflege in Mittelfranken 2020“ ausführlich in Wort und Bild vorgestellt. Im Vorwort schreibt Bezirkstagspräsident Armin Kroder über die Denkmalprämierung des Bezirks Mittelfranken: „Dadurch soll nicht nur das öffentliche Bewusstsein für die Wichtigkeit denkmalpflegerischen Handelns und die Leistungen der Akteure gestärkt, sondern auch der hohe Wert einer intakten historischen Baukultur für die Attraktivität einer Region vor Augen geführt werden.“ Bezirksheimatpflegerin und Kulturreferentin Dr. Andrea M. Kluxen stellt in ihrer Einleitung klar: „Ohne



Foto: Hanna Reinert

Denkmäler wäre unsere Kulturlandschaft nicht nur ärmer, sondern sie wäre auch keine Kulturlandschaft im eigentlichen Sinne mehr.“

Bezug des Buchs „Denkmalpflege in Mittelfranken 2020“ (ISBN 978-3-7689-0309-7, 15 Euro plus Porto): Bezirksheimatpflege, Tel. 0981 4664-50002, bezirksheimatpflege@bezirk-mittelfranken.de

Das große Buntglasfenster aus den 50er Jahren wurde aufwändig saniert und fungiert jetzt als Brandschutzwand zwischen dem neuen Atrium und dem Saalgebäude.

Investitionsprüfungen mit Augenmaß

Die Bundesregierung will die Eingriffsmöglichkeiten des Staates erweitern, wenn sich ausländische Investoren bei deutschen Unternehmen engagieren wollen. Das sieht die 17. Verordnung zur Änderung der Außenwirtschaftsverordnung (AWV) vor, mit der die Bundesregierung zum wiederholten Mal eine Ausweitung der Investitionsprüfungen plant. Der DIHK plädiert in seiner Stellungnahme für Augenmaß, um die Attraktivität des Standortes Deutschland nicht zu gefährden. Die angeführten Sicherheitsinteressen sollten so klar definiert werden, dass daraus Einzelfallentscheidungen abgeleitet werden können und die Situation für deutsche Unternehmen gut planbar bleibt. Zudem sehe die Novelle keine Übergangsregeln vor, sodass neue Unsicherheit entstehe. Grundsätzlich sollten staatliche Eingriffe auf Fälle begrenzt sein, in denen die öffentliche Sicherheit und Ordnung in Gefahr ist.



Planungsverfahren: Weiterhin digitale Konsultationen möglich

Bauplanungs- und Umweltgenehmigungsverfahren können auch weiterhin rechtssicher und ohne zeitlichen Aufschub auf digitalem Wege erfolgen. Das sieht das Planungssicherstellungsgesetz vor. Die entsprechenden Regelungen wurden nun wegen der Corona-Pandemie bis zum 31. Dezember 2022 verlängert. Dies hatten der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und auch der Arbeitskreis Immobilienwirtschaft der IHK Nürnberg für Mittelfranken gefordert.

Die Verlängerung bedeutet konkret: Bis Ende 2022 können die sogenannten Träger öffentlicher Belange online an den Verfahren beteiligt und konsultiert werden. Die Umsetzung wichtiger Bauprojekte wird damit auch in den kommenden Monaten deutlich erleichtert sowie der Fortgang der Verfahren sichergestellt.



Erleichterungen für Abschlepp- und Pannendienste

In Zukunft sollen Abschleppunternehmen Personen mitnehmen dürfen, die von einer Panne betroffen sind – und zwar auch ohne einen Personenbeförderungsschein. Dies sieht die Novelle des Personenbeförderungsrechts (PBefG), die der Bundestag beschlossen hat. Die Entschließung kommt der DIHK-Forderung nach, die sogenannte Freistellungs-Verordnung zu überarbeiten: Damit werden Abschlepp- und Pannendienste von den Auflagen des PBefG befreit, wenn sie „havarierte Personen“ (also die Insassen des Pannenfahrzeugs) in den Abschleppwagen einsteigen lassen.



GASTRONOMIEBETRIEBE

Erlaubnis erlischt nicht

Foto: Rawpixel/Gettyimages.de



■ Die Erlaubnis für bestimmte Gewerbe kann erlöschen, wenn der Betrieb nicht innerhalb eines Jahres nach Erteilung der Erlaubnis begonnen oder seit einem Jahr nicht mehr ausgeübt wird. Dies lässt sich aus mehreren gewerberechtlichen Regelungen ableiten. Das Problem in der Corona-

Pandemie: Viele Gewerbetreibende durften oder konnten pandemiebedingt seit 16. März 2020 über lange Zeiträume nicht oder nur eingeschränkt öffnen. Dies könnte bei einigen Betrieben (z. B. Kneipen, Clubs, Spielhallen) die Folge haben, dass sie ihre Gewerbeerlaubnisse im Frühjahr 2021 ohne eigenes Verschulden verlieren. Diese Unsicherheit ist nun in Mittelfranken beseitigt: Die IHK Nürnberg für Mittelfranken hat die Bürgermeister sowie die Ordnungs- und Landratsämter angeschrieben und sich dafür eingesetzt, im Wege von Allgemeinverfügungen schnellstens für die notwendige Klarheit Betriebe zu sorgen. Diese haben nun die Frist für das Auslaufen der Gaststättenerlaubnisse bis zum 31. August 2022 verlängert.

WJ NÜRNBERG

Wirtschaftsjunioren mit neuem Vorstand


■ Die Wirtschaftsjunioren Nürnberg (WJ) haben ihren neuen Vorstand gewählt: Christine Linder (Paessler AG) und Florian Margeth (AOK Bayern) verstärken in diesem Jahr das Vorstandsteam um WJ-Kreissprecher Oliver Dürrbeck (Arena Nürnberg Betriebs GmbH), Carolin Hochmuth (Conceptstore Haus No. 17) und Mark Schudeleit (Continental). Rebekka Schmidt (Datev eG) und Markus Zwingel (Moritz Fürst GmbH & Co. KG) sind nach zwei Jahren

ausgeschieden. Dieses Jahr steht unter dem Motto „Zukunft seit 1956“, da der Verband junger Unternehmer und Führungskräfte in diesem Jahr sein 65-jähriges Bestehen feiert. Auf dem Programm stehen neben der 65-Jahr-Feier im Herbst u. a. das „Barcamp Nürnberg“, eine Netzwerk-Veranstaltung für Gründer, Start-ups, Finanzierer und Unternehmer, sowie Bildungsveranstaltungen und die zweite Auflage des virtuellen „WJ-Runs“.

Karriere in der Krise?

ANZEIGE

Nürnberger Finanzexperte rät zu Neuanfang mit Perspektive

 Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung

Früher an Später denken.

Krise
Chance

**Gerade jetzt:
beruflich neue
Chance nutzen!**

Als Vermögensberater (m/w/d) bewerben bei

Regionaldirektion
Jürgen Banzhaf

Herrnackerstr. 3, Nürnberg
www.gerade-jetzt.com/juergen.banzhaf



„In unruhigen Zeiten sind die Menschen verunsichert und beschäftigen sich verstärkt mit ihrer finanziellen Situation.“ Der Finanzprofi Jürgen Banzhaf weiß, wovon er spricht. Als selbstständiger Vermögensberater steht er seinen Kunden in der Regionaldirektion in Nürnberg in finanziellen Angelegenheiten mit Rat und Hilfe zur Seite: von der Geldanlage, über Baufinanzierung, bis zur Altersvorsorge. In Krisenzeiten ist sein Expertenrat besonders gefragt: „Die Nachfrage nach fachlich versierter Beratung ist gestiegen.“

„Wer einen Job mit Perspektive sucht, hat in der Finanzbranche gute Chancen“, so Jürgen Banzhaf. Für Finanzexperten, Brancheninsider, aber besonders auch Quereinsteiger, ist der Weg in die selbstständige Vermögensberatung gerade jetzt vielversprechend.

www.gerade-jetzt.com/juergen.banzhaf



Daniel Wickel / Anzeigenmarketing WiM
Telefon: 0911 5203-150
E-Mail: wickel@hofmann-infocom.de

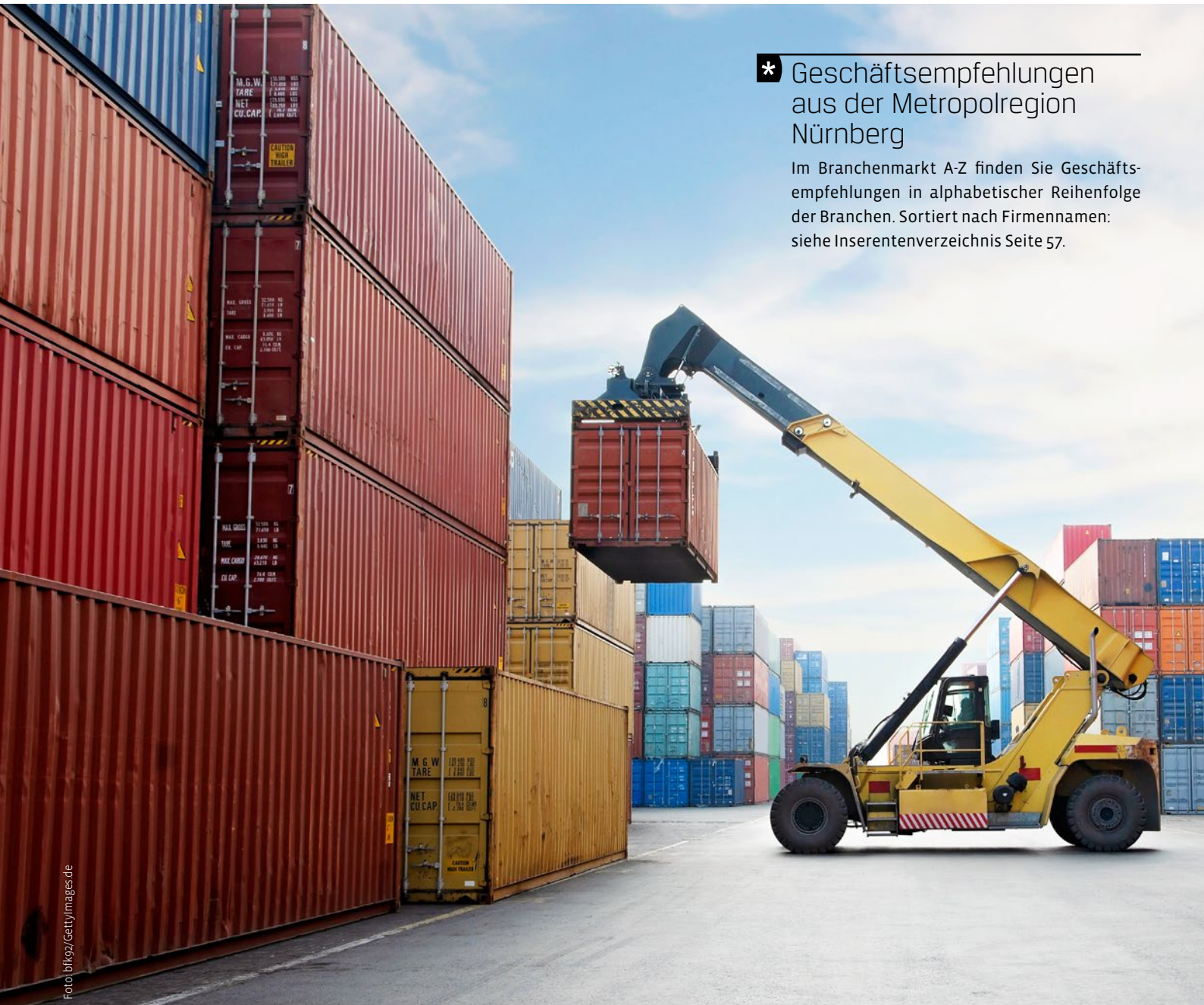


Horst Schildknecht / Anzeigenmarketing WiM
Telefon: 0911 5203-358
E-Mail: schildknecht@hofmann-infocom.de

Branchen A-Z

* Geschäftsempfehlungen aus der Metropolregion Nürnberg

Im Branchenmarkt A-Z finden Sie Geschäftsempfehlungen in alphabetischer Reihenfolge der Branchen. Sortiert nach Firmennamen: siehe Inserentenverzeichnis Seite 57.



E-COMMERCE



**ONLINE
BESSER
VERKAUFEN**

Online-Shop Realisierung

Telefon 0911/366 805 80 Ralph Bielenberg
 Email ralph@bielenberg.biz
www.ecommerce.bielenberg.biz

FAHNEN | FAHNENMASTEN

Fahnen+Masten mit hoher Qualität

Fahnenmasten-Shop.de

24-h Online Bestellung möglich

Fahnenmasten-Shop, Höfelbeetstr. 20, 91719 Heidenheim/Mfr.
 Tel. 09833 / 98894-0, E-Mail: verkauf@fahnenmasten-shop.de

FÖRDERTECHNIK

Fiegl Fördertechnik GmbH

Verkauf - Vermietung - Kundendienst
 Fahrerschulungen - Ersatzteile
 Reparaturen - Lieferservice
 Batterien und Ladegeräte

90530 Wendelstein
 Wilhelm-Maisel-Straße 30
 Fon 0 91 29/28 85 82
 Fax 0 91 29/28 85 83
info@fiegl-foerdertechnik.com
www.fiegl-foerdertechnik.com



FÖRDERTECHNIK

Seit 1959 Ihr Partner für

Yale

M. + S. BAUER GMBH
 Am Tower 35
 90475 Nürnberg
 Tel. +49 (0) 9128/73947-0

www.staplerbauer.com

Beachten Sie bitte in der WiM
 unser nächstes Special im März:
Marketing | Kommunikation

GEWERBEBAU | HALLENBAU

A.M. Hallenbau GmbH
 Ihr kompetenter Partner für
 Industrie- & Gewerbehallen

über 25 Jahre Erfahrung

Hallen aus Stahl

Tel. 09661/8762-0 Fax -20
 Hauptstraße 51
 92237 Sulzbach-Rosenberg

info@am-hallenbau.de
www.am-hallenbau.de

DACH- UND WANDSYSTEME

Zimmermann
 Dach- und Wandsysteme GmbH
www.zimmermann-trapezblech.de

In unserem Trapezblech-Handel finden Sie alles für
 Industrie- & Privatbau inkl. Kleinteile und Befestigungsmaterial

Zimmermann Dach- und Wandsysteme GmbH
 Stitzendorf 35, 91583 Schillingsfürst
 Tel.: 09868 - 93 45 60, info@zimmermann-trapezblech.de

INDUSTRIE-/HALLENBAU



Hallen für Handwerk, Gewerbe und Industrie

Aumer Stahl- und Hallenbau GmbH
 Am Gewerbepark 30
 92670 Windischeschenbach
 Tel.: 09681 40045-0
hallenbau@aumergroup.de

Aumer
www.aumergroup.de

Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau

von der Idee zur fertigen Halle
 komplett aus einer Hand

G+K
 GILLIG+KELLER



www.gilligundkeller.de

Gillig + Keller GmbH | Am Brünnelein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

Zottmann Industriebaugesellschaft mbH & Co. KG
 Generalunternehmung im Industrie- und Gewerbebau

Zib
 ZOTTMANN INDUSTRIEBAU

■ Tel: 09175 / 90 80 99 - 0 ■ Hauptstr. 5, 91174 Spalt ■ E-Mail: info@zottmann-industriebau.de
 ■ Web: www.zottmann-industriebau.de

GLOBAL-Systembau INDUSTRIE- UND HALLENBAU

GLOBAL-Systembau
 GEWERBEHALLEN



Individuelle Hallen für: Hallenbau, Industriebau, Verwaltungsbau, Gewerbebau

Professioneller Hallenbau von der Planung bis zur Fertigstellung

Global-Systembau
 Hüttenstraße 1
 93142 Maxhütte Haidhof

☎ 09471 / 60 51 91
 📠 09471 / 60 51 92

global-systembau@t-online.de
www.global-systembau.de

Inserentenverzeichnis

A.M. Hallenbau GmbH	756	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	
Aumer Stahl und Hallenbau GmbH	756	Regionalverband Mittelfranken	788
Auto Fiegl GmbH	727	K+S Zeitarbeit GmbH	749
Auto Zentrum		Kart Mohnlein GmbH & Co. KG	757
Nürnberg Feser GmbH	74+5	Klambt & Endres GmbH & Co. KG	759
Autohaus Wormser GmbH	741	Knoll GmbH & Co. KG	757
B + P Dach- und Wandsysteme GmbH	776	Köster GmbH	739
Colliers International		LBBW	792
Deutschland GmbH	739	M. + S. Bauer GmbH	756
Degussa Goldhandel GmbH	791	mailworxs GmbH	721
Ernst Müller GmbH & Co. KG	757	Malaysian Investment Development Authority	748
Espressone GmbH	758	Management Module GmbH	757
Fahnenzentrum		Mercedes-Benz AG	737
Neumeyer-Abzeichen e.K.	746	Messebau Wörnlein GmbH	769
Falco Ristorante	773	Ohm Professional	
Fiegl Fördertechnik GmbH	756	School gGmbH	743
Gebr. Markewitsch	764, 70	Oliver Wanke Anwaltskanzlei	771
Gebrüder Weiß GmbH	735	Raumausstattung Stoll	776
Genossenschaftsverband		Regionaldirektion für Allfinanz	754
Bayern e.V.	712	Rödl GmbH	746
Gillig + Keller GmbH	756	Rohrreinigungs-Service	
Gira Giersiepen GmbH & Co. KG	776	RRS GmbH	758
Glanzstück	765	Schilder Klug GmbH	788
Global-Systembau GmbH	756	Schultheiss Wohnbau AG	725
Gossler Elektronunternehmen GmbH	774	second level GmbH	756
Gressel Logistik GmbH & Co. KG	757	sld mediatec GmbH	775
Grundig Akademie	777	Spedition Maierl GmbH	744
HaRO Anlagen- und Fördertechnik GmbH	745	Stöhr Spedition GmbH & Co. KG	731
Herrmann		SYSTEC fabeco Gesellschaft für Stahlhallenbau mbH	758
Sicherheitstechnik e.K.	776	Systema Marketing GmbH	758
HLB Dr. Hußmann PartG mbB Steuerberatungsgesellschaft	717	TimePartner Personalmanagement GmbH	788
ISPL Business Partner GmbH	758	Transgourmet Deutschland GmbH & Co. OHG	713
J. Scharf Automobile GmbH & Co. KG	72	Welzhofer & Grünauer	774
JLL Nürnberg	776	ZFS Sagerer GmbH	58
Johann Sperber GmbH & Co. KG	747	Zimmermann Dach- und Wandsysteme GmbH	756
		Zlb - Zottmann	
		Industriebau GmbH & Co. KG	756

LAGERVERMIETUNG

LAGERFLÄCHE ZU VERMIETEN!

- ✓ Neue Logistikhalle
- ✓ Zentral in Süddeutschland
- ✓ TOP-Lage mit sehr guten Zufahrtsmöglichkeiten
- ✓ Flächen von 500 m² bis 3.000 m²
- ✓ kühl- und beheizbar
- ✓ Verladerampen und Rolltore



91413 Neustadt/Aisch
Tel.: 09161 / 8837 - 0
info@gressel.de



INDUSTRIEMASCHINEN

LUFTREINIGER
AF 100
+ H13 FILTER

599,00 €
zzgl. MwSt.

kaercher-center-mueller.de



KÄRCHER

KÄRCHER CENTER
ERNST MÜLLER

0911 / 30 06-235

Wiesbadener Straße 4
90427 Nürnberg

INGENIEURDIENSTLEISTUNGEN

Seit 20 Jahren! Seit 20 Jahren! Seit 20 Jahren!



management module®
SiGeKo in der Region

Dipl.-Bauing. (FH) Torsten Tesch
Tanusstraße 65, 91056 Erlangen

mobil: 0179 / 911 48 25
E-Mail: info@sigeko-in-der-region.de
Internet: www.management-module.de

Der zuverlässige Partner für die Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination

KARTBAHN

AUFREGENDES RENNEVENT

Ein einmaliges Erlebnis für Ihre Mitarbeiter, Kunden und Freunde! Rennfahren wie in der Formel 1 inkl. Warm up, Qualifying und Finalrennen mit Ampelstart.

Wir planen Ihre Veranstaltung individuell. Freuen Sie sich auf:

- Gastronomische Betreuung vom Buffet bis hin zum Menü
- Perfekt organisierter Rennablauf mit Moderation und auf Wunsch auch mit Sieger-Pokalen und Sektdusche
- Geräumiger Tagungsraum für Präsentationen und Vorträge



FORMULA.DE
KARTING, MOTORSPORT, EVENTS & MORE

Kilianstraße 102
90425 Nürnberg
Fon: 0911 / 3 66 30 30
E-Mail: info@formula.de

KRANSERVICE

KNOLL

Autokrane · Hubarbeitsbühnen
Teleskop- und Gabelstapler
Maschinenbewegungen · Montagen

Heben
Bewegen
Transportieren

Zentrale:
Industriestr. 3 91583 Schillingsfürst
www.kran-knoll.de info@kran-knoll.de
Tel. 09868/98800 Fax 09868/988080

Unsere Dienstleistungen stehen in folgenden Regionen bereit:
Ansbach · Fürth · Erlangen
Dinkelsbühl · Bad Windsheim
Bad Mergentheim · Crailsheim
Telefon (0700) 5726 56655

Niederlassung:
Gewerbegebiet Ost 44 · 91085 Weisendorf
Tel. 09135/736087-0 · Fax 09135/736087-87



wim-magazin.de

KAFFEEVERSORGUNG



Kaffeerösterei | Lagerverkauf | **Genusswelt** | Geschenkservice
| Seminare | Kaffeemaschinen - Beratung - Verkauf - Reparatur |

„Frohe Ostern, ihr Hasen!“

Espressoone
di mio gusto

Am Farnbach 8 | 90556 Cadolzburg | www.espressoone.de

RESTRUKTURIERUNG

Unternehmen in der Krise?
Wir managen Sie da raus.

Sanierungsberatung und Umsetzungsbegleitung.



ISPL
BUSINESS PARTNER

Tel. 09181 27006 30
ispl-partner.de

ROHRREINIGUNGSSERVICE

Abfluss verstopft in Küche, Bad, WC ...?

RRS
www.rrs.de

Rohrreinigungs-Service RRS GmbH

Neumühlweg 129
90449 Nürnberg
Tel. (0911) 68 93 680
Fax (0911) 68 42 55

Das Original seit 1972

Tag + Nacht Notdienst,
Hilfe rund um die Uhr! **0911-68 93 680**

• Rohr-, Abfluss-, Kanal-Reinigung
• 24 Stunden Notdienst
• Hochdruckspülung & -reinigung
• Kanal-TV-Untersuchung

• Dichtheitsprüfung
• Kanal-Rohr-Sanierung
• Leitungsortung
• Rückstau-Schutz

Halt Dein Rohr sauber!

Mitglied der Handwerkskammer Nürnberg



STAHLHALLENBAUBAU

SYSTEC | fabeco

Gesellschaft für Stahlhallenbau mbH
www.systec-fabeco.de

Tel. 09605 / 92248-0 92729 Weiherhammer

TRESORE

ZFS/SAGERER

Tresore Sicherheitstechnik

... seit mehr als 30 Jahren in Nürnberg
ständige Ausstellung, überragende Produkte, beste Beratung,
Privat- und Geschäftstresore, Waffenschränke, Spezialschränke für diverse Branchen,
Einwurtresore, NachtausgabeSysteme, Spezialtresore Automotive,
Sonderanfertigungen nach Ihren Vorgaben und für jeden Bedarf
Entwicklung, Fertigung, Lieferung, Wartung, Service und Tresortransporte

Emmericher Straße 19 - 90411 Nürnberg
Telefon 0911 / 933 88 0
www.sagerer-tresore.de


Nachfolgebörse
www.nexxt-change.org

Die Online-Börse „nexxt-change“ bringt Gründer und Übergeber von bestehenden Unternehmen zusammen. Sie wird von einer Reihe von Initiatoren getragen: Bundeswirtschaftsministerium, KfW Bankengruppe, Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK), Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken und Deutscher Sparkassen- und Giroverband.

So nehmen Sie an der Börse teil:

- ▶ Sie können direkt auf der Unternehmensbörse www.nexxt-change.org Angebote oder Gesuche aufgeben und einsehen. Über die Plattform können die Inserenten direkt kontaktiert werden.
- ▶ Das Inserat wird in gekürzter Form in WiM veröffentlicht, wenn Sie Mitglied der IHK Nürnberg für Mittelfranken sind (Angebote) bzw. wenn Ihr Firmensitz oder Wohnort in Mittelfranken liegt (Gesuche).
- ▶ Kontakt: IHK, Tel. 0911 1335-1315, simone.brunner@nuernberg.ihk.de

Angebote

Fotobox-Verleih steht zur Übernahme bereit: Der seit 2014 bestehende Fotobox-Verleih aus der Region Nürnberg, Fürth, Erlangen wird vom Inhaber verkauft. Das Unternehmen ist in den letzten Jahren stark gewachsen – von 40 Aufträgen in 2016 auf 250 Aufträge in 2019. Verkauft werden zehn Komplettsysteme mit PCs, Spiegelreflexkamera, Monitor, Software und Druckerboxen mit Technik auf dem neuesten Stand, ebenso Zubehör wie zwölf Lichter, sechs Hintergrundsysteme mit zahlreichen Hintergründen, zwölf Requisitekoffer und Ersatzteile. Es besteht kein Investitionsstau. Für 2021 sind alle Verbrauchsmaterialien bereits vorhanden. Weitere Infos unter www.kissthebox.de. **7 A-4d1572**

Sachverständige

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung folgender Sachverständiger wurde entsprechend der Sachverständigenordnung (SVO) der IHK Nürnberg für Mittelfranken am 12. März 2021 verlängert:

Günter Franke, Windsbacher Str. 53, 91564 Neuendettelsau

Fachgebiet: Photovoltaische Anlagentechnik

Christoph Port, Dipl.-Ingenieur (TU), c/o LGA KdöR Bereich Prüfstatik

Tillystr. 2, 90431 Nürnberg, Fachgebiet: Beton- und Stahlbetonhochbau

Ulrike Rödel, Dipl.-Ing. (FH), Architektin, Dr.-Carlo-Schmid-Str. 48, 90491 Nürnberg, Fachgebiet: Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Fachgebiet: Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung folgender Sachverständiger ist entsprechend der Sachverständigenordnung (SVO) der IHK Nürnberg für Mittelfranken erloschen:

Alpar Szucsanyi, Theodor-Heuss-Str. 1, 81486 Uehlfeld

Fachgebiet: Schäden an Estrichen und Putzen

Dr. Thomas Wirkner, Simon-Dach-Str. 6b, 91080 Uttenreuth

Fachgebiet: Innenraumschadstoffe

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Solv. Existenzgründer + Unternehmer

suchen schlüsselfertige Firmen mit Perspektive (aller Art + Größe) zur Übernahme
direkt@systema-marketing.de, Tel. 0911-9367553

Ihr Partner für strategische Unternehmensnachfolge, U-bewertung und mehr:
z.B. Mediation, Recherchen, Interim Management, Ergebnisoptimierung

www.excudit-magazin.de



60

Internationaler Fachkongress IPEC:
Die digitale Fabrik wird nachhaltig.



63

Weiterbildung in der Region: Aktuelle Kurse, Tagungen und Seminare.

Veranstaltungen

Talente finden und fördern

■ Die Ohm Professional School, das Weiterbildungsinstitut der Technischen Hochschule Nürnberg, bietet ab Freitag, 7. Mai 2021 erstmals den Lehrgang „Talentmanagement – Talente finden und fördern“ an. Er findet komplett online statt und umfasst 60 Seminarstunden. Themen sind u. a. Talentmanagement, Potenzial- und Eignungsdiagnostik, rechtliche Rahmenbedingungen sowie Methoden und Tools zur Erfassung von Kompetenzen, Fertigkeiten, Interessen und Talenten. In Kleingruppen werden Konzepte erarbeitet, wie das Gelernte in die tägliche Berufspraxis der einzelnen Teilnehmer integriert werden kann. Bei der Entwicklung des Lehrgangs wurde die Ohm Professional School vom Fachausschuss Fachkräftesicherung der IHK Nürnberg für Mittelfranken beraten.

➔ www.ohm-professional-school.de
(Rubrik „Seminare/Strategie“)

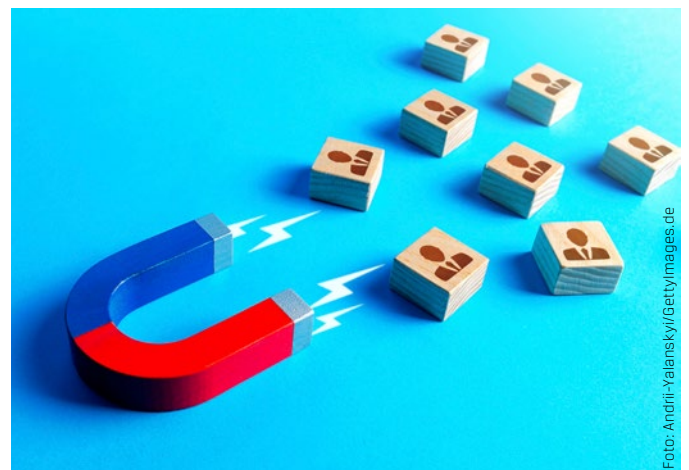


Foto: Andrii-Yalanskyi/Gettyimages.de



ab 6 Euro
monatlich

Internet Versicherung

Mehr Sicherheit bei allen
Online-Aktivitäten

Bietet Schutz, Hilfe und Support rund um die Uhr:

- Schutz bei Phishing und Identitätsmissbrauch
- Hilfe bei Datenrettung und -wiederherstellung
- Beratung zur IT-Sicherheit

Weitere Informationen erhältst du:

- ☎ Telefon: 0800-100 34 56
- 🌐 Internet: www.klambt-endres.de
- @ per E-Mail: info@klamtb-endres.com

KLAMBT & ENDRES



FACHKONGRESS IPEC 2021

Digitale Fabrik wird nachhaltig

Industrie 4.0 und Nachhaltigkeit verbinden: Online-Konferenz der IHK mit Teilnehmern aus 38 Staaten.

Die Industrie mit ihrem hohen Verbrauch an Ressourcen arbeitet intensiv daran, die Produktionsprozesse nachhaltiger zu gestalten. Insbesondere in Deutschland und Europa werden große Anstrengungen unternommen, um die digitale Transformation und Konzepte des nachhaltigen Wirtschaftens zu verbinden. Der Kongress IPEC („International Production Environmental Community“), den die IHK Nürnberg für Mittelfranken jährlich veranstaltet und der in diesem Jahr

online stattfand, nahm sich deshalb dieses Themas an. 360 Teilnehmer aus 38 Staaten hatten sich zum Kongress zugeschaltet, der von der IHK in Kooperation mit dem „Automation Valley Nordbayern“, dem Institut für Nachhaltigkeit in Nürnberg, dem VDE Nordbayern sowie dem Enterprise Europe Network/Bayern Innovativ GmbH durchgeführt wurde. Moderiert wurde die Veranstaltung von Prof. Dr. Alexander Pflaum, Leiter der Arbeitsgruppe Supply Chain Services am Fraunhofer-Institut IIS.

„Industrie 4.0 bietet vielfältige Lösungsansätze, um Produktivität und Wirtschaftswachstum zu steigern und gleichzeitig auch den Leitprinzipien der Nachhaltigkeit gerecht zu werden“, betonte Dr. Ronald Künneth, Experte für Industrie 4.0 und Automatisierungstechnik bei der IHK, bei der Begrüßung. Die IPEC biete die Gelegenheit, anhand von Beispielen aus unterschiedlichen EU-Staaten voneinander zu lernen.

Wie Geschäftsmodelle für eine nachhaltige digitale Produktion aussehen können, skizzierte Dr. Dina Barbian, Leiterin des Instituts für Nachhaltigkeit (www.nachhaltigkeit2050.de). Hierzu gehören neue Fertigungsverfahren, die auch die **ressourcenschonende Herstellung von Produkten mit komplexen geometrischen Strukturen** ermöglichen. Als Beispiel nannte sie Kühlsysteme mit bionischen Metallstrukturen: Diese werden im Konstruktionsprozess mit Algorithmen auf Funktionalität und Gewicht optimiert und anschließend additiv gefertigt. Ein Aspekt der Nachhaltigkeit sei auch der Arbeitsschutz: Roboter können dem Menschen gefährliche Arbeiten abnehmen oder ihn bei schweren Arbeiten unterstützen. Ein Beispiel ist der Einsatz von Roboteranzügen (Exo-Skeletten), die das Heben von Lasten erleichtern.

Vorgelegt wurden auf dem Kongress Projekte aus mehreren EU-Staaten, die beispielhaft aufzeigten, wie die Digitalisierung das nachhaltige Wirtschaften voranbringen kann: Stijn van Els, Direktor des **Hafens Rotterdam**, präsentierte einen Aktionsplan, um den größten Hafen Europas inklusive der 3 000 dort tätigen Unternehmen und der mit ihnen verbundenen Transportlogistik bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu machen. Dies soll auch durch den Einsatz digitaler Technologien wie Blockchain, autonomes Fahren und Internet of Things gelingen. Zudem soll der Hafen Rotterdam zu einer internationalen Drehscheibe für Wasserstoff werden, bei der Import, Produktion, Nutzung, Handel und Transit des Energieträgers zusammenkommen.

Die **Blockchain-Technologie** eignet sich nicht nur für Kryptowährungen, sondern auch zur Rückverfolgung, Sicherung und Optimierung von Lieferketten, wie Thomas Olofsson, Technologie-Chef des amerikanischen-schwedischen Unternehmens BTblock LLC, berichtete. Mit Hilfe einer Blockchain könne z. B. die gesamte Lieferkette in der Papierindustrie – von der Forstbewirtschaftung über die Zellstoff- und Papierindustrie bis zum fertigen Produkt – vertrauenswürdig, sicher und zeitnah verfolgt werden.

In **älteren Produktionsanlagen** steckt oft ein großes Potenzial, um die Energieeffizienz zu steigern, Stillstandszeiten zu verringern und die Produktion flexibler zu gestalten. Dies sollte insbesondere dann bedacht werden, wenn eine Modernisierung oder Erweiterung solcher Anlagen

ansteht, empfahl Meelis Viisileht, CEO von Teamwork Engineering aus Estland. Er präsentierte ein elegantes Verfahren, um die Modernisierung und Erweiterung von Altanlagen effizient zu planen. Die bestehende Anlage wird mit einem 3D-Laser-Scan vermessen, dann wird aus den Daten ein digitales Modell generiert, das danach um die neuen Komponenten erweitert werden kann. Diese digitale Planung beschleunigt und erleichtert die Nachrüstung von Anlagen (sogenanntes Retrofit).


Prof. Dr. Tim C. McAloone von der Technical University of Denmark hat einen Werkzeugkasten entwickelt (www.matche.dk), der Unternehmen eine **kostenfreie Hilfe beim Weg in die Kreislaufwirtschaft** bietet. Einer der Partner ist das Pharmaunternehmen Novo Nordisk, das mit der Strategie „Circular for Zero“ seine Umweltauswirkungen auf null reduzieren will.

Andreas Elm von Ekkono Solutions aus Schweden präsentierte eine Software-Lösung, mit der **maschinelles Lernen schnell und einfach in Geräte integriert** wird. Auf diese Weise lässt sich beispielsweise der Schadstoffausstoß in Turbinen reduzieren.

Radoslav Mizera, Partner von „The Cleantech Company“ (Finnland/Slowakei), stellte die **virtuelle Kollaborations-Plattform „Solved“** vor, die auf über 10 000 Experten aus dem Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit zurückgreifen kann. Mit Hilfe der Plattform wurden bereits zahlreiche Projekte umgesetzt, wie beispielsweise ein Frühwarnsystem vor Überschwemmungen auf Basis von vernetzten Sensor-Technologien.

Abschließend erläuterte Dr. Markus Döbbelin, Projektmanager bei der Bayern Innovativ GmbH in Nürnberg, das Angebot des **Enterprise Europe Network (EEN)** – einer Initiative der EU-Kommission. Bayern Innovativ ist einer der EEN-Partner und unterstützt kleine und mittlere Unternehmen u. a. bei ihren Aktivitäten in den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Das EEN betreibt nach Worten Döbbelins die größte Online-Datenbank für geschäftliche Kooperationen in Europa, auf die Unternehmen kostenfrei zugreifen können (<https://een.ec.europa.eu/partners>).

Der IPEC-Kongress bot den Teilnehmern auch die Möglichkeit, online mit potenziellen Partnern zu diskutieren. Die IHK hatte im Vorfeld zusammen mit dem EEN rund 150 Online-Einzelgespräche zwischen den Teilnehmern vermittelt sowie einen virtuellen Marktplatz eingerichtet, auf dem mehr als 200 Projektideen präsentiert wurden.

 IHK, Tel. 0911 1335-1297
ronald.kuenneth@nuernberg.ihk.de
<https://ipec2021.b2match.io>

i Automation und Nachhaltigkeit

Am Dienstag, 13. April 2021 veranstaltet die IHK Nürnberg für Mittelfranken ein Webinar zum Thema **„Sustainable Smart Manufacturing – Chancen für die Automation?“** (10 bis 11.30 Uhr). Es findet parallel zur virtuellen Hannover Messe 2021 statt und ist die Fortsetzung des „Messe-Talks“, den die IHK, das Automation Valley Nordbayern und der Cluster „Mechatronik & Automation“ traditionell in Hannover veranstalten. Auf dem Programm des Webinars stehen Vorträge zu diesen Themen: nachhaltige Geschäftsmodelle für die digitale Fabrik, Künstliche Intelligenz zur Schonung von Ressourcen, Predictive Quality und Nachhaltigkeit, Erfolgsfaktoren für Sustainable Smart Manufacturing sowie Nachhaltigkeit aus Sicht eines Maschinenherstellers.

www.ihk-nuernberg.de/v/6024

Wissen, das Sie weiterbringt!



Gesamtprogramm: www.ihk-akademie-mittelfranken.de

PS **PRAXISSTUDIENGÄNGE**
Abschluss: IHK-Prüfung

Technik

Geprüfte/in Industriemeister Print	09/21
Geprüfte/r Medienfachwirt/in Digital/Print	09/21
Geprüfte/r Industriemeister/in Elektrotechnik + Mechatronik	09/21
Geprüfte/r Industriemeister/in Kunststoff/Kautschuk Metall	09/21
Geprüfte/r Industriemeister/in Elektrotechnik Metall	08/21
Geprüfte/r Technischer Fachwirt/in	01/22

Betriebswirtschaft

Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in	09/21
Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in Rothenburg u. Nürnberg	09/21
Geprüfte/r Immobilienfachwirt/in Rothenburg u. Nürnberg	09/21
Geprüfte/r Fachwirt/in f. Büro- u. Projektorgan. - NEU ONLINE	09/21
Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/in	09/21

Gastronomie

Geprüfte/r Diätkoch/in	08/21
------------------------	-------

Ausbildung der Ausbilder

Ausbildung der Ausbilder – im virtuellen Klassenzimmer	06/21
--	-------

ZL **ZERTIFIKATSLEHRGÄNGE**
Abschluss: IHK-Zertifikat

Technik

Elektrofachkraft (IHK) für festgelegte Tätigkeiten	06/21
Elektronik Aufbautraining (IHK)	04/21
Betriebliche/r Datenschutzbeauftragte/r (IHK)	06/21

Betriebswirtschaft

Digitaler Innovations- u. Produktmanager (IHK) - NEU ONLINE	04/21
Digital Change Manager (IHK) - NEU ONLINE	04/21
Data Analyst (IHK) - NEU ONLINE	04/21
Coach für agile Berufsbildung (IHK) - ONLINE	04/21
Immobilienmakler/in (IHK)	09/21
Lohn- und Gehaltsbuchhaltung (IHK)	05/21
Fachkraft f. Rechnungswesen - Mod. 1 - Buchführung (IHK)	04/21
Social Media Manager (IHK)	04/21
CSR-Manager (IHK)	04/21

Geprüfte/r Fachkraft f. Rechnungswesen - Mod. 1 - Buchführung (IHK)	04/21
Geprüfte/r Social Media Manager (IHK)	04/21
Geprüfte/r CSR-Manager (IHK)	04/21

Gastronomie/Sonstiges

Geprüfte/r Vegetarische und vegane Küche (IHK)	04/21
--	-------

S **SEMINARE**
Abschluss: IHK-Teilnahmebescheinigung





Betriebswirtschaft

Perfekt im Office 4.0	27./28. APR 2021
Effizient arbeiten im Home-Office	18. MAI 2021
Web-Seminar: Social Media Marketing	10./17. JUNI 2021
Web-Seminar: Train the Online Trainer ...	10. JUNI 2021
Mitarbeiterführung für erfahrene Führungskräfte	22. APR 2021
WEG-Verwaltung: Versammlungen Et Beschlüsse	28. APR 2021
Kommunikationsspielregeln für Frauen	22. MÄRZ 2021
Strategisches Online- und Social Media-Marketing	15. APR 2021

Gastronomie

Sustainability – Nachhaltigkeit in der Gastronomie	12. APR 2021
Revenue – Management	19. APR 2021
Assistant Sommelier	MAI 2021
Web-Seminar Preisstrategien	JUNI 2021
Web-Seminar HACCP - Grundlagen	JUNI 2021

Informationen und Anmeldung

-  Gesamtprogramm unter www.ihk-akademie-mittelfranken.de
-  Walter-Braun-Str. 15, 90425 Nürnberg
-  ihk-akademie@nuernberg.ihk.de
-  0911 /1335-2335

i **Allgemeiner Hinweis**

Die digitale Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft ist in vollem Gange. Erfolgreich und zukunftsfähig sind die Unternehmen, denen ein maßgeschneiderter „digital Change“ nicht nur der Technik, sondern vor allem auch der Zusammenarbeit und Führung gelingt. Worauf es dabei ankommt und wie der digitale Wandel strategisch geplant und operativ vorangetrieben werden kann, vermittelt dieser Lehrgang.

www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/5061

Türöffner zum chinesischen Markt

■ Die China Hi-Tech Fair (CHTF) ist die größte Technologiemesse Chinas und wird seit über 20 Jahren durchgeführt. In diesem Jahr findet sie wieder vom 17. bis 21. November in Shenzhen statt. Bayern International organisiert zusammen mit den bayerischen Industrie- und Handelskammern einen bayerischen Gemeinschaftsstand, auf dem sich Unternehmen aus der Technologiebranche präsentieren können. Schwerpunkte der Messe sind Maschinen- und Anlagenbau, Umwelttechnik, Energieeffizienz, Elektronik und Elektrotechnik, EDV und Software sowie Dienstleistungen. Anmeldeschluss ist Freitag, 9. Juli 2021.

➔ www.ihk-nuernberg.de/v/5147
www.bayern-international.de
www.chtf.com



Erfolgreich in Indien

■ Wie laufen die Geschäfte in Indien trotz eingeschränkter Reisetätigkeit weiter? Dieser Frage geht die IHK Nürnberg für Mittelfranken am Donnerstag, 22. April 2021 in dem Webinar „Interkulturelles Edu-tainment Indien“ nach (9 bis 13 Uhr). Die Themen: indische Verhaltensstandards, Stabilisierung von erfolgreichen geschäftlichen Beziehungen, Umgang mit indischen Kollegen, Schriftverkehr, Telefongespräche und Videocalls. Die Lerninhalte werden in Gruppenarbeit vertieft.

➔ www.ihk-nuernberg.de/v/6020

Führen in Transformationsprozessen

■ Der Zeit für Ethik e. V. veranstaltet dieses Jahr seinen „Ethiksalon“ am Dienstag, 13. April 2021 digital (16.30 bis 18.30 Uhr). Thema ist „Führen in Transformationsprozessen – Ethik in großen und kleinen Umbrüchen“. Nach zwei Impulsvorträgen diskutieren die Teilnehmer darüber, wie sich Prozesse, Geschäftsmodelle, Führungsstile und Werte in der Corona-Krise verändern. Die Anmeldung erfolgt online über die Webseite von Zeit für Ethik.

➔ www.zeit-fuer-ethik.de (Rubrik „Events“)

Webinar zum „Lieferkettengesetz“

■ Was bedeutet das deutsche Sorgfaltspflichtengesetz („Lieferkettengesetz“) für kleine und mittlere Unternehmen? Welche Unterstützungsangebote und Online-Tools gibt es? Die bayerischen Industrie- und Handelskammern organisieren gemeinsam mit dem Helpdesk für Wirtschaft und Menschenrechte der Bundesregierung am Mittwoch, 14. April 2021 das Online-Seminar „Menschenrechtliche Sorgfalt: Was sind die Erwartungen an kleine und mittlere Unternehmen?“ (11 bis 12 Uhr), das diese Fragen beantwortet.

➔ <https://international.bihk.de/magazin/webinare.html>

International CAN-Conference

■ Die internationale Anwender- und Herstellervereinigung CAN in Automation (CiA), Nürnberg, veranstaltet von Montag bis Donnerstag, 14. bis 17. Juni 2021 die 17. International CAN Conference (ICC). Experten sprechen dort über die neuesten Entwicklungen bei Spezifikationen wie CAN, CAN FD und CAN XL. CiA widmet sich der Verbreitung und Standardisierung von „Controller Area Networks“ (CAN) und hat weltweit rund 700 Mitglieder.

➔ www.can-cia.org/icc



Brexit in der Praxis

■ Der Brexit hat erhebliche Auswirkungen auf den Waren- und Dienstleistungsverkehr mit dem Vereinigten Königreich. Im Webinar „Brexit in der Praxis“ am Dienstag, 13. April 2021 (10 bis 11.30 Uhr) informiert die IHK Nürnberg für Mittelfranken insbesondere über Fragen des Umsatzsteuer- und des Arbeitsrechts. In das Webinar fließen auch zahlreiche Fragen aus der betrieblichen Praxis ein, die Unternehmen an die bayerischen IHKs herangetragen hatten.

➔ www.ihk-nuernberg.de/v/6035

Einzelhandelsgutachten

■ Die „Kompetenzgruppe Einzelhandel“ der Gesellschaft für Immobilienwirtschaftliche Forschung e. V. (gif) in Wiesbaden hat Qualitätskriterien für Einzelhandelsgutachten entwickelt, die allen Beteiligten (u. a. Gutachtern, Nutzern, Gerichten) das Verständnis und die Handhabung erleichtern sollen. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken informiert am Dienstag, 20. April 2021 (15 bis 16.30 Uhr) mit einem Webinar über die neuen Qualitätskriterien.

➔ www.ihk-nuernberg.de/v/6033

Veränderungen managen

■ Die Führungsakademie Susanne Bohn Leadership Competence in Nürnberg bietet einen Change-Management-Kurs für Führungskräfte an. Vom 20. bis 22. April 2021 werden in drei Trainings folgende Themen behandelt: Grundlagen des Change Managements, Planung und Umsetzung von Veränderungsprozessen sowie Umgang und Lösung von Widerstand und Konflikten. Die drei Trainings können einzeln, zusammen oder als Inhouse-Variante gebucht werden.

➔ www.susannebohn.com/change-management-fuer-fuehrungskraefte

Projektmanagement

■ Die WiSo-Führungskräfte-Akademie (WFA) bietet eine Reihe von Lehrgängen und Kursen zum Thema Projektmanagement an. Die Termine und Daten: Agile Vorgehensweisen im Projektmanagement (Online-Kurs, ab Dienstag, 22. Juni 2021), Projektmanagement Basics (Online-Kurs, ab Donnerstag, 24. Juni), „Projektmanagement kompakt“ (Zertifikatslehrgang mit Präsenzveranstaltungen und E-Learning, ab Freitag, 22. Oktober, jeweils freitags und samstags, 9 bis 16.30 Uhr)

➔ www.wfa-akademie.de

Energieeffizienz-Projekte

■ Beim IHK-Fachforum „Finanzierung von Energieeffizienz-Projekten“ am Montag, 19. April 2021 (online, von 14 bis 16 Uhr) erläutern Experten Finanzierungsmöglichkeiten, Förderprogramme und Beispiele aus der Praxis. Außerdem haben die Teilnehmer die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Das IHK-Fachforum findet im Rahmen des EU-Projekts „Eurem-next“ statt.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1445
 stefan.schmidt@nuernberg.ihk.de
www.ihk-nuernberg.de/v/6029

Wir bedanken uns bei unseren Partnern, Mitarbeitern und Kunden für 75 Jahre vertrauensvolle Zusammenarbeit!



Gebr. Markewitsch
 Transporte · Kran · Schwergut-Lager · Montage-Logistik

➔ www.gebr-markewitsch.de
 ☎ info@gebr-markewitsch.de
 ☎ 0911-962880

GEBR. MARKEWITSCH GMBH STANDORTE

Nürnberg 0911-962880 · Schweinfurt 09721-65020 · Bamberg 0951-7002551
 Würzburg 0931-619770 · Coburg 09561-82980 · Erlangen 09135-71210



66

Spengler & Mayer in Ansbach:
Insektenschutz für Fenster und Türen.



69

Fackelmann in Hersbruck: Corona beflügelt Absatz von Küchenutensilien.

Köpfe

CURAMEO

Fruchtbare Kooperation

■ Die Eckes-Granini Group GmbH ist bei der Curameo AG in Reichenschwand eingestiegen. Der Fruchtsafthersteller im rheinland-pfälzischen Nieder-Olm hat eine Minderheitsbeteiligung von 49 Prozent an dem Ende 2015 gegründeten Start-up erworben. Es produziert und vertreibt unter der Marke „Kloster Kitchen“ spezielle Ingwer-Fruchtgetränke, sogenannte „Shots“. Die bisherigen Gesellschafter – Gründer und Vorstand Mario Fürst und die Intro-Gruppe um den Unternehmer Hans Rudolf Wöhrl – bleiben am Unternehmen beteiligt. Curameo-Chef Fürst bleibt weiterhin strategisch und operativ verantwortlich für das Start-up. Auch organisatorische Änderungen seien nicht vorgesehen. Durch die Beteiligung von Eckes-Granini profitiere man von deren langjähriger Erfahrung und Expertise, erklärte Fürst. So könne Curameo den Wachstumskurs im Segment der „Organic Power Drinks“ weiter vorantreiben.

Foto: Jürgen Rosenbusch/Michael Kniplfer

www.klosterkitchen.com



Saftige Unternehmensbeteiligung: Die Vertreter von Curameo und Eckes-Granini stoßen auf die Zusammenarbeit an.



Swetlana W.
Reinigungsfachkraft

glanzstück.
einfach sauber

IHRE GEBÄUDEREINIGUNG MIT NIVEAU!

STÄNDIGER WECHSEL DES PERSONALS IST KEIN GUTES ZEICHEN

»Viele unserer Mitarbeiter arbeiten zum Teil seit über 10 Jahren beim gleichen Kunden. Dort ist uns die ideale Kombination aus Vertrauen, guter Leistung und Wertschätzung gelungen.«

Fabia Jobst
Geschäftsführerin



Jobst GmbH
90475 Nürnberg
Telefon 0911 4010 985
www.glanzstueck.info



SPENGLER & MEYER

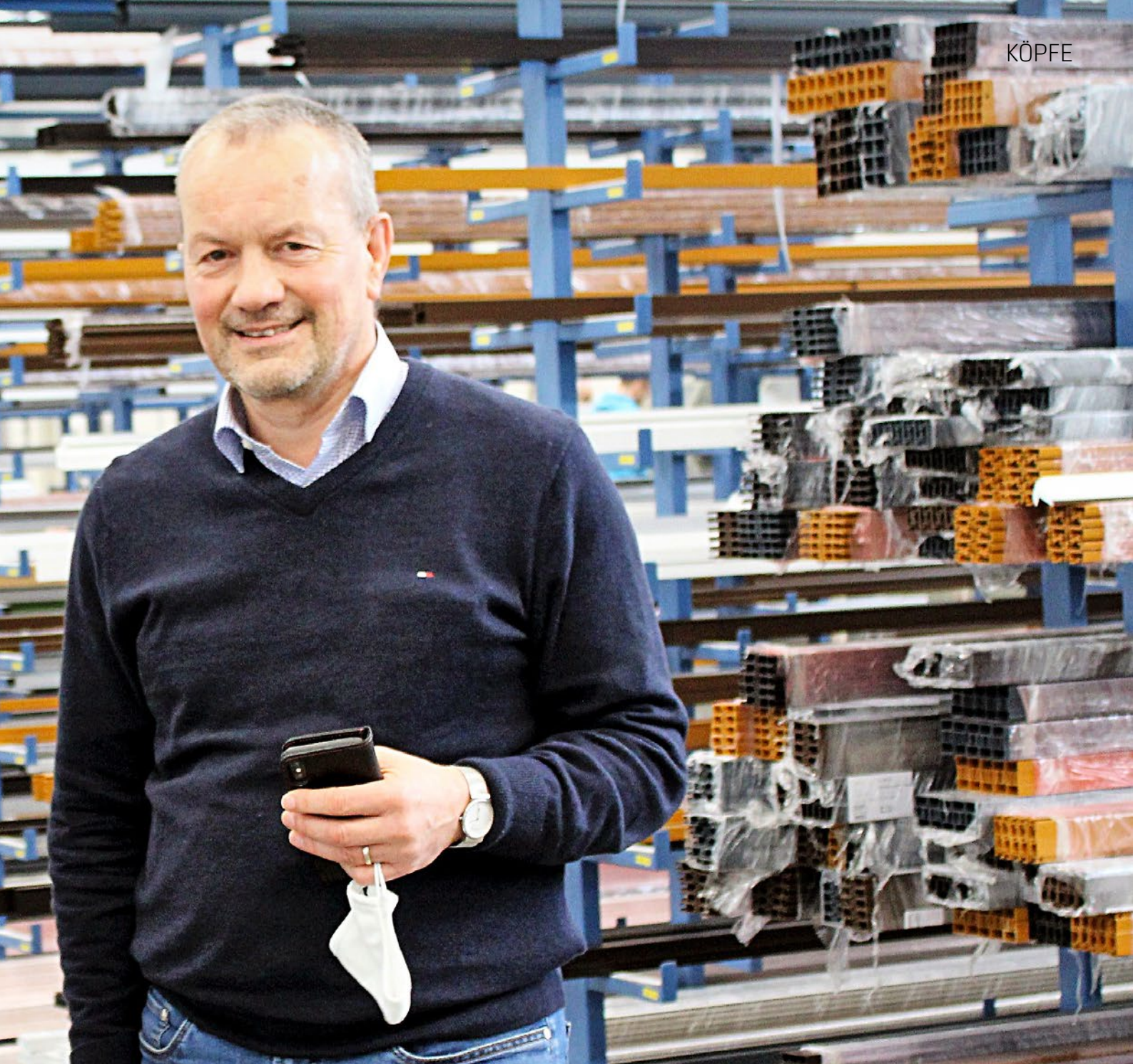
Lückenlos die Mücken los

Das Ansbacher Familienunternehmen ist auf Insektenschutzvorrichtungen für Fenster und Türen spezialisiert.

Wer des Fränkischen nicht mächtig ist, wird beim „Spitznamen“ der Spengler & Meyer GmbH erst einmal ins Grübeln kommen: Denn die Ansbacher Firma ist auch bekannt als „Die Muggergittermacher“. Wenn man aber erfährt, dass das Unternehmen Insektenschutzgitter für Fenster und Türen sowie Abdeckungen

für Lichtschächte fertigt, dürfte die Bedeutung dieses besonderen Namens schnell klar werden.

Die Anfänge des Betriebs legten Angelika Meyer und Schreinermeister Andreas Leußer 1990 mit der Leußer und Partner GmbH. Geschäftsführer wurde Meyers Lebensgefährtin Klaus Spengler. 1997



wurde die Firma Leutloff Insektenschutzgitter in Baldham bei München übernommen, deren Fertigung ein Jahr später von dort an den Standort Ansbach verlegt wurde. Ende der 90er übergab Klaus Spengler an seinen Sohn Stefan, der Gesellschafter und Geschäftsführer wurde. 2013 stieg er allerdings wieder bei dem zwischenzeitlich in Spengler & Meyer GmbH umbenannten Unternehmen aus. Klaus Spengler machte sich deshalb auf die Suche nach einem Nachfolger.

An diesem Wendepunkt kam Dr. Hans Mehringer ins Spiel: Nach über 20 Jahren als Geschäftsführer des Ansbacher Möbelhauses Pilipp zog es ihn Ende 2013 beruflich erst einmal nach Frankfurt. Ein Gespräch mit Klaus Spengler, den er durch seine unternehmerische Tätigkeit kannte, brachte dann den Stein ins Rollen: Spengler fragte Mehringer,

ob er jemanden kenne, der Interesse hat. „Ich habe innerhalb von zwei Stunden entschieden: Ich mache es selbst“, sagt Mehringer. Es habe zwei Punkte gegeben, die er für sich selbst abgeklopft habe: Einerseits sollte es wirtschaftlich sein, andererseits wollte er den Kauf komplett finanzieren können. Beides habe gepasst, so der 60-jährige Unternehmer. Er sei im Rückblick sehr dankbar für die Veränderung – auch wenn viele Kollegen in Frankfurt abgeraten hätten. Nun leitet er seit Anfang April 2015 das Unternehmen, das er ein Jahr vorher gekauft hatte.

Fünf Punkte hatte sich Hans Mehringer als Ziele für seine ersten Jahre gesetzt, um neue Perspektiven zu schaffen: Dazu gehörten neue Soft- und Hardware sowie neue Räumlichkeiten, außerdem sollten Controlling, Marketing und Vertrieb auf

Familiennachfolge geregelt:

Dr. Hans Mehringer mit seinem Sohn Christian.



Fotos: Diane Mayer

Blick in die Produktion in Ansbach:

Rund 45 000 Teile fertigt das Unternehmen im Jahr durchschnittlich.

Vordermann gebracht werden. Vor zwei Jahren zog die Firma an den neuen Standort in der Gutenbergstraße in Ansbach um.

Mittlerweile ist auch Mehringers Herzenswunsch in Erfüllung gegangen, dass eines seiner drei Kinder ins Unternehmen mit einsteigt: Sohn Christian arbeitet nach seinem Betriebswirtschaftsstudium und fünf Jahren Berufserfahrung in einem IT-Unternehmen im väterlichen Betrieb mit. „Damit ist das Unternehmen digital und zukunftsorientiert aufgestellt“, sagt der Inhaber. Bis zum Jahresende stünden noch weitere Digitalisierungsvorhaben an: So sollen z. B. Kunden die Möglichkeit bekommen, digital zu unterschreiben oder minutengenau über Termine informiert zu werden.

Rund 45 000 Teile fertigt das Unternehmen durchschnittlich im Jahr, einmal in der Woche gehen zwischen 600 und 800 Artikel Richtung München an den Vertriebsstandort in Baldham. Mit den beiden

Standorten bediene Spengler & Meyer den nord- und südbayerischen Raum sowie Österreich, erzählt Mehringer, der noch mindestens bis zu seinem 75. Geburtstag im Betrieb arbeiten möchte. „Ich habe zuhause nie über die Arbeit gejammert, sondern immer darüber gesprochen, was gut geklappt hat“, sagt der Geschäftsführer. Sog statt Druck zu erzeugen, sei eines seiner Leitmotive. Das gelte nicht nur für seine Kinder, sondern auch für seine Beschäftigten: Während der letzten Gehaltsrunde fragte er z. B. bei qualifizierten Mitarbeitern nach, wer Interesse an einem E-Auto mit Eigenbeteiligung habe, erklärt Mehringer. Denn auf dem Firmengelände, das mitten im Herzen der Stadt liegt und drei Hektar groß ist, gibt es eine Stromtankstelle.

Aktuell hat das Unternehmen 60 Beschäftigte, der Umsatz liege im einstelligen Millionenbereich. Von Corona habe der Betrieb profitiert: „Ich bezeichne uns nicht als Corona-Gewinner, aber das Handwerk allgemein hat durch die Pandemie deutlich zugelegt“, stellt Mehringer fest.

Keine Produkte von der Stange

Ihre Produkte für den Insektenschutz fertigen die Muggergittermacher ausschließlich auf Basis kundenindividueller Aufträge, kein Produkt entstehe „von der Stange“. Die Ansbacher sind Fertigungspartner des Systemanbieters Neher und ergänzen dessen Produktsortiment durch einen professionellen Reparatur-Service. Damit trage das Unternehmen zur Nachhaltigkeit bei, erklärt der Geschäftsführer. Zum Selbstanspruch des Betriebs gehöre es, die Aufträge der Kunden mit hoher Qualität abzuwickeln und die Insektenschutzgitter in kurzer Zeit zu liefern. „Für einen eigentlich traditionellen Handwerksbetrieb sind wir sehr solide, expansiv, digital, zukunftsorientiert und mit Weitblick aufgestellt“, sagt Mehringer. Es gebe niemanden in Bayern, der in Sachen Insektenschutz so gut da stehe wie die Muggergittermacher.

Der Firmenchef scheint stets auf der Suche nach Ausbaupotenzial. So ließ er beispielsweise die sanierungsbedürftige Nachbarhalle auf dem Grundstück für eineinhalb Mio. Euro sanieren. Jetzt beheimatet sie die Oechsler AG als Mieter. Auf dem Grundstück gebe es aber noch jede Menge Gestaltungsspielraum, erklärt der Unternehmer. Vor allem die Büroarbeitsplätze seien knapp. „Ich habe im Hinterkopf, vielleicht irgendwann nochmals zu bauen“, sagt Hans Mehringer, der privat ein sehr kulturinteressierter Mensch ist: Er besucht sehr gerne Konzerte und kann es kaum erwarten, dass musikalische Veranstaltungen wieder erlaubt sind. **(dm.)**

Mückenbremse: Blick durch ein „Muggergitter“.



www.muggergittermacher.de



Die Geschäftsführer Alexander Fackelmann (l.) und Martin Strack.

FACKELMANN

Trend zum Kochen und Backen beflügelt den Umsatz

■ Das Corona-Jahr 2020 hat dem Hersbrucker Familienunternehmen Fackelmann GmbH + Co. KG einen Umsatzsprung beschert. Weil die Menschen zuhause mehr kochen und backen – ein Trend, den man als „Homing“ bezeichnet – nahm der Umsatz um knapp 13 Prozent auf 445 Mio. Euro zu. Deutschland, Österreich und die Schweiz, die für rund ein Drittel des Geschäfts stehen, entwickelten sich sogar noch etwas besser.

Dabei waren die Rahmenbedingungen für den Hersteller von Küchenhelfern und Backformen alles andere als einfach. In Indien legte die Corona-Pandemie die dortige Fabrik und den Vertrieb monatelang lahm. Aus den Werken in China kam wegen des Lockdowns nicht genug Ware. Und in der Non-Food-Sparte Badmöbel sorgte die Schließung von Baumärkten, Warenhäusern und dem Selbstbedienungsgroßhandel, wo die Produkte üblicherweise verkauft werden, für weiteren Druck.

Doch Geschäftsführer Martin Strack, der im vergangenen Jahr die operative Führungsrolle vom Geschäftsführenden Gesellschafter Alexander Fackelmann übernommen hatte, registrierte im Lebensmitteleinzelhandel und im E-Commerce eine nach eigenen Angaben sehr hohe Nachfrage bis zu einem leichten Boom. So beflügelte beispielsweise das Brotbacken daheim die Fertigung der

entsprechenden Backformen bei der Tochterfirma Zenker. Trotz einer Produktionsvergrößerung habe es einen Dreischicht-Betrieb und Mehrarbeit an Samstagen und Sonntagen gegeben, ergänzte Alexander Fackelmann.

Die Fackelmann-Gruppe ist weltweit mit 43 Vertriebs- und Produktionsstandorten präsent. Die Belegschaft sank weltweit um 350 auf 2 550 Beschäftigte. Der Rückgang resultierte aus Investitionen in die Automatisierung in der chinesischen Produktion, um mehr herstellen und gleichzeitig Personal einsparen zu können. In Deutschland arbeiten rund 750 Beschäftigte, davon 500 am Stammsitz in Hersbruck.

Ob sich das positive Geschäft im laufenden Jahr fortsetzen lässt, ließ Strack offen. Mittelfristig peile man die Marke von 500 Mio. Euro an. Für einen Schub wird wohl die Partnerschaft mit dem US-Handelsunternehmen Epoca International sorgen, das u. a. den amerikanischen Marktriesen Walmart beliefert. In den sozialen Medien ist Fackelmann mit sieben Kanälen auf Plattformen wie Facebook und Instagram vertreten. Neu ist die Zusammenarbeit mit der Koch-Community Chefkoch.de und der US-amerikanischen Koch-Plattform „Tasty“.

(tt.)

www.fackelmann.de

Foto: Fackelmann

Outdoor Living

CLICK & MEET

Rufen Sie uns an! Tel.: 0911-8174490

<https://shop.messebau-woernlein.de>



Wir finden die passende Lösung für Ihre Balkons und Hochbeete.



messebau
wörnlein

INGENTIS

Software-Haus trotz Corona




Foto: Ingentis

Zufrieden mit 2020: Geschäftsführer Thomas Eichinger.

■ Für die Ingentis Softwareentwicklung GmbH war 2020 trotz Corona-Krise ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Wie das Nürnberger IT-Unternehmen bekannt gab, stieg der Umsatz um elf Prozent auf fast zehn Mio. Euro – nach eigenen Angaben ein Rekordergebnis. Besonders positiv habe sich das Geschäft mit Software für Kanzleien entwickelt: Es nahm um 56 Prozent auf 1,3 Mio. Euro zu. Einen Zuwachs gab es auch bei der Organigramm-Software „Ingentis org.manager“, dem Hauptprodukt des Hauses, mit dem knapp sechs Mio. Euro umgesetzt wurden (plus sieben Prozent). Auch mit Blick auf die Geschäfte außerhalb des deutsch-

sprachigen Raums berichtet der Nürnberger IT-Dienstleister von einer positiven Entwicklung, beispielsweise in Australien.

Insgesamt 83 Beschäftigte arbeiteten Ende 2020 bei Ingentis, Neueinstellungen seien vor allem im Bereich Software-Entwicklung geplant. Mit Blick auf das laufende Jahr zeigt sich Geschäftsführer Thomas Eichinger zuversichtlich: Man sei guter Dinge, die positive Entwicklung auch im Jahr 2021 fortzusetzen.

 www.ingentis.com

LINGVA ETERNA

Die Sprachförderer



Foto: Lingva Eterna

Sensibilisieren für den bewussten Umgang mit Sprache: Mechthild R. von Scheurl-Defersdorf und Dr. Theodor R. von Stockert.

■ Die Lingva Eterna GmbH ist ein in Erlangen ansässiges Aus- und Weiterbildungsinstitut, das den bewussten Umgang mit der deutschen Sprache fördern will. Die Sprachwissenschaftlerin Mechthild R. von Scheurl-Defersdorf gründete 1999 das Institut, erarbeitete das gleichnamige Konzept und entwickelte es in den folgenden Jahren mit dem Neurologen und Neurowissenschaftler Dr. Theodor R. von Stockert weiter. Dabei handelt es sich nach eigenen Angaben um ein Instrument für Sprachdidaktik, Persönlichkeitsentwicklung sowie konfliktfreie und erfolgreiche Kommunikation. Das Konzept basiert dem Unternehmen zufolge auf den Säulen Präsenz, also der Persönlichkeit des Sprechers und seiner Selbstdarstellung, auf der Klarheit der Botschaft, die der Sprecher übermitteln will, und der wertschätzenden Einstellung zum Gesprächspartner. So solle mit dem Verbreiten und Fördern einer klaren und bewussten Sprache der Alltag der Menschen von Missverständnissen, Eskalationen, Streit und Vorurteilen befreit werden.

betreibt das Unternehmen einen Fachverlag für Sprachdidaktik mit Büchern und Kartensätzen. Auf die Corona-Pandemie hat das Unternehmen mit einem umfassenden Online-Angebot reagiert, auch speziell für die Wirtschaft. In der Lingva-Eterna-Akademie werden seit mehr als 15 Jahren Menschen aus allen Bereichen der Gesellschaft ausgebildet, vorwiegend aus öffentlichen Institutionen, aus der Wirtschaft, dem Gesundheitswesen und aus den Bereichen Pädagogik, Erziehung und Soziales. Sie lernen, wie sie mit dem Lingva-Eterna-Konzept Entwicklungsprozesse fördern und dabei klar und wertschätzend kommunizieren können.

Vor zwei Jahren kamen der Informatiker und Messe-Unternehmer Bernd Fichtner sowie der Bauingenieur Dirk Eichhorn-Mödel als weitere Gesellschafter hinzu. Beide waren bereits zuvor Sprach- und Kommunikationstrainer bei Lingva Eterna und bilden jetzt mit Scheurl-Defersdorf die aktuelle Geschäftsführung. Theodor R. von Stockert begleitet das Unternehmen weiter als Senior Partner und wissenschaftlicher Berater.

Lingva Eterna ist im gesamten deutschen Sprachraum mit Schwerpunkt in Mittelfranken tätig. Das Institut bietet Seminare, Vorträge und Sprach-Coachings sowie Inhouse-Schulungen an. Außerdem

 www.lingva-eterna.de

ANZEIGE



Gebr Markewitsch
Transporte · Kran · Schwergut-Lager · Montage-Logistik

GEBR. MARKEWITSCH GMBH STANDORTE			
Nürnberg	0911-962880	• Coburg	09561-82980
Würzburg	0931-619770	• Bamberg	0951-7002551
Schweinfurt	09721-65020	• Erlangen	09135-71210
www.gebr-markewitsch.de		info@gebr-markewitsch.de	

BREMA | MAXFELD

Die Stanz-Allianz


■ Die Brema-Holding GmbH & Co. KG mit Sitz in Schwabach hat die in Langenzenn ansässige Maxfeld Stanzbiegetechnik GmbH & Co. KG übernommen. Die 1937 gegründete Brema-Gruppe, zu der auch die Brema-Werk GmbH & Co. KG gehört, ist ein Hersteller von Stanzbiegeteilen und technischen Federn mit rund 100 Beschäftigten. Das Unternehmen ist nach eigenen Angaben seit 2010 um über 50 Prozent gewachsen. Seit 2017 wird es von Christian Schuster junior geführt, der nun gemeinsam mit dem externen Geschäftsführer Arne-G. Hostrup den Kurs der Maxfeld Stanzbiegetechnik vorgeben wird.



Brema-Geschäftsführer Christian Schuster.

Der 1901 gegründete Betrieb fertigt für seine Kunden aus der Automobil-, Elektro-, Möbel- und Haushaltswarenindustrie Stanz- und Stanzbiegeteile von kleinen Stückzahlen bis hin zu Großserien im zweistelligen Millionenbereich. 2011 zog die Firma von Nürnberg an den heutigen Standort in Langenzenn um. In den vergangenen Jahren hat Maxfeld nach eigenen Angaben massiv in neue Technologien, Automatisierung und Maschinen investiert. Diesen Kurs werde man unter dem Dach der Brema-Gruppe weiterverfolgen. „Wir waren seit Längerem auf der Suche nach einem passenden Unternehmen, um unsere Geschäftsaktivitäten auszubauen“, erklärte der neue Inhaber Christian Schuster, der über 14 Jahre Erfahrung im Bereich der Stanzbiegetechnik verfügt.

Die Fabrikate beider Unternehmen sind in vielen Produkten des täglichen Bedarfs verbaut, beispielsweise Verschlüsse, Kühlbleche, Batteriekontakte, Kontaktfedern, Clips und Klemmen. Zur Wertschöpfungskette von Brema und Maxfeld gehören u. a. Konstruktion und Werkzeugbau, Produktion mit automatischer optischer Inspektion, Schweißen und Gewindeschneiden, Montage, Wärmebehandlung und automatisierte Verpackung.

 www.bremawerk.de
www.maxfeld.com

Anwaltskanzlei Wanke

Ihr Partner für Rechtsfragen



Anwaltskanzlei Wanke

| Vertragsrecht

AGB > IT-Verträge > Softwarelizenzierung > Vertriebsverträge...

| Wettbewerbsrecht

Abmahnungen > einstweiliger Rechtsschutz > Vollstreckung...

| Datenschutz

ext. Datenschutzbeauftragter > Geheimhaltungsvereinbarungen...

Mönchsondheimerstr. 27
97346 Iphofen

www.ra-wanke.de
mail@ra-wanke.de
fon 09326 97 94 50
fax 09326 97 94 51



| Jetzt erst recht: Auch in Zeiten von Corona sind wir für Sie da!

Die ganze Welt ist im Ausnahmezustand. Kleinere und mittelständische Unternehmen drohen von einer Pleitewelle fortgerissen zu werden, wenn Rechnungen nicht mehr bezahlt werden können und oder ganze Lieferketten zusammenbrechen. Niemand weiß, ob die Hilfeleistungen der Politik überhaupt in ausreichender Menge ankommen und wie lange dieser Zustand noch dauert. Umso wichtiger ist es in diesen Zeiten, einen verlässlichen und kompetenten Ratgeber an seiner Seite zu haben, der einem vielleicht alternative Wege aufzeigen kann, wie man halbwegs unbeschadet durch die Krise kommt. Das BGB kann hier unter dem Schlagwort „Störung der Geschäftsgrundlage“ Hinweise geben, wie mit bestehenden Verträgen zwischen Geschäftspartnern verfahren werden kann. Reden wir darüber!

mail@ra-wanke.de

Erfahren Sie mehr unter www.ra-wanke.de

PERSONALIEN | AUSZEICHNUNGEN



Foto: Leoni

Aldo Kamper bleibt für weitere fünf Jahre Vorstandsvorsitzender der Leoni AG in Nürnberg. Sein aktueller Vertrag läuft bis Ende 2021 und wurde nun bis Ende 2026 verlängert. Kamper ist seit September 2018 Vorstandsvorsitzender bei Leoni. **Hans-Joachim Ziems**, der seit April 2020 für die Umsetzung des Restrukturierungskonzepts verantwortlich war, ist Ende März mit Ablauf seines einjährigen Mandats aus dem Vorstand ausgeschieden. Seine Funktion wird nicht nachbesetzt (www.leoni.com).

Sebastian Hofelich

ist seit Kurzem neuer Finanzvorstand der Immowelt Holding AG in Nürnberg. Nach Stationen bei BMW und Drivenow war er zuletzt Finanzvorstand der Intelligent Apps GmbH in Hamburg. Hofelich folgt auf Ulrich Gros, der das Unternehmen Ende April auf eigenen Wunsch nach 20 Jahren verlässt (www.immowelt.de)



Foto: Drivenow

Dr. Heinrich Schunk, bislang Vorstandsmitglied der Diehl Stiftung & Co. KG in Nürnberg sowie Bereichsvorstandssprecher von Diehl Metall, hat das Unternehmen Anfang April verlassen. Er wird aber noch für eine Übergangszeit von sechs Monaten beratend zur Seite stehen. Schunk führte Diehl Metall seit April 2016. Sein Nachfolger als Vorstandsmitglied sowie als Bereichsvorstandssprecher ist **Dieter Landgraf**, der bisher Bereichsvorstandsmitglied von Diehl Metall war (www.diehl.com).

Die **WBG Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen** hat den Nürnberger Preis für diskriminierungsfreie Unternehmenskultur 2020 erhalten. Die Jury um Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König würdigte u. a. den diskriminierungsfreien Umgang mit Kunden und Bewohnern bei Vermietung und Verkauf von Wohnraum, die Entwicklung von generationenübergreifenden und inklusiven Wohnformen und das gesellschaftspolitische Engagement des Unternehmens (www.wbg.nuernberg.de).

Die **MR Datentechnik GmbH** in Nürnberg hat beim Wettbewerb „Bester Managed Service Provider 2021“ den zweiten Platz in der Umsatzkategorie von 50 bis 250 Mio. Euro belegt. Die Auszeichnung wird von den Fach-

magazinen „Channelpartner“ und „Computerwoche“ vergeben (www.mr-daten.de).

Die Nürnberger **Unternehmen Bayern Innovativ Gesellschaft für Innovation und Wissenstransfer mbH** und **SL Elektroplanung GmbH** haben die Arbeitgeberauszeichnung „Top Job 2021“ erhalten. Diese wird von der Zeag GmbH in Konstanz vergeben (www.bayern-innovativ.de, www.sl-elektroplanung.de).

In der ersten Phase des „Businessplan Wettbewerbs Nordbayern 2021“ haben mehrere junge Unternehmen aus Mittelfranken gewonnen. Das Startup-Netzwerk Baystartup kürte folgende Gründer-Teams und Firmen zu Siegern: **BD-4**, **Connect Mobility GmbH**, **Magnetic Water Cleaning** und **Nacomag** in Erlangen, **PCB Arts GmbH** in Fürth, **Hive Systems GmbH** in Nürnberg und **Onsiteanalytics GmbH i. G.** in Zirndorf (www.baystartup.de).

Die **Verbaneum GmbH** in Nürnberg erhält einen der „German Stevie Awards 2021“ in Gold, die im kommenden Mai verliehen werden. Das Unternehmen wird in der Kategorie „Gründerteam des Jahres - Industriedienstleistungen“ ausgezeichnet (www.verbaneum.de).

POST-CORONA-KONZEPT

Dienstleister gründen Netzwerk

■ Die Corona-Pandemie hat die Digitalisierung in den Betrieben stark beschleunigt – Stichworte mobiles Arbeiten, Homeoffice und virtuelle Konferenzen. Nach Aussage von Michael Landwehr, Inhaber des IT- und Software-Dienstleisters K2L Nürnberg GmbH, stellt die Arbeitswelt der Zukunft die Betriebe vor große Herausforderungen in Bereichen wie Mitarbeiterführung, Arbeitsrecht, digitale Netzwerke oder IT-Sicherheit. Deshalb hat sich Landwehr mit sechs weiteren Fachleuten zum Netzwerk „Post-Corona-Konzept“ zusammengeschlossen, um gemeinsam umfassende Dienstleistungen für Unter-

nehmen anzubieten, die ihre Arbeitswelten zukunftssicher aufstellen wollen.

Zu diesem Netzwerk gehören folgende Dienstleister: **K2L Nürnberg GmbH** (IT-Sicherheit und Software-Ergonomie / www.k2l-gmbh.de), **Unique Learning**, Nürnberg (Gesundheitsmanagement und virtuelle Führung / Inhaberin Ute Leitmeier; www.unique-learning.de), **Heike Hinnenthal**, Nürnberg (Fachanwältin für Arbeitsrecht; www.kanzlei-hinnenthal.de), **Lederer GmbH**, Roth/Ingolstadt (Dokumentenmanagement und Bürosysteme / Experte Thorsten Schache, [\[ment.de\]\(http://www.lederer-printmanagement.de\)\), **Drucksofa UG**, Nürnberg \(Druck-Outsourcing und Papierprodukte / Inhaber Artur Lapidus, \[www.drucksofa.de\]\(http://www.drucksofa.de\)\), **Brockerhof Officewelt**, Nürnberg \(Einrichtungs- und Hygienekonzepte / Geschäftsführer Mark Böhm; \[www.brockerhof.net\]\(http://www.brockerhof.net\)\) sowie **Eckmann Consulting GmbH**, Unterhaching \(Führungskonzepte und Kommunikation / Geschäftsführer Johannes C. Eckmann; \[www.eckmann-consulting.de\]\(http://www.eckmann-consulting.de\)\). Die Fachleute bieten ihre Services einzeln an, aber je nach Anforderungen der Kunden auch bereichsübergreifend im Team.](http://www.lederer-printmanage-</p>
</div>
<div data-bbox=)

 www.pck.team

ROTONDA-AUSZEICHNUNG „TOP 40 UNTER 40“

Macher aus der Metropolregion Nürnberg gesucht!

Zugegeben, noch kennt man sie in der Regel nicht. Die jungen Talente, die in der Region schon tolle Dinge erreicht haben. Junge Unternehmer und echte Macher, die erfolgreich etwas bewegen. Die noch unbekanntesten Helden sollen eine Bühne bekommen und entsprechend anerkannt und geehrt werden. Der Rotonda Business Club, das größte aktive Netzwerk für unternehmerisch denkende und handelnde Menschen in Deutschland, möchte nun auch in Franken diesen jungen Machern eine Bühne bieten, sie zusammenbringen und den produktiven Austausch fördern.

Die Bühne, die der Rotonda Business Club anbietet, heißt „Top 40 unter 40“. Gemeint ist ein Preis, eine Auszeichnung für 40 Menschen unter 40 Jahren, die dafür prädestiniert sind, den mittelfränkischen Wirtschaftsraum in den kommenden Jahrzehnten entscheidend zu gestalten. Aus welchen Bereichen die jungen Macher mit ihren Ideen, Projekten oder Gründungen stammen, spielt dabei keine Rolle. Sie sollen Vorbilder für unternehmerisches Denken und gesellschaftliches Engagement in Franken sein. Sie sollen mit ihrem Ideenreichtum und mit ihrer Tatkraft herausragende Botschafter für die Region werden.

Die Rotonda-Auszeichnung „Top 40 unter 40“ möchte aktuelle Erfolgsgeschichten aus Franken sichtbar machen, ihre Urheber zusammenbringen und den Austausch unter ihnen fördern. Die ausgewählten Kandidaten werden in einem Video-Podcast ihre Arbeit, ihre Idee und Visionen vorstellen.



Neu in Nürnberg: Clubhaus Luitpold

Eine hochkarätig besetzte Jury aus regionaler Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft wird 40 geeignete Aspiranten auswählen und mit der Auszeichnung den Mut und das Vorbild für unternehmerisches Denken prämiieren. Die Bewerbung zur Challenge „Top 40 unter 40“ ist ganz einfach: Es steht jeder Person frei, sich selbst oder jemand anderen für die „Top 40 unter 40“ zu nominieren. Hauptsache, der Kandidat hat mit seinen Projekten und Ideen einen positiven Einfluss auf den hiesigen Wirtschaftsstandort und ist jünger als 40 Jahre. Bewerbungen bitte an:

www.rotonda.de/top40
oder maximilian.zwingel@rotonda.de



ROTONDA-NETZWERK

Der Business Club des 21. Jahrhunderts



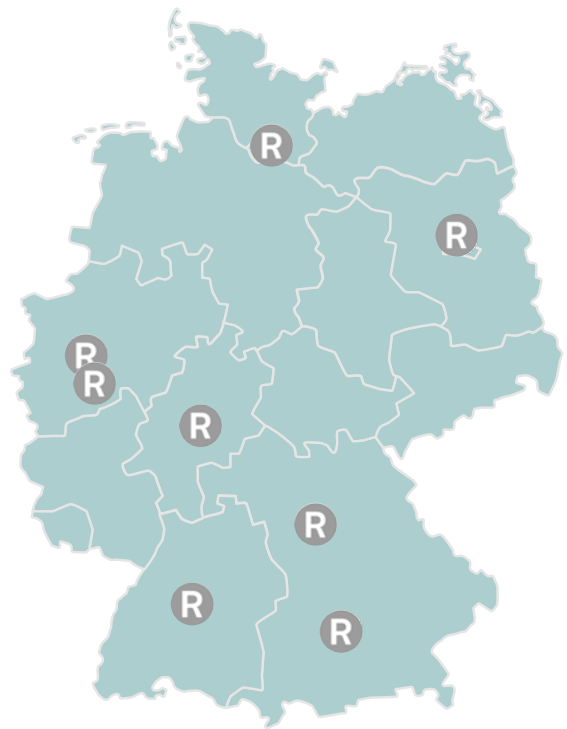
Stilvoll und exklusiv: die neuen Clubräume

Der **Rotonda Business Club** ist das größte Netzwerk für unternehmerisch denkende und handelnde Menschen in Deutschland. ‚Rotonda‘ klingt nach einer ‚runden Sache‘ – was aber genau damit gemeint ist, erklärt Uli Kessel, einer der beiden Geschäftsführer:

„Rotonda wurde vor 20 Jahren von fünf Freunden gegründet und sollte ein moderner Business Club für agile Macher ohne ‚alte Männer mit dicken Zigarren‘ werden. In Köln wurde dazu auch ein eigenes Clubhaus gebaut, ein rundes Gebäude, das den Namen gab. Inzwischen gibt es acht Clubstandorte in Deutschland, in Nürnberg das brandneue Clubhaus Luitpold. Die Clubhäuser bieten Business, Networking und Genuss unter einem Dach. Sie inspirieren und ermöglichen echte Begegnungen. Sie beteiligen sich aktiv an der Stadt- und Wirtschaftsentwicklung, unterstützen soziale Projekte und tragen zu einem lebendigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben bei.

Wie möchte Rotonda seine Mitglieder und ihr Umfeld fördern?

Uli Kessel: „Wir bieten Raum für Beziehungen und neue Ideen. In einem zukunftsorientier-



Rotonda-Standorte:

- | | |
|------------|-----------|
| Berlin | Hamburg |
| Düsseldorf | Frankfurt |
| Stuttgart | München |
| Köln | Nürnberg |

G GOSSLER
Elektrounternehmen · Tel.: 09161/8999-0

Kompetenz und Leidenschaft für

- Planung und Ausführung innovativer Elektrotechnik
- zuverlässigen Kundendienst und E-Check
- beruhigende Sicherheitstechnik und elektrische Schliesssysteme
- zukunftsorientierte IT-Dienstleistungen und Digitalkonzepte

www.gossler.bayern

Niederlassung Nürnberg
Südwestpark 44 · 90449 Nürnberg
Tel.: 09 11-25 27 640

Wir wünschen viel Erfolg in den neuen eindrucksvollen Räumlichkeiten, danken für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit!

HEIZUNG
SANITÄR
LÜFTUNG
KÄLTE

WELZHOFFER & GRÜNAUER

www.welzhofer-gruenauer.de

ten und professionellen Ambiente fördern wir kreatives Arbeiten, Networking und gemeinsames Wachstum - und sorgen für neue Impulse. Unsere Mitglieder können sämtliche Räume und Veranstaltungen an allen unseren Standorten nutzen.“

Wer hilft vor Ort mit welchem Angebot?

Uli Kessel: „In den Clubhäusern kümmern sich die Clubmanager aktiv um die Belange der Mitglieder. Sie sorgen für einen exzellenten Service und organisieren hochkarätige Veranstaltungen. Als Standortleiter in Nürnberg ist beispielsweise Maximilian Zwingel im Clubhaus Luitpold der Ansprechpartner vor Ort. Eines der wichtigsten Werkzeuge, Beziehungen aufzubauen, ist ein funktionierendes Networking.“

Was kann das Rotonda-Netzwerk?

Uli Kessel: „Da unser Club aus einer Vielzahl von persönlichen Beziehungen besteht, gibt es für einen regen Austausch jede Menge Möglichkeiten. Viele unserer Mitglieder haben



Maximilian Zwingel, Clubmanager
Nürnberg Rotonda Business Club

keine Zeit, jede Woche mehrere Veranstaltungen zu besuchen. Deshalb finden sie bei uns alles an einem Ort. Um unser Beziehungspotenzial richtig nutzen zu können, muss man sich auch immer wieder von Angesicht zu Angesicht treffen, miteinander sprechen, gemeinsam denken und sich in einer inspizierenden Atmosphäre austauschen. Oder einfach mal anrufen, wenn man etwas Spezielles oder Fachexperten sucht.“



Uli Kessel
Geschäftsführer



Sabine Falke
Veranstaltungen und Kooperationen



Thomas Knaack
Rotonda Investor Office



Michael Schmutzer
Unternehmer

CLUB-STANDORT

Das Clubhaus Luitpold Nürnberg

Einen Ort zum Arbeiten und Leben und für eine neue Businesskultur wünschte sich der Rotonda Business Club Nürnberg. WORK.LIFE.SPACES – genau das bieten die

Worklofts, das neue repräsentative Clubhaus Luitpold, das von Michael Schmutzer geschaffen wurde. Neben den Club-Standorten Hamburg, Köln, Düsseldorf, Berlin, Frank-

BARCO Gold Partner
Visible years

Digitalisieren Sie Ihr Business!

Wir von **sld mediatec** bieten Ihnen Lösungen in den Bereichen Videokonferenzen und Medienraumausstattung, sodass Sie Ihr Business trotz der aktuellen Umstände wie gewohnt weiterführen können.

BARCO ClickShare ist das System für drahtlose Präsentationen und Konferenzen. **BARCO ClickShare** ist plattformunabhängig, flexibel, sicher und mit einem Klick zu bedienen. Dadurch werden Remote-Meetings so intuitiv und unkompliziert wie persönliche Treffen!

sld mediatec GmbH | Schnieglinger Str. 166 | 90425 Nürnberg
Telefon +49 (0)911 230850 | www.sld-mediatec.de
Medientechnik | Veranstaltungstechnik | Elektrotechnik

sld mediatec
CREATING NEXT MEDIA SYSTEMS

furt, Stuttgart und München hat Rotonda nun auch in der Noris eine tolle Adresse für den aktiven Business Club des 21. Jahrhunderts mit dem großen Netzwerk.

„Mitten in der Nürnberger Altstadt ist ein besonderer Ort entstanden: das CLUBHAUS Luitpold – die neue Top-Adresse für Persönlichkeiten, die Business, Networking, Genuss & SPACE miteinander verbinden möchten. Die Falco Manufaktur wartet mit kulinarischen Highlights auf. Ein Ort, der Menschen inspiriert, zum kreativen Arbeiten anregt und gemeinsames Wachstum fördert. Ein Ort, an dem Business Spaß macht“, schildert Maximilian Zwingel, Club Manager und Standortleitung Nürnberg.

„Ein stilvolles Altbau Ambiente für New Work, Business Meetings,



Fassade des neuen Clubhauses
in der Luitpold

Lifestyle, sowie office-as-a-service auf höchstem Niveau und exklusive Veranstaltungen – im CLUBHAUS Luitpold finden Sie alles unter einem Dach. Damit das alles noch mehr Spaß macht, steht Ihnen eine hoch moderne High-tech Infrastruktur zur Verfügung, die sich komplett an den Bedürfnissen einer neuen Businesskultur orientiert“, erklärt Schmutzer.

„Natürlich hat auch beim Projekt Rotonda Clubhaus Nürnberg das Problem Corona etwas auf die Bremse getreten, Anfang März konnte aber umgezogen werden, die Bewirtung wird wohl im Mai starten dürfen. Erste thematische Events laufen bereits, wie bspw. Rotonda Lunch, Investor Lounge, Immobilienfrühstück oder Open Club Espresso zum Kennenlernen für alle Interessenten“, erläutert Zwingel.

www.clubhaus-luitpold.de

IMPRESSUM Verlags-Sonderveröffentlichung

Herausgeber: hofmann infocom GmbH

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht die der Redaktion.

Open Club Espresso am 13.04.2021

Online Member meets Member am 15.04.2021

Infos unter: www.rotonda.delnuernberg

Büroflächenvermietung
Kontakt / exklusive Vermarktung
JLL Nürnberg
+49 911 633 297-0 // office.nuernberg@eu.jll.com
JLL SE // Zeltnerstr. 1-3 // 90443 Nürnberg

B + P DACH- UND WANDSYSTEME GMBH

Wir wünschen viel Erfolg in den neuen Räumlichkeiten im Herzen der Stadt!

Obermichelbacher Straße 15 • 90587 Veitsbronn
Tel. +49-911-3925610 • Fax +49-911-3925608

STOLL e.K. **MEIN RAUM LEBEN**
RAUMAUSSTATTUNG & PARKETT
FENSTER BODEN WAND ACCESSOIRES
Hauptstraße 10 · 91452 Wilhermsdorf
Tel. 09102 9380-0 · www.raumausstattung-stoll.de

GIRA

Herrmann Sicherheitstechnik
Holzstr. 24
90763 Fürth
0911/7467630
www.herrmann-sicherheitstechnik.de
Wir wünschen weiterhin viel Erfolg am neuen Standort!



78

Feser-Graf-Gruppe: 13 Automobil- und Motorrad-Marken unter einem Dach.



81

Neuaufstellung der Commerzbank: Niederlassung Nürnberg bleibt erhalten.

Unternehmen

TEAMBANK

Spezialist für Ratenkredite verzeichnet solide Entwicklung

■ Die Teambank AG in Nürnberg hat sich im Geschäftsjahr 2020 nach eigenen Angaben solide entwickelt und ist damit bisher gut durch die Corona-Krise gekommen. Gemäß den vorläufigen Zahlen zum 31. Dezember 2020 lag der Ratenkreditbestand mit fast neun Mrd. Euro annähernd auf Vorjahresniveau. Die Zahl der Kundinnen und Kunden stieg um rund zwei Prozent auf 962 000. Außerdem hat die Teambank im vergangenen Jahr ihre Zusammenarbeit mit Genossenschaftsbanken in Deutschland und Österreich um rund 40 Institute ausgebaut. Insgesamt kooperieren nun 90 Prozent aller deutschen Genossenschaftsbanken mit dem Nürnberger Kreditinstitut.

Das Betriebsergebnis vor Steuern betrug rund 154 Mio. Euro, im Vorjahr waren es rund 152 Mio. Euro. An die Partnerbanken in Deutschland schütete der Ratenkreditvermittler 256 Mio. Euro aus, 7,5 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Die Wertschöpfung, die sich aus dem Ergebnis vor Steuern und der Summe der Provisionen an deutsche und österreichische Partnerbanken be-

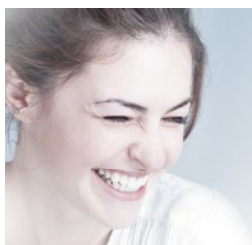


Foto: Teambank

rechnet, belief sich auf insgesamt rund 449 Mio. Euro (minus 3,8 Prozent). Der Risikovorsorgeaufwand lag bei knapp 60 Mio. Euro und damit um 18 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau. Nach Angaben der Bank ist das im Wesentlichen auf das im Vergleich zum Vorjahr geringere Neugeschäft zurückzuführen. Die Bilanzsumme ging im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Prozent auf 9,3 Mrd. Euro zurück.

Die Teambank-Zentrale in Nürnberg.

www.teambank.de



Berufsbegleitende Studiengänge

Werbefachwirt/in | Kommunikationswirt/in
Geprüfte/r Marketing-Fachwirt/in IHK

Start September 2021 - Informieren Sie sich jetzt!

www.gaw-nuernberg.de

GAW
WERBUNG
KOMMUNIKATION
MARKETING

FESER-GRAF-GRUPPE

Auto-gene Unternehmer

Das Nürnberger Unternehmen verzeichnet trotz der Umbrüche auf dem Automobilmarkt eine robuste Geschäftsentwicklung.

Die Nürnberger Feser, Graf & Co. Automobil Holding GmbH setzt auch in Corona-Zeiten auf weiteres Wachstum. Im März übernahm die Feser-Graf-Gruppe den Fürther Ducati-Betrieb der Braun & Eschenbacher Exklusiv Motorrad GmbH mit allen Beschäftigten. Die vor 30 Jahren gegründete Firma ist auf die Motorradmarke spezialisiert. Zuletzt wurden jährlich über 100 neue Motorräder verkauft und Kunden aus ganz Bayern betreut. Verkauf, Service und Zubehörvertrieb finden sich nun unter dem neuen Dach Feser Zweirad GmbH - Ducati Nürnberg. Damit wächst das Markenportfolio der Feser-Graf-Gruppe auf 13 Marken an.

Das Familienunternehmen ist Partner des Automobilherstellers VW und führt die Marken VW, VW Nutzfahrzeuge, Audi, Porsche (Service), Seat, die Seat-Tochter Cupra, Skoda und den Sportwagenhersteller Lamborghini sowie Ducati. Hinzu kommen Jaguar und Land Rover der indischen Tata Motors sowie Renault und Dacia. 2020 verkaufte die Gruppe rund 65.000 Fahrzeuge. Damit sieht sich Feser bundesweit als Nummer drei unter den Autohäusern. Innerhalb des Volkswagen-Konzerns belegt Feser-Graf im Autohaus-Ranking den zweiten Platz.

Gesellschafter Uwe Feser ist stolz auf den Zuwachs. Aktuell findet sich das wertvollste Du-

cati-Modell, eine rote Superleggera mit 234 PS, im Eingang der neuen Verwaltungszentrale der Feser-Graf Gruppe in der Nürnberger Südstadt. Der fünfstöckige Neubau für rund sieben Mio. Euro wurde im letzten September fertiggestellt und bietet Platz für 75 Büroarbeitsplätze, einen Versammlungs- und Veranstaltungsraum für die Beschäftigten sowie ein Auslieferungs- und Aufbereitungszentrum des angrenzenden Auto-Zentrums Nürnberg von Feser.

Ursprünglich in Sachsen-Anhalt

Uwe Feser ist Enkel der Firmengründer Walter und Charlotte Feser, die 1929 eine Motorradwerkstatt in Bernburg in Sachsen-Anhalt gründeten. Dort befinden sich noch heute zwei große Autohäuser der Feser-Graf-Gruppe. 1960 siedelte die Familie Feser nach Schwabach um und eröffnete einen VW-Betrieb. Die bisherigen Konsolidierungswellen in der Autohausbranche hat das Unternehmen gut überstanden. Die Weichen dazu hat Feser schon im Jahr 2000 gestellt: Aus dem Zusammenschluss des Nürnberger Betriebes an der Nopitschstraße, dem Fürther Graf-Betrieb sowie dem Schwabacher Haus entstand die Feser-Graf-Gruppe. Uwe Feser kann sich noch gut an die Zeiten erinnern, als allein in Nürnberg und Fürth 17 eigenständige Markenhändler um die Kundengunst buhlten. Heute

Feuerfarbener Feuerstuhl:
Unternehmer Uwe Feser (l.) und
Holding-Geschäftsführer
Markus Kugler mit der Ducati
Superleggera im Eingang der
neuen Verwaltungszentrale.





Anschauungsobjekte: Markus Kugler im Ausstellungsraum von Feser-Graf.

finde man keine Handvoll VW-Händler mehr. Auf die Fusion zur Feser-Graf-Gruppe im Jahr 2000 folgten in den darauffolgenden Jahren fast im Jahrestakt neue Standorte oder Übernahmen. Zu den aktuellen Bauprojekten gehören der Neubau eines Betriebs für Fahrzeuge von Jaguar Land Rover am Nürnberger Tillypark, ein neuer Gebrauchtwagenplatz für Audi-Fahrzeuge an der Nopitschstraße im Nürnberger Süden sowie die Planung eines Flagship-Stores von Ducati in Nürnberg.

Zufrieden kann Feser auch mit der Entwicklung seines Geschäfts insgesamt sein: Im abgelaufenen Jahr stieg der Gruppenumsatz leicht auf 1,4 Mrd. Euro. Die Zahl der Beschäftigten in der Metropolregion Nürnberg und in Sachsen-Anhalt beläuft sich auf über 2 000 – davon 420 Azubis in insgesamt acht verschiedenen Ausbildungsberufen. Feser-Graf ist bundesweit mit 50 Markenstandorten präsent. In Mittelfranken befinden sich die Autohäuser in Bergoberbach bei Ansbach, Erlangen, Fürth, Herzogenaurach, Höchstadt, Lauf a. d. Pegnitz, Nürnberg, Roth und Schwabach. In Sachsen-Anhalt zeigt man in Bernburg und Magdeburg Flagge.

Flottenmanagement für Großkunden

Den robusten Geschäftsverlauf begründet Feser mit seiner Vertriebsstruktur: Rund jedes zweite Fahrzeug geht in die Fuhrparks von Großabnehmern, darunter auch zahlreiche Dax-Unternehmen. Mit seinem breiten Markenangebot könne Feser-Graf sämtliche Wünsche an Ausstattung und Fahrzeuggröße aus einer Hand bedienen, bis hin zu Transportern. Zu den Großabnehmern gehört auch das Fuhrparkmanagement für bayrische Behörden: Im Auftrag von Volkswagen betreuen die Nürnberger die Dienstfahrzeugflotten von Behörden, Kommunen und Staatsregierung.

Fotos: Thomas Tjiang

Das Gebrauchtwagengeschäft mit Privatkunden läuft neben dem stationären Handel zunehmend online ab. Tendenziell sieht Firmenchef Feser in diesem Segment zwei Trends: Zum einen leisteten sich Kunden durch die Corona-bedingt entfallenden Urlaubsreisen sowie Kultur- und Freizeit Ausgaben gern ein größeres Auto oder bessere Ausstattungen. „Die Privatkunden investieren in Sachwerte“, beobachtet Feser insbesondere seit letztem Sommer. Zum anderen sieht er bei der jungen Generation ein verändertes Kaufverhalten. Sie suche online nach bestimmten Kriterien und entscheide sich dann preisbewusst. „Für junge Menschen hat das Auto in der heutigen Zeit einen nicht mehr so hohen Stellenwert.“ Das klassische Stammkundengeschäft werde weniger.

Der Zukunft sieht Feser entspannt entgegen. Der Wandel hin zu Hybrid-, Elektro- oder Wasserstoffantrieben mache ihm keine Angst: „Mobilität wird es immer geben.“ Selbst wenn die Fahrleistung bei den Flotten der Großkunden durch digitale Meetings kontinuierlich abnehme: Ganz ohne Auto gehe es eben nicht. In den Betrieben von Feser-Graf habe man für den Umstieg auf die neuen Antriebsarten umfangreich in Ladeinfrastrukturen und Werkstätten investiert sowie Mitarbeiter im Verkauf und Service geschult.

Generationswechsel eingeleitet

Auch beim Thema Nachfolge ist Uwe Feser auf den Wandel eingestellt, der Generationswechsel ist auf den Weg gebracht: Sowohl die Kinder von Uwe Feser als auch von Wilhelm Graf sind in dem Familienunternehmen aktiv. Feser hat auch seine Hausaufgaben als Mittelständler gemacht: „Wir sind weder von Banken noch von einzelnen Kunden abhängig.“ Kein Abnehmer stehe für mehr als fünf Prozent des Umsatzes. Als Erfolgsrezept nennt er Bodenständigkeit, Weitsicht, Unabhängigkeit und die Fähigkeit, Risiken vernünftig abzuwägen. Außerdem sei es Teil der Führungskultur, dass Markus Kugler und Till Heinrich, die zur Geschäftsführung der Holding gehören, seit 2015 Verantwortung an die vielen Standorte übertragen. Gleichzeitig achte Uwe Feser darauf, einen fairen und partnerschaftlichen Umgang als Teil der Unternehmenskultur zu pflegen.

„Ich habe in meinem Leben viel Glück gehabt“, bilanziert der Unternehmer. Daher hat er schon 2005 die Uwe-Feser-Kinderstiftung gegründet. Sie will auch in diesen schwierigen Zeiten auf die Not von Kindern in Deutschland und hier im Raum Nürnberg hinweisen. In den letzten Jahren flossen über 330 000 Euro an 90 Projekte diverser Einrichtungen und an Bedürftige. **(tt.)**

 www.feser-graf.de

SCHAEFFLER

Von Corona-Pandemie getroffen

■ Die Schaeffler AG hat im Geschäftsjahr 2020 Corona-bedingt einen deutlichen Rückgang beim Umsatz erlitten: Dieser lag bei 12,6 Mrd. Euro (Vorjahr: 14,4 Mrd. Euro). Von der negativen Entwicklung waren alle drei Sparten betroffen: Neben dem Bereich Automotive Technologies, dem außer Corona die ohnehin rückläufige Automobilproduktion zu schaffen macht, auch die Sektoren Automotive Aftermarket und Industrial. Die Geschäftslage habe sich jedoch in der zweiten Jahreshälfte und besonders im vierten Quartal in allen Sparten spürbar verbessert. Von den vier Regionen konnte sich China am schnellsten erholen. In Amerika, Europa und Asien/Pazifik ging der Umsatz dagegen zurück.

Nach einem Gewinn von 428 Mio. Euro im Vorjahr verzeichnete der Automobil- und Industriezulie-

ferer 2020 ein Minus von 424 Mio. Euro. Dennoch will der Schaeffler-Vorstand auf der Hauptversammlung im April eine Dividendenzahlung von 25 Cent je Vorzugsaktie (Vorjahr: 45 Cent) vorschlagen. Die Zahl der Beschäftigten ging im Berichtszeitraum um fast 4 500 auf nun rund 83 300 zurück. Für 2021 rechnet Schaeffler mit Umsatzzuwächsen in allen drei Unternehmenssparten. „Wir blicken zuversichtlich auf das kommende Geschäftsjahr und gehen für unsere Märkte von einem relativ robusten Wachstum aus“, sagte Finanzvorstand Dr. Klaus Patzak. „Allerdings bleibt das wirtschaftliche Umfeld in Zeiten der Pandemie herausfordernd, mit dem Erreichen des Vorkrisenniveaus rechnen wir erst nach 2022.“

 www.schaeffler.de



Vorstandsvorsitzender Klaus Rosenfeld bei der Präsentation der Geschäftszahlen.

COMMERZBANK

Nürnberger Standort bleibt erhalten


■ Die Nürnberger Niederlassung der Commerzbank blickt vergleichsweise zufrieden auf das vergangene Corona-Jahr zurück. So konnte das Institut regionale Unternehmen mit KfW-Krediten in Höhe von 99 Mio. Euro unterstützen. Anders als in der Finanzmarktkrise 2008 sei man nicht Teil des Problems, sondern Teil der Lösung gewesen, sagt Gisela Haas, seit 2020 Niederlassungsleiterin Firmenkunden in Nürnberg. Die 1 700 Firmenkunden seien bislang gut durch die Krise gekommen, auch wenn manche Mittelständler noch auf ihre Corona-Hilfe warteten. Allerdings könnten sich manche Firmen-Ratings verschlechtern, wenn deren Bilanzen vorliegen werden.

Ähnlich wie bei den Firmenkunden nutzen auch die Privatkunden zunehmend die digitalen Banking-Möglichkeiten. Der Trend gehe sogar eindeutig in Richtung Mobile-Banking per Smartphone, sagte Michael Krauß, Commerzbank-Niederlassungsleiter Privat- und Unternehmerkunden. Seit Mitte 2020 ist es auch möglich, Wertpapiere per Smartphone ordern. Rund 2 500 Kunden kamen im letzten Jahr neu hinzu, jeder dritte fand den Weg online. Insgesamt haben im Geschäftsgebiet Mittelfranken und Teilen der Oberpfalz rund 175 000 Menschen ein Konto bei der Commerzbank.

Das Geschäftsvolumen der Niederlassung stieg von acht auf 8,5 Mrd. Euro, das Kreditvolumen legte von

2,1 auf 2,4 Mrd. Euro zu. Dahinter steht erstmals ein Neukreditgeschäft von mehr als einer halben Mrd. Euro. Neben Individualkrediten boomten die Baufinanzierungen, die um 18 Prozent auf 341 Mio. Euro anstiegen. Besonders gefragt waren 2020 Immobilien mit Gärten und Balkonen. Erstmals gab es eine „grüne“ Baufinanzierung mit Zinsrabatt bei hoher Energieeffizienz. Privatanleger konnten mit dem neuen Fonds „Klimavest“ direkt in nachhaltige Energieprojekte wie Windparks investieren. Bedingt durch Corona legten viele Kunden zudem mehr Geld auf die hohe Kante, wodurch die Einlagen von 2,1 auf 2,3 Mrd. Euro wuchsen. Seit Herbst letzten Jahres fällt für Neukunden ein Strafzins von 0,5 Prozent ab 100 000 Euro an, bei Bestandskunden gibt es individuelle Regelungen. Den Start ins neue Jahr beschrieb Krauß als gut und über Vorjahr.

Voraussichtlich im Mai wird das bundesweite Sanierungskonzept „Strategie 2024“ der Commerzbank konkret. Dann wird klar, wie viele der zuletzt 19 Filialen und rund 400 Arbeitsplätze gestrichen werden. „Es ist sicher, dass Filialen geschlossen werden“, sagte Krauß. Nach dem neuen Konzept könnte der Nürnberger Stammsitz eine sogenannte Premiumfiliale werden, die Standorte in Erlangen, Fürth und Schwabach dagegen in kleinere, sogenannte Beratungsfilialen umgewandelt werden. (tt.)

 www.commerzbank.de



Die Nürnberger Filiale der Commerzbank in der Spitalgasse wird auch nach der Restrukturierung fortbestehen.

MEIN SOHN WILL EINEN SICHEREN ARBEITSPLATZ. WAS SOLL ICH TUN?

ELTERNSTOLZ.DE

Seien Sie stolz! Hohe Arbeitsplatzsicherheit ist ein starkes Argument für eine duale berufliche Ausbildung. Erfahren Sie, welche weiteren Vorteile eine duale Ausbildung Ihrem Kind bietet. www.elternstolz.de



**SEI
STOLZ!**

**AUSBILDUNG
MACHT
ELTERN-
STOLZ.**

Eine Initiative von:



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



LEONI

Positive Stimmung trotz roter Zahlen

■ Verhalten optimistischer Blick in die Zukunft: Der angeschlagene Kabel- und Bordnetzspezialist Leoni AG in Nürnberg sieht sich nach dem Geschäftsjahr 2020 auf einem guten Weg – trotz tieferer Zahlen. Die Ergebnisse des letzten Jahres wurden durch Corona deutlich belastet: Besonders im zweiten Quartal erlitt der Automobilzulieferer einen drastischen Nachfrageeinbruch, weil die Pkw-Zulassungszahlen stark zurückgingen. Obwohl sich in der zweiten Jahreshälfte die Geschäftsentwicklung wieder erholte, blieb der Umsatz mit 4,1 Mrd. Euro deutlich hinter dem Vorjahr mit 4,8 Mrd. Euro.

Dennoch habe man der Pandemie getrotzt und die in den Vorjahren eingeleitete Restrukturierung fortgesetzt: Das Betriebsergebnis lag mit minus 59 Mio. Euro über dem Vorjahr (minus 66 Mio. Euro) – noch nicht berücksichtigt sind dabei Sondereffekte sowie Kosten für das Maßnahmenprogramm zur Erreichung des Bruttokosteneinsparziels („Value 21“). „Die Nachfrage in fast allen Branchen war wegen der Pandemie rückläufig“, erläuterte Finanzvorständin Ingrid Jägering. Die geringeren Mengen hätten sich am stärksten negativ auf das Ergebnis ausgewirkt. Dagegen hätten der steigende Kupferpreis, Währungseffekte und Lohnsteigerungen nur einen sehr geringen Einfluss gehabt.

„Trotz eines ausgesprochen schwierigen Umfelds ist es uns im abgelaufenen Jahr gelungen, unsere Geschäftsentwicklung zu stabilisieren und wichtige Fortschritte bei der Umsetzung von Value 21 zu machen“, sagte Vorstandsvorsitzender Aldo Kamper, dessen Vertrag vor Kurzem vorzeitig um weitere fünf Jahre verlängert wurde. „Damit haben

wir den Grundstein für die nachhaltige Gesundung in den kommenden Jahren gelegt.“ So wurden laut Kamper zum Ende des Jahres Maßnahmen umgesetzt, mit denen ab 2022 jährlich Kosten von über 550 Mio. Euro eingespart werden sollen. Dies trage dazu bei, die mittelfristigen Margenziele abzusichern und die Effizienz weiter zu verbessern.

Für das laufende Jahr erwartet der Automobilzulieferer eine Erholung der Nachfrage sowie einen deutlichen Anstieg des Konzernumsatzes im niedrigen zweistelligen Prozentbereich gegenüber 2020 und eine Verbesserung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (Ebit) vor Sondereffekten. „Wir werden weiter unsere Hausaufgaben machen, um Leoni Schritt für Schritt zurück auf Kurs zu bringen“, so Kamper. Anlass zur Hoffnung gibt der Anstieg zum Jahresende: Das vierte Quartal 2020 sei das erste positive nach neun aufeinanderfolgenden Quartalen mit Verlusten gewesen, so Finanzvorständin Jägering. „Das zeigt, dass sich unsere disziplinierte Arbeit auszahlt: Wenn sich die Volumina erholen, sehen wir auch positive Ergebnisse.“

Leoni wird die Leoni Schweiz AG an ein Käuferkonsortium um den ehemaligen Leoni-Vorstand Bruno Fankhauser und Helvetica Capital veräußern. Die Schweizer Tochter ist die Dachgesellschaft der Leoni Studer AG, die Kabel und Leitungen für komplexe Anwendungen im Industrie- und Infrastrukturbereich herstellt. Leoni hatte angekündigt, sich von Teilbereichen der Wire & Cable Solutions (WCS) zu trennen. Leoni Schweiz ist nun die erste Einheit, die verkauft wird. **(leo.)**

www.leoni.com



Foto: Leoni
Kabelspezialist: Leoni sieht sich trotz schwieriger Umstände auf einem guten Weg.

GEMEINHARDT SERVICE

Neuer Standort in Nürnberg

■ Die Gemeinhardt Service GmbH hat in Nürnberg eine Niederlassung gegründet. Der Sondergerüstbauer im sächsischen Roßwein hat letztes Jahr mit seinen 45 Beschäftigten rund 4,2 Mio. Euro umgesetzt. „Wir wollen in der Region mit unserer Marke ‚Schutz in Perfektion‘ einen neuen Markt entwickeln“, so Geschäftsführer Walter Stuber. Wenn in Unternehmen Produktionsstraßen umgebaut oder Hallendecken saniert werden, steht oft die gesamte Produktion still. Mit Einhausungen und Umhüllungen gewährleistet das Unternehmen

Staubfreiheit und Lärmreduktion, sodass in den nicht betroffenen Bereichen weiter produziert werden kann. „Wir haben in den vergangenen Jahren zunehmend mehr Aufträge dieser Art bekommen, auch im Fränkischen“, sagt Niederlassungsleiter Mika Stanarius. Gerade durch die Corona-Einschränkungen werde den Unternehmen noch bewusster, wie wichtig Kontinuität in der Herstellung sei.

www.schutzinperfektion.de

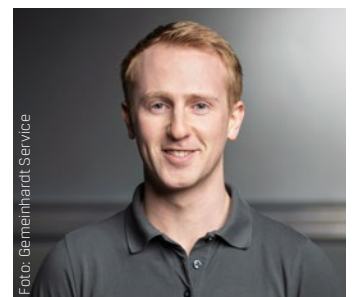


Foto: Gemeinhardt Service
Niederlassungsleiter Mika Stanarius.

BAYERNHAFEN

Corona drückt Umschlagszahlen



Foto: Bayernhafen


Güterumschlag im Hafen Nürnberg.

■ Das Corona-Jahr hat sich auch an den Bayernhafen-Standorten in Nürnberg und Roth bemerkbar gemacht. Beim Güterumschlag per Bahn und Schiff sowie bei den Containerverkehren gab es Rückgänge zwischen knapp zehn und 15 Prozent. Bei den Güterarten lagen im Schiffsumschlag die Düngemittel sowie Steine und Erden vorn, im Bahnverkehr Container und Mineralölerzeugnisse.

Eine Neuerung gab es beim Terminal für den kombinierten Verkehr (KV-Terminal) im Nürnberger Hafen: Dieses ist seit November 2020 per Intermodalzug mit dem norditalienischen Seehafen Triest verbunden – und von dort per Schiff mit Griechenland, der Türkei und angrenzenden Wirtschaftsräumen. Zu den auf dieser Strecke transportierten Gütern gehören im Import wie im Export vor allem Autoteile, Nahrungsmittel und Konsumgüter. Die Verbindung ergänzt die bereits bestehenden An-

schlüsse zur deutschen Nordseeküste, nach Rotterdam, Verona und ins chinesische Chengdu.

Bayernhafen investierte im vergangenen Jahr an den beiden Standorten Nürnberg und Roth rund eine Mio. Euro in die Vorbereitung von Flächen und in die Hafeninfrastruktur. Dazu gehörten u. a. Instandhaltungsmaßnahmen im Bahnbereich und die Planungen zur Erweiterung des KV-Terminals in Nürnberg. 2021 will Bayernhafen die Kaianlagen sanieren sowie die Krananlagen verbessern. Seit Februar 2021 ist Peter Stäblein neuer Geschäftsführer der Betreibergesellschaft Hafen Nürnberg-Roth GmbH. Zuvor war er 14 Jahre Geschäftsführer der Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft Behala und 2019 bereits Interimsmanager bei Bayernhafen.

 www.bayernhafen.de

ADIDAS

Auf Wachstumspfad zurückgekehrt



Foto: Adidas

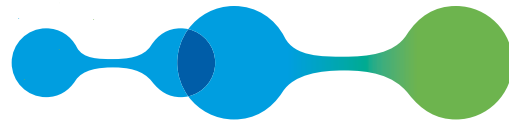
Blick in die „Arena“ in der Adidas-Konzernzentrale in Herzogenaurach.

■ Bei der Adidas AG war das Geschäftsjahr 2020 erheblich von der Corona-Pandemie beeinflusst. Weil insbesondere im ersten Halbjahr 2020 Läden schließen mussten und weniger Kunden in die geöffneten Geschäfte kamen, erlitten die Umsätze einen deutlichen Dämpfer. Der Herzogenauracher Sportartikelhersteller verzeichnete einen Rückgang um 16 Prozent auf knapp 20 Mrd. Euro. Der Gewinn aus dem fortgeführten Geschäft ging 2020 sogar von rund 1,9 Mrd. Euro auf 429 Mio. Euro zurück. Daneben erzeugten im vergangenen Jahr die vorübergehend ausgesetzten Mietzahlungen in Ladengeschäften und eine durch die frühere Perso-

nalchefin verursachte Rassismusdebatte Negativschlagzeilen, die am Firmenimage kratzten.

In der zweiten Jahreshälfte und vor allem im vierten Quartal erholten sich die Geschäfte und Adidas wuchs wieder. Beim Online-Handel erreichte das Unternehmen sogar eine außerordentliche Umsatzsteigerung um 53 Prozent auf deutlich über vier Mrd. Euro, was mehr als 20 Prozent des Gesamtumsatzes ausmachte. Für 2021 erwartet der Konzern einen Umsatzanstieg zwischen fünf und zehn Prozent. Der Umsatz werde in allen Marktsegmenten steigen: In China, Asien-Pazifik und Lateinamerika wird ein Wachstum zwischen 20 und 30 Prozent, in Europa und dem Mittleren Osten zwischen fünf und zehn Prozent und in Nordamerika um knapp zehn Prozent erwartet. Der Gewinn im fortgeführten Geschäft soll auf 1,25 bis 1,45 Mrd. Euro steigen. Die Prognose schließt die US-Tochter Reebok aus, die verkauft und ab dem ersten Quartal 2021 als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen wird. Bei der Hauptversammlung im kommenden Mai will Adidas für das Geschäftsjahr 2020 eine Dividende von drei Euro je Aktie vorschlagen. Die gesamte Dividendenausschüttung würde damit 585 Mio. Euro betragen.

 www.adidas.de



HYDROGEN DIALOGUE ²⁰/₂₁ SUMMIT & EXPO

Wasserstoff als Chance für Wirtschaft, Energiesystem und Klima

Seien Sie dabei, wenn der HYDROGEN DIALOGUE am 22. – 23. Juni 2021 Entscheiderinnen und Entscheider sowie Fachleute aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Wasserstoffwirtschaft zusammenbringt. Ein abwechslungsreiches Programm mit hochkarätigen nationalen und internationalen Speakern und spannenden Vorträgen und Diskussionen erwarten Sie.

#TalkAboutHydrogen

22. – 23. Juni 2021
hydrogendialogue.com

Schirmherr



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Ideeller Träger

H2.B ZENTRUM
WASSERSTOFF.
BAYERN

Veranstalter

NÜRNBERG MESSE

PUMA

Hoffnungen auf zweite Jahreshälfte



Foto: Puma

Puma-Chef Bjørn Gulden.

■ Für Puma-Chef Bjørn Gulden sei 2020 das schwierigste Jahr gewesen, das er jemals erlebt habe. Das erklärte er kürzlich bei der Präsentation der Geschäftszahlen für das vergangene Geschäftsjahr. Die Umsätze der Puma SE in Herzogenaurach gingen 2020 währungsbereinigt um 1,4 Prozent auf rund 5,2 Mrd. Euro zurück, das Konzernergebnis sank drastisch auf 78,9 Mio. Euro (Vorjahr: 262,4 Mio. Euro). Nach einem Corona-bedingt sehr schwachen zweiten Quartal hätten sich Umsatz und Profitabilität ab dem dritten Quartal aber stark verbessert. Der Sportartikelhersteller möchte aufgrund des positiven Jahresergebnisses 2020 bei der kommenden Hauptversammlung im Mai eine Dividende von 0,16 Euro je Aktie vorschlagen. Dies stehe im Einklang mit der Dividendenpolitik des Unternehmens und entspreche

einer Ausschüttungsquote von 30 Prozent des Konzernergebnisses.

Die Pandemie sei immer noch präsent und wirke sich negativ auf das Geschäft aus. So seien beispielsweise auf dem europäischen Markt immer noch etwa die Hälfte aller Geschäfte geschlossen, die Puma-Produkte verkaufen. „Wir gehen davon aus, dass sich diese negativen Auswirkungen im ersten und teilweise im zweiten Quartal fortsetzen werden, aber wir erwarten eine Verbesserung in der zweiten Jahreshälfte“, so Guldens Einschätzung für 2021. Man erwarte ein moderates Umsatzwachstum sowie eine positive Entwicklung beim operativen und beim Konzernergebnis.

www.puma.de

AIRPORT NÜRNBERG

Reisen sollen wieder anlaufen



Foto: Airport Nürnberg/Ralf Lang

Der Airport Nürnberg ist gerüstet für wieder mehr Flugbetrieb.

■ Der Albrecht Dürer Airport Nürnberg will seine Verbindungen für Geschäftsreisende und die Anbindungen an wichtige Drehkreuze wieder hochfahren. Dabei sind die beiden Airline-Allianzen SkyTeam und Star Alliance in Nürnberg vertreten. „Geschäftsreisen bleiben auch in Zukunft relevant, weil virtuelle Meetings die Kommunikation von Mensch zu Mensch nicht dauerhaft ersetzen können“, erklärt Flughafen-Geschäftsführer Dr. Michael Hupe.

Im Laufe des Sommers sollen ab Nürnberg insgesamt bis zu 40 Ziele nonstop angefliegen werden: Amsterdam mit KLM, Zürich mit Swiss, Istanbul mit Turkish Airlines, Wien mit Austrian und Paris mit Air France. Lufthansa und Eurowings verbinden Nürnberg mit Frankfurt und Düsseldorf, auch Hamburg soll bald wieder angebunden werden. Für die Mitarbeiter der exportintensiven Unternehmen der Metropolregion bestehen dadurch weltweite Umsteigeverbindungen. „Die Airlines zeigen erneut eine hohe Bereitschaft, das Streckennetz ab Nürnberg bedarfsgerecht aufzubauen“, so Flughafen-Chef Hupe. „Zur Stabilisierung der Strecken brauchen wir allerdings auf den angebotenen Verbindungen eine ausreichende Nachfrage aus der Wirtschaft.“ Auch viele Reiseveranstalter bieten Sommerziele an, jeweils verbunden mit Schutz- und Hygienekonzepten sowie Umbuchungs- und Stornierungsmöglichkeiten. So

fliegen u. a. Corendon Airlines, Tuifly, Eurowings, SunExpress, Ryanair, Vueling zu Zielen in Spanien, der Türkei, Italien und Griechenland. Wizz Air und SkyUp heben nach Osteuropa ab. Viele Ziele sind bereits buchbar.

Der Airport Nürnberg verfügt über ein umfassendes Schutz- und Hygienekonzept: Als erster Flughafen in Deutschland wurde er mit dem Prüfsiegel „Dekra Trusted Facility“ zertifiziert. Die Checkliste umfasst über 100 Kriterien, um einen möglichst kontaktlosen Weg zum Flugzeug zu ermöglichen. In den Corona-Testzentren am Flughafen werden PCR-Tests und Schnelltests angeboten. Hier bekommt man beispielsweise kurzfristig eine Testbetätigung in englischer Sprache, die für die Einreise in eine Vielzahl von Ländern notwendig ist. Die Hygienemaßnahmen setzen sich dann an Bord fort.

Wiedereröffnet wurde am Airport Nürnberg auch der Duty-Free-Shop, wo man vor jedem Abflug einkaufen kann. Ein Online-Shop steht ebenfalls zur Verfügung. Business-Kunden, die mit dem Auto anreisen, können ihre Fahrzeuge in den terminalnahen Parkhäusern P2, P3 und in Kürze im neuen Parkhaus P4 abstellen. Das bisherige Business-Parkhaus P1 wurde geschlossen.

www.airport-nuernberg.de

DATEV

Mit Umsatzplus durchs Corona-Jahr

■ Der Nürnberger IT-Dienstleister Datev eG verbuchte im Corona-Jahr ein Umsatzplus von rund fünf Prozent auf fast 1,2 Mrd. Euro. Den größten Umsatzanteil mit rund zwei Dritteln generierte die Datev aus ihrem Stammgeschäft mit den steuerberatenden Berufen, knapp ein Viertel des Geschäfts stammt von Mandanten der Kanzleien, die Leistungen direkt bei der Datev einkaufen können. Es sei ein Ausnahmejahr gewesen, menschlich und wirtschaftlich, kommentierte Vorstandschef Dr. Robert Mayr die vorläufigen Zahlen. Treiber für diese Entwicklung seien die cloud-bezogenen Angebote gewesen, die um 20 Prozent wuchsen. Dahinter stehe die Plattformstrategie, bei der beispielsweise Steuerberater und ihre Mandanten Unterlagen und Belege über das Datev-Cloudportal austauschen. Allein die einfache Beleg-Anwendung werde mittlerweile von 615 000 Unternehmen genutzt. Dagegen sanken durch den Konjunkturreinbruch die klassischen Lohn- und Gehaltsabrechnungen: 2020 wurden 157 Mio. Löhne und Gehälter mit Datev-Programmen abgerechnet, knapp drei Mio. weniger als 2019. Sinkende Investitionen sowie weniger Reisen und abgesagte Veranstaltungen sorgten für ein überproportionales Plus beim Ergebnis, das um elf Mio. auf fast 72 Mio. Euro zulegte.

Den Rückgang der Beratungs- und Schulungsangebote bremste der IT-Dienstleister durch virtuelle Weiterbildungen. Grundsätzlich positiv bewertet Mayr

den Digitalisierungsschub durch die Corona-Pandemie: „Digitalisierung ist nicht nice to have – das galt schon vor Corona.“ Bereits im ersten Lockdown wurden pro Woche rund 10 000 Heimarbeitsplätze mit Datev-Software für Anwender freigeschaltet. Es gehe aber nicht nur um Laptop und Homeoffice, entscheidend seien durchgängig digitale Prozesse.

Die Genossenschaft für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte beschäftigte Ende 2020 über 8 100 Mitarbeiter, fast 200 mehr als ein Jahr zuvor. Insbesondere in den Bereichen Produktentwicklung, Service und Vertrieb baute der IT-Dienstleister Personal auf. Die Datev hatte sich schon vor Jahren von einer hierarchischen Führungsstruktur verabschiedet und setzte stattdessen auf Selbstorganisation und agile Arbeitsmethoden. Mayr sieht nun hybride Arbeitsmodelle als neuen Standard.

Trotz eines guten Starts in das laufende Jahr traf Mayr angesichts der vielen Unwägbarkeiten keine Prognose. Dafür kritisierte er die staatlichen Corona-Hilfen für den Mittelstand: Laut des aktuellen Corona-Barometers der Datev wachse bei den Steuerkanzleien die Sorge, dass Unternehmen, die keine Corona-Hilfen erhalten, eine Insolvenz droht. Seit dem zweiten Lockdown sei der Anteil gefährdeter Mittelständler von 16 auf 27 Prozent gestiegen. (tt.)

www.datev.de



Foto: Thomas Tjileng

Datev-Standort an der Virnsberger Straße in Nürnberg.

METHOD PARK

Erfolgreich in den USA

■ Die Method Park Holding AG in Erlangen hat im Geschäftsjahr 2020 ihren Umsatz erneut gesteigert – um fast 18 Prozent auf rund 25 Mio. Euro. Besonderen Anteil daran hatten die Method Park Engineering GmbH und die Method Park America Inc., die ihre Umsätze um rund 27 Prozent bzw. sogar um mehr als 50 Prozent steigerten. Bei der US-Tochter sei der Verkauf von Lizenzen für das Prozessmanagement-Werkzeug Stages um 195 Prozent gestiegen. Alles in allem hat der IT-Dienstleister 14 Prozent des Gesamtumsatzes auf dem US-Markt erzielt. Europa blieb jedoch mit einem Umsatzanteil von 81 Prozent der Kernmarkt, auf Asien entfallen fünf Prozent. In Großbritannien verdoppelte Method Park seinen Umsatz, in Deutschland blieb er auf Vorjahresniveau.

Die Method-Park-Gruppe, bei der zum Jahreswechsel rund 230 Beschäftigte arbeiteten, konnte nach eigenen Angaben mehr als 150 neue Kunden hinzugewinnen. Kernbranchen seien wie in den Vorjahren Automobilindustrie, Medizintechnik, Luftfahrt und Wehrtechnik gewesen. Mit einem Auftragsvolumen von 9,3 Mio. Euro sei man gut in das neue Geschäftsjahr gestartet. „Dies und die aktuell laufenden Auftragsverhandlungen lassen uns positiv auf 2021 blicken“, sagte Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Bernd Hindel. Außerdem erwarte man einen spürbaren Auftrieb bei der internationalen Expansion, besonders in China und den USA.

www.methodpark.de

(fast) alles an Schild + Schrift

Schilder KLUG

90402 NÜRNBERG • TEL. 0911 22035 • FAX 0911 227675
www.schilder-klug.de



**Erfolg ist Einstellungssache –
Wir haben die Lösung.**

TIMEPARTNER

TimePartner Personalmanagement GmbH

Königstrasse 83–87
90402 Nürnberg
Tel. 0911/20 22 66 0

www.timepartner.com

nuernberg@timepartner.com

Starker Partner für Ihr Unternehmen gesucht?

Herzlich willkommen bei uns **Johannitern** in Mittelfranken.

- Erste-Hilfe-Kurse
- Ausbildung zum Brandschutzhelfer
- Betriebskindertagesstätten
- Ferienbetreuung für Unternehmen
- Schülerbetreuung
- Sanitätsdienst
- und vieles mehr

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband
Mittelfranken
T. 0911 27257-0
www.johanniter.de/mittelfranken

**Sie haben Fragen?
Wir haben Antworten!**



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Kompakt

+ Die **CIP Marketing GmbH** in Fürth hat ein neues Studio für digitale Formate eröffnet. Es kann für die Produktion von Fotos, Videos, Social-Media-Inhalten, digitalen Talkformaten wie Webinare und Livestreams sowie für digitale Weiterbildungen und Online-Workshops genutzt werden. Das Unternehmen reagiert damit auf die durch die Corona-Pandemie gestiegenen Anforderungen an digitales Arbeiten.

➔ www.cip-marketing.com

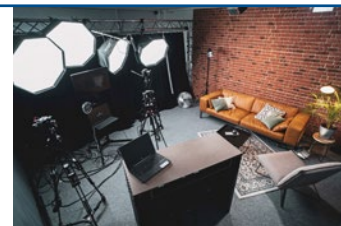


Foto: CIP Marketing

+ Die **Uvex Sports GmbH & Co. KG** in Fürth hat eine Mehrheitsbeteiligung am britischen Unternehmen Plus 8 Industries Limited erworben. Es stellt Schlösser und Sicherungsvorrichtungen für Fahrräder her, die unter dem Markennamen „Hiplok“ vertrieben werden. Die Uvex-Tochter möchte mit der strategischen Partnerschaft ihre Kompetenzen im Bereich Schutzausrüstung und Sicherheit ausbauen.

➔ www.uvex-sports.com

+ Die **Innovative Finanzberatung 2005 AG** in Hilpoltstein ist zur **Valuniq AG** umfirmiert. Das 2005 gegründete Unternehmen entwickelt Finanzkonzepte für Unternehmen und Privatpersonen. Auf dem Bild: Aufsichtsratsvorsitzender Stefan Förster, Vertriebsvorstand Jörg Kintzel und Vorstandsvorsitzender Andreas Holub (v. l.).

➔ www.valuniq.de



Foto: Valuniq

+ Die nach dem Norma-Gründer benannte **Manfred-Roth-Stiftung** hat 21 000 Euro an vier Fürther Einrichtungen gespendet. Die Volkshochschule Fürth erhielt 6 000 Euro, die Kinderarche, das Freiwilligenzentrum Fürth und die Fürther Musikpatzen jeweils 5 000 Euro. Stiftungsvorstand Dr. Wilhelm Polster und Stiftungsrat Klaus Teichmann übergaben den Spendenscheck an Fürths Bürgermeister Markus Braun.

➔ www.norma-online.de

+ Die **Xalution Group GmbH** in Nürnberg hat 10 000 FFP2-Masken an die Stadt Nürnberg zur Ausgabe an Bedürftige gespendet. Julianna Kiss und Tobias Endl von Xalution übergaben die Masken an der Feuerwache 1 an Oberbürgermeister Marcus König, Bürgermeister Christian Vogel, Sozialreferentin Elisabeth Ries und Feuerwehrchef Volker Skrok (v. l.).

➔ www.xalution.com



Foto: Christine Dierenbach, Stadt Nürnberg

DIE NÄCHSTEN TERMINE DER WIM



SPECIAL
MAI
MARKETING |
KOMMUNIKATION

Mai

Themen-Special: **Marketing |
Kommunikation**

Anzeigenschluss: 15. April 2021 **!**
Redaktionsschluss: 15. April 2021
Druckunterlagenschluss: 22. April 2021
Erscheinungstermin: 05. Mai 2021

Juni

Themen-Special: **Digitale Wirtschaft | IT**

Anzeigenschluss: 12. Mai 2021
Redaktionsschluss: 12. Mai 2021
Druckunterlagenschluss: 19. Mai 2021
Erscheinungstermin: 02. Juni 2021

Juli | August

Themen-Special: **Umwelt | Energie |
Nachhaltigkeit**

Anzeigenschluss: 16. Juni 2021
Redaktionsschluss: 16. Juni 2021
Druckunterlagenschluss: 23. Juni 2021
Erscheinungstermin: 07. Juli 2021

September

Themen-Specials: **Immobilien
Karriere | Seminare**

Anzeigenschluss: 13. August 2021
Redaktionsschluss: 13. August 2021
Druckunterlagenschluss: 20. August 2021
Erscheinungstermin: 02. September 2021

DAS ONLINE-ARCHIV DER WIM

Das Wirtschaftsarchiv bietet Ihnen unter www.wim-magazin.de kostenlos alle wesentlichen Artikel zurückgehend bis Juli 2001 mit praktischer Recherchemöglichkeit und Unternehmensdatenbank.



IMPRESSUM

Die „WIM - Wirtschaft in Mittelfranken“ ist das offizielle Veröffentlichungsorgan der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Der Bezug der Zeitschrift erfolgt für IHK-Mitglieder kostenfrei im Rahmen der gesetzlichen Mitgliedschaft.

WIM-Abo
KundenService
Telefon 0911 1335-1335
Telefax 0911 1335-150335

Herausgeber
Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken
Hauptmarkt 25/27
90403 Nürnberg
Internet www.ihk-nuernberg.de

Druckauflage / Erscheinungsweise
115.500 (4. Quartal 2020)
monatlich zu Beginn des Monats. ISSN 1437-7071
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Verantwortlich für Herausgabe und Inhalt
Dr. Kurt Hesse
Telefon 0911 1335-1379
E-Mail kurt.hesse@nuernberg.ihk.de

Redaktionsleitung
Hartmut Beck
Telefon 0911 1335-1385
E-Mail hartmut.beck@nuernberg.ihk.de

Chefin vom Dienst
Katharina Söll
Telefon 0911 1335-1381
E-Mail katharina.soell@nuernberg.ihk.de

Redaktion
Johannes Froschmeir
Telefon 0911 1335-1465
E-Mail johannes.froschmeir@nuernberg.ihk.de

Ljuba Edel
Telefon 0911 1335-1378
E-Mail ljuba.edel@nuernberg.ihk.de

Redaktionsassistentin
Carolin Engert
Telefon 0911 1335-1167
E-Mail carolin.engert@nuernberg.ihk.de

Freie Autoren in dieser Ausgabe
Thomas Tjiang (tt.), Diane Mayer (dm.),
Klaus Leonhard (leo.), Andrea Wiedemann (aw.)

Layout-Konzept
Alexander Lotz | Blattwerkstatt
Telefon 02833 574750
E-Mail brunn@blattwerkstatt.de

WIM Online
Gunther Brieger
Telefon 0911 1335-1464
E-Mail gunther.brieger@nuernberg.ihk.de

Fotos
Kurt Fuchs, Erlangen
Telefon 09131 777740
E-Mail info@fuchs-foto.de
sowie verschiedene Bildagenturen

Titelfoto dieser Ausgabe
Alexander Lotz | Blattwerkstatt

Verlag, Herstellung und Vertrieb
Hofmann Druck Nürnberg GmbH & Co. KG
Telefon 0911 5203-0
www.hofmann-infocom.de

Zustellung

Deutsche Post | Telefon 0911 9968813

Anzeigen
Hofmann Media (verantwortlich)
Daniel Wickel, Telefon 0911 5203-150
E-Mail wickel@hofmann-infocom.de
Horst Schildknecht, Telefon 0911 5203-358
E-Mail schildknecht@hofmann-infocom.de
Fabian Lämmermann, Telefon 0911 5203-350
E-Mail laemmermann@hofmann-infocom.de

Bei Nichterscheinen oder verspätetem Erscheinen infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes. Fotomechanische Vervielfältigungen von Teilen aus dieser Zeitschrift sind nur für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Autors, nicht immer die Auffassung der IHK dar. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.

Beilagenhinweis
Wortmann AG (Vollbeilage)
Für den Inhalt der Beilagen sind die oben genannten Werbeproduzenten selbst verantwortlich.



GOLD – DER SCHUTZ FÜR IHR VERMÖGEN GEGEN DIE ZENTRALBANKPOLITIK DER GELDENTWERTUNG

Die Gefahr einer Währungs- und Finanzmarktkrise ist real. Die Gefahr steigender Inflation ist allgegenwärtig. Für die private Vorsorge heißt das für viele Anleger, dass der Faktor „Sicherheit“ noch wichtiger geworden ist. Dabei wird Gold als der „sichere Hafen“ und Sachwert immer attraktiver. Denn Gold kann nicht wie die Währungen Euro, Dollar und Co. durch Zentralbankpolitik entwertet werden. Außerdem trägt es – anders als Kontoguthaben bei Banken – kein Zahlungsausfallrisiko. Deshalb gehen zahlreiche Analysten davon aus, dass sich das Gold in den kommenden Jahren als eine Vermögenssicherung und tendenziell renditefördernd für das Anlageportfolio erweisen wird.

„Nach den Rekordhöchstständen in 2020 sehen viele Anleger die derzeit tieferen Kurse im Gold als günstige Gelegenheit zum Einsteigen und Nachkaufen.“

GOLDHÄNDLER – PROFESSIONELL UND SERIÖS SOLLTE ER SEIN

Beim Erwerb von physischen Edelmetall – also in Form von Barren und Münzen – ist es ratsam, auf ein bekanntes und seriöses Unternehmen zurückzugreifen. Als weltweit operierendes Unternehmen für Gold, Silber und Platinmetalle ist die Degussa Goldhandel der Marktführer unter den bankenunabhängigen Edelmetallhändlern. Michael Kempinski, Degussa Niederlassungsleiter Nürnberg: „In unseren Niederlassungen bieten wir neben dem Kauf von Anlagebarren und Münzen auch eine Reihe von Serviceangeboten wie den ‚Goldankauf‘ an. Dabei haben die Kunden die Möglichkeit nicht mehr genutzte Edelmetallstücke, zum Beispiel alten Schmuck oder Dentalgold, an die Degussa zu verkaufen, bei Kundenwunsch sofort gegen Bargeld. Der Ankauf erfolgt mit den modernsten Prüfgeräten durch unsere Goldschmiede. Außerdem stehen eine Reihe von Lagerungsmöglichkeiten, beispielsweise Schließfächer oder das Sammelwertlager, für die Verwahrung wertvoller Güter zur Verfügung.“

BARREN UND MÜNZEN - HÖCHSTE QUALITÄT SOLLTE ES SEIN

Goldbarren sind bei der Degussa in allen gängigen Gewichtsgrößen – von Ein-Gramm bis Ein-Kilogramm – im Sortiment vorhanden und besitzen durchweg die höchstmögliche Feinheit

von 999,9/1000. Münzen werden bei der Degussa ebenfalls in verschiedenen Gewichtsgrößen angeboten. Diese reichen von Ein-Zehntel Unze bis Ein-Unze bei Anlagemünzen. Etablierte Gold- und Silbermünzen sind beispielsweise der südafrikanische Krügerrand oder der Australian Kangaroo.

AUFBEWAHRUNG – DEGUSSA NIEDERLASSUNG NÜRNBERG ERHÖHT SCHLIESSFACHKAPAZITÄTEN UM 70%

Nach dem Erwerb physischer Edelmetalle stellt sich naturgemäß die Frage nach der bestmöglichen Lagerung der Stücke. Eine Option ist es, seine Wertstücke zu Hause zu lagern. Doch häufig entpuppt sich diese Wahl als nicht sehr sicher. Die Einlagerung in einem Bankschließfach bringt den Nachteil mit sich, dass meist nur eigene Kunden, die auch ein Konto bei der Bank haben, ein Schließfach eröffnen dürfen. Auch aus diesen Gründen steigt die Nachfrage nach alternativen Lagermöglichkeiten bei Goldhandelshäusern rasant.



Michael Kempinski: „Die Nachfrage in diesem Bereich nimmt derzeit so stark zu, dass wir an vielen Standorten bereits ausgebucht sind. Dementsprechend wurde in der Degussa Niederlassung bei uns in Nürnberg die Schließfachkapazität um 70 % erhöht. Deshalb freuen wir uns, dass wir unseren Kunden auch hier wieder Fächer anbieten können.“

Schließfächer direkt beim Goldhändler anzumieten stellt eine gleichermaßen komfortable und sichere Option dar. Dort können dann auch Dokumente, Schmuck und sonstige Wertgegenstände gelagert werden. So lässt sich das Vermögenskapital flexibel und unkompliziert in Gold & Co. anlegen – lagern und auch wiederverkaufen. Alles komfortabel und sicher unter einem Dach.

CALL & COLLECT
Degussa →

Bestellen Sie per Telefon oder E-Mail und holen Sie Ihre Ware in unserer Niederlassung ab.

**SEIT 5000 JAHREN
EIN STABILES
INVESTMENT.**

DEGUSSA-GOLDHANDEL.DE



Degussa

GOLD UND SILBER.

Qualität zahlt sich aus. Das Private Vermögensmanagement der BW-Bank in Nürnberg.



Dr. Dieter Knoll



Thomas Biller



Jürgen Brand



Claudia Daut



Cornelia Dolles



Corinna Graßbold



Rüdiger Polzin



Christoph Wörlein

Erfahrung, Verlässlichkeit und individuelle Lösungen sind die Basis für ein erfolgreiches Vermögensmanagement. Wir kennen unsere Kunden und stehen an ihrer Seite. Mit ihnen gemeinsam besprechen wir die richtige Strategie, bieten beste Leistungen und ein exzellentes Experten-Netzwerk. Sie möchten mehr erfahren? Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

Dr. Dieter Knoll

Telefon 0911 308622-70
dieter.knoll@bw-bank.de

www.bw-bank.de/vermoegensmanagement

